



**BILFINGER**

**ENGINEERING  
AND SERVICES**

# DAS BESTE GEBEN

**BILFINGER SE**

**NACHHALTIGKEITSBERICHT 2014**



# Übersicht

Vorwort des Vorstandsvorsitzenden 3

## 1 Berichtsprofil 4



Berichtsstruktur 5  
Zielgruppendialog 7  
Mitgliedschaften 10

## 2 Strategie 11



Organisationsprofil 12  
Corporate Governance 16  
Nachhaltigkeitsstrategie und -organisation 20  
Managementansatz 22

## 3 Ökologie 26



Managementsysteme 27  
Materialien 28  
Energie und Emissionen 29  
Wasser und Abwasser 33  
Abfall 34  
Biodiversität 36

## 4 Mitarbeiter 37



Bilfinger als Arbeitgeber 38  
Personalstruktur 39  
Chancengleichheit 42  
Interessenvertretung 45  
Vergütungsmanagement und Zusatzleistungen 46  
Aus- und Weiterbildung 48  
Work-Life-Balance 52  
Arbeitssicherheit 55

## 5 Gesellschaft 60



Ansatz und Schwerpunkte 61  
Menschen stärken 63  
Regionen fördern 65  
Klimabewusst wirtschaften 67

## 6 Produkte und Services 69



Produktverantwortung, Qualität und Innovation 70  
Erneuerbare Energien 75  
Umwelttechnik 81  
Energie- und Prozesseffizienz 85  
Nachhaltige Immobilien 91

GRI-Index 97

Ansprechpartner 99

- › 1 Berichtsprofil
- › 2 Strategie
- › 3 Ökologie
- › 4 Mitarbeiter
- › 5 Gesellschaft
- › 6 Produkte und Services
- › GRI-Index
- › Ansprechpartner

- › zurück zur Startseite
- › zurück zur Übersicht

## Vorwort des Vorstandsvorsitzenden

Sehr geehrte Damen und Herren,

Bilfinger ist in Deutschland und Europa in vielen Bereichen Marktführer. Für unsere Kunden sind wir der Partner ihres Vertrauens, gerade wenn es um die Lösung komplexer Aufgaben geht.

Nachhaltigkeit ist Bestandteil unserer Unternehmenskultur und durchdringt alle Arbeitsprozesse und das gesamte Leistungsspektrum. Mit unseren Techniken und Kompetenzen unterstützen wir unsere Kunden dabei, zukunftsorientiert zu wirtschaften und Produktionsprozesse energie- und ressourceneffizient zu gestalten. Damit ist Nachhaltigkeit für Bilfinger nicht nur Verpflichtung, sondern auch ein wichtiger Pfeiler der Geschäftsentwicklung.

Auch im Geschäftsjahr 2014 haben wir erheblich in die Aus- und Weiterbildung unserer Mitarbeiter investiert und fokussieren uns neben der fachlichen Schulung insbesondere auf die Themen Arbeitssicherheit und Compliance. Den Anteil von Frauen im Unternehmen und in Führungspositionen haben wir weiter erhöht. Wir arbeiten mit Nachdruck daran, unsere Berichterstattung über Umweltkennzahlen auszubauen und Investoren von der Nachhaltigkeit unseres Handelns zu überzeugen. In diesem Kontext haben wir 2014 erstmals am CDP teilgenommen, dem weltweit wichtigsten Benchmark für nachhaltiges Wirtschaften.



Im laufenden Geschäftsjahr werden wir eine Wesentlichkeitsanalyse durchführen, um auf dieser Basis unsere Nachhaltigkeitsstrategie für die kommenden Jahre auszurichten. Wir wollen gemeinsam mit Kunden, Partnern, Mitarbeitern sowie Vertretern des Kapitalmarkts, der Wissenschaft und der Zivilgesellschaft Nachhaltigkeitsthemen identifizieren, die besondere Relevanz für unser Unternehmen haben. Auf diese Themen wird sich Bilfinger in Zukunft konzentrieren und über ihren Fortschritt berichten.

Bereits seit vielen Jahren ist Bilfinger Mitglied des Global Compact der Vereinten Nationen (UNGC) und setzt die zehn Prinzipien ethischen Wirtschaftens konsequent um. Wir schützen die Menschenrechte, unterstützen die Beseitigung benachteiligender Arbeits- und Sozialstandards, fördern den Umweltschutz und treten gegen alle Formen der Korruption ein.

Ihr

A handwritten signature in black ink, appearing to read 'H. Bodner', written in a cursive style.

Herbert Bodner  
Vorsitzender des Vorstands



1

# Berichtsprofil

Transparenz schaffen



---

Berichtsstruktur

---

Zielgruppendialog

---

Mitgliedschaften

---

› zurück zur Startseite

› zurück zur Übersicht





# 1 Berichtsprofil



## › **Berichtsstruktur**

### › Zielgruppendialog

### › Mitgliedschaften

### › 2 Strategie

### › 3 Ökologie

### › 4 Mitarbeiter

### › 5 Gesellschaft

### › 6 Produkte und Services

### › GRI-Index

### › Ansprechpartner

Nachhaltiges Denken und Handeln ist der Schlüssel zur Zukunft.  
Mit unserem Nachhaltigkeitsbericht machen wir unsere Aktivitäten  
im Geschäftsjahr 2014 transparent.

## Berichtsstruktur

### Berichtszeitraum

Der vorliegende Nachhaltigkeitsbericht umfasst den Zeitraum Januar bis Dezember 2014. Alle Daten – sofern nicht anders ausgewiesen – bilden den Stand zum 31. Dezember 2014 ab. Der Nachhaltigkeitsbericht erscheint jährlich, der Vorjahresbericht wurde am 10. Juli 2014 publiziert.

Bisher haben wir den Nachhaltigkeitsbericht ausschließlich online publiziert. Mit dem Geschäftsjahr 2014 stellen wir ihn als interaktives PDF-Dokument zur Verfügung, das unter anderem auf unserer Homepage zum Download bereitsteht. Den Verzicht auf einen gedruckten Bericht verstehen wir als Beitrag zum Ressourcenschutz.

### Berichtsumfang und Berichtsgrenzen

Die dargestellten Informationen basieren überwiegend auf Daten, die im Konzern regelmäßig erhoben und analysiert werden. In vielen Beteiligungsgesellschaften bestehen zertifizierte Umweltmanagementsysteme, aus denen nachhaltigkeitsrelevante Fakten unmittelbar herausgelesen werden können. Aufgrund der dezentralen Organisationsstruktur des Bilfinger-Konzerns sowie länderspezifischer Besonderheiten ist es jedoch noch nicht möglich, über sämtliche von der Global Reporting Initiative (GRI) geforderten Leistungsindikatoren umfassend Auskunft zu geben.

In die Berichterstattung wurden alle Geschäftsfelder von Bilfinger sowie alle vollkonsolidierten Unternehmen im In- und Ausland einbezogen. In der Regel handelt es sich bei den aufgeführten Daten um aggregierte Werte auf Konzernebene. Wo sinnvoll und verfügbar, stellen wir die Daten zusätzlich auf Geschäftsfeldebene dar.



# 1 Berichtsprofil



› **Berichtsstruktur**

› Zielgruppendialog

› Mitgliedschaften

› 2 Strategie

› 3 Ökologie

› 4 Mitarbeiter

› 5 Gesellschaft

› 6 Produkte  
und Services

› GRI-Index

› Ansprechpartner

Mit dem zum Ende des Berichtsjahres vereinbarten Verkauf der Division Construction an das Schweizer Bauunternehmen Implenia haben wir uns von den wesentlichen Teilen des bisherigen Geschäftsfelds Construction getrennt. Die Offshore Systems wurden 2015 zum Verkauf gestellt. Im Jahresabschluss 2014 werden sie unter „nicht fortzuführende Aktivitäten“ ausgewiesen. Die Unternehmenskennzahlen sind – soweit nicht anders vermerkt – entsprechend bereinigt.

Darüber hinaus weist der vorliegende Nachhaltigkeitsbericht keine wesentlichen Veränderungen des Umfangs, der Berichtsgrenzen oder der verwendeten Messmethoden gegenüber früheren Berichtszeiträumen auf. Die Darstellung der Informationen folgt der Struktur des letztjährigen Berichts. Wo sich die Tiefe der Informationen verändert hat, haben wir dies kenntlich gemacht.

## Bestimmung des Berichtsinhalts

Inhalt und Struktur des Berichts orientieren sich an den Richtlinien der GRI. Grundlage für die Erstellung des Berichts waren die Anforderungen der GRI-Richtlinien der dritten Generation (G3). Gemäß diesen Richtlinien halten wir uns bei der Darstellung der Berichtsinhalte an die Prinzipien Ausgewogenheit, Vergleichbarkeit, Genauigkeit, Aktualität, Klarheit und Datenverlässlichkeit.

Neben den von der GRI empfohlenen Inhalten orientieren wir uns an den Anforderungen weiterer Nachhaltigkeitsindizes und -initiativen. Darüber hinaus geben wir an vielen Stellen zusätzliche Erläuterungen und Maßnahmenbeispiele, um unseren Nachhaltigkeitsansatz anschaulich zu machen.

Um die Suche nach den von der GRI geforderten Angaben zu erleichtern, steht ein Index zur Verfügung, der die Anforderungssystematik der GRI widerspiegelt und mit der jeweils relevanten Seite des Berichts verknüpft ist. Außerdem wurde zu jeder Anforderung angegeben, ob Bilfinger diese vollständig, teilweise oder nicht erfüllt. Nach unserer eigenen Einschätzung erreicht Bilfinger die Anwendungsebene B. Eine Prüfung des Berichts durch Externe wurde nicht vorgenommen.

Dieser Bericht wird in Deutsch und Englisch veröffentlicht. Im deutschen Bericht wird durchgehend die männliche Schreibweise verwendet. Diese Vorgehensweise stellt keine Diskriminierung dar, sondern dient allein einer besseren Lesbarkeit.



# 1 Berichtsprofil



Ein offener Dialog schafft Vertrauen. Deshalb suchen wir den konstruktiven Austausch mit Menschen und Institutionen.

## Zielgruppendialog

Wir wollen als Unternehmen transparent sein und auf die Anforderungen der Gesellschaft eingehen. Den aktiven Dialog pflegen wir insbesondere mit solchen Stakeholdergruppen, die für unser Unternehmen besonders relevant sind. Der Diskurs und das Feedback zu unseren Aktivitäten hilft uns, Bilfinger und sein Leistungsspektrum so auszurichten, dass wirtschaftlicher Erfolg, gesellschaftlicher Nutzen und ökologische Nachhaltigkeit in Einklang stehen. Insofern spielen Nachhaltigkeitsthemen in unserer internen wie externen Kommunikation eine wichtige Rolle. 2015 werden wir im Rahmen einer Wesentlichkeitsanalyse eine Stakeholderbefragung durchführen, um die für unser Unternehmen besonders relevanten Nachhaltigkeitsthemen noch deutlicher herauszuarbeiten.

### Mitarbeiter

Das Bilfinger-Intranet informiert Mitarbeiter tagesaktuell über das Geschehen im Konzern. Bei wesentlichen Ereignissen wird das Angebot durch Telefonkonferenzen und Livestreams ergänzt, die den Austausch untereinander stützen und den Dialog mit dem Vorstand ermöglichen. Das Mitarbeitermagazin



Bilfinger World erscheint halbjährlich, wird in drei Sprachen (Deutsch, Englisch, Polnisch) und einer Auflage von 60.000 Stück weltweit verteilt und durch ein Onlinemagazin mit einer Reihe von Dialogfunktionen ergänzt. Der Aufsichtsrat von Bilfinger ist zu 50 Prozent mit Arbeitnehmervertretern besetzt. Darüber hinaus tauscht sich der Vorstand – insbesondere der Arbeitsdirektor – regelmäßig mit den Betriebsräten aus.



# 1 Berichtsprofil



› Berichtsstruktur

› **Zielgruppendialog**

› Mitgliedschaften

› 2 Strategie

› 3 Ökologie

› 4 Mitarbeiter

› 5 Gesellschaft

› 6 Produkte  
und Services

› GRI-Index

› Ansprechpartner

› zurück zur Startseite

› zurück zur Übersicht



## Kunden

Die Anliegen unserer Kunden stehen im Mittelpunkt der Geschäftstätigkeit von Bilfinger. Der direkte Kontakt zu ihnen ist ein zentraler Baustein zum Unternehmenserfolg. Deshalb suchen unsere Mitarbeiter vor Ort das regelmäßige Gespräch und tauschen sich mit Kunden bei turnusmäßigen Sitzungen im Rahmen gemeinsamer Projekte aus. Viele Lösungen und innovative Ideen werden gemeinsam entwickelt. Bei der Betreuung von Großkunden und besonders komplexen Projekten werden die operativen Einheiten durch unser Corporate Key Account Management unterstützt, das übergreifendes Know-how zur Verfügung stellt.



## Partner und Lieferanten

Mit unseren Ausführungspartnern verbindet uns oft eine langjährige intensive Zusammenarbeit. Sie unterstützen uns bei der Entwicklung innovativer Lösungen für unsere Kunden und helfen uns, Prozesse effizient zu verknüpfen. Die Leistungsfähigkeit unserer Geschäftspartner erfassen wir durch ein einheitliches Lieferantenmanagement und die regelmäßige Messung ihrer Performance. Wir legen Wert darauf, dass sie den ethischen Standards von Bilfinger genügen. Diesen Anspruch kommunizieren wir nachdrücklich und fixieren ihn vertraglich.

## Kapitalmarkt und Aktionäre

Unsere Strategie zielt auf eine langfristige Wertsteigerung von Bilfinger. Dafür ist die kontinuierliche offene Kommunikation mit institutionellen Investoren, Privatanlegern und Analysten



# 1 Berichtsprofil



› Berichtsstruktur

› Zielgruppdialog

› Mitgliedschaften

› 2 Strategie

› 3 Ökologie

› 4 Mitarbeiter

› 5 Gesellschaft

› 6 Produkte  
und Services

› GRI-Index

› Ansprechpartner

› zurück zur Startseite

› zurück zur Übersicht

besonders wichtig. Wir erläutern ihnen die Entwicklung des Unternehmens, die Finanzkennzahlen und unsere Geschäftsstrategie. Den direkten Dialog mit unseren Investoren pflegen wir über Einzelgespräche, Roadshows, Konferenzen und die Hauptversammlung. Darüber hinaus tauschen wir uns intensiv mit nachhaltigkeitsorientierten Ratingagenturen und Anlegern aus. Wir schätzen ihre Impulse, die uns helfen, unser Leistungsportfolio und unsere Prozesse nachhaltiger zu gestalten.

## Medien und Gesellschaft

Mit den Wirtschaftsredaktionen von Nachrichtenagenturen, Print- und Online-Medien halten wir engen Kontakt, um die Öffentlichkeit zeitnah über die aktuelle Entwicklung von Bilfinger zu informieren. In Quartals- und Jahresberichten, Pressemitteilungen, Telefon- und Pressekonferenzen erläutern wir die wirtschaftliche Lage des Unternehmens. Im Internet stellen wir umfangreiche Informationen zur Verfügung und bieten über unsere Social-Media-Kanäle diverse Möglichkeiten des Dialogs. An unseren Standorten pflegen wir den direkten Austausch mit den Stakeholdern vor Ort. Sowohl auf lokaler als auch auf Konzernebene schätzen wir den Dialog mit Nichtregierungsorganisationen und anderen Initiativen, die gesellschaftliche Anliegen bündeln und formulieren. Sie helfen uns, Erwartungen und Notwendigkeiten zu verstehen, die in unseren Märkten durchaus unterschiedlich sein können.



## Verbände, Politik und Wissenschaft

Damit die großen ökologischen, ökonomischen und sozialen Fragen der Gegenwart gelöst werden können, müssen Wirtschaft, Wissenschaft und Politik sich vernetzen und gemeinsame Prioritäten setzen. Deshalb engagieren wir uns in Verbänden und Organisationen der Wirtschaft und pflegen den Kontakt zu allen etablierten politischen Parteien, sowohl auf regionaler als auch auf nationaler Ebene. Wir stehen in engem Kontakt zu wissenschaftlichen Einrichtungen, mit denen wir uns austauschen und die wir fördern. Gemeinsam mit Partnern aus Wirtschaft, Wissenschaft und Politik engagieren wir uns in Forschungsprojekten für nachhaltigere Prozesse, Techniken und Produkte.

# 1 Berichtsprofil



- › Berichtsstruktur
- › Zielgruppdialog
- › **Mitgliedschaften**

- › 2 Strategie
- › 3 Ökologie
- › 4 Mitarbeiter
- › 5 Gesellschaft
- › 6 Produkte und Services
- › GRI-Index
- › Ansprechpartner

- › zurück zur Startseite
- › zurück zur Übersicht

## Das Engagement in Initiativen und Verbänden stärkt unser Unternehmen und ist ein Beitrag zur Gestaltung der Gesellschaft.

### Mitgliedschaften

Bilfinger ist über die Holding sowie seine Beteiligungsgesellschaften Mitglied in zahlreichen Verbänden und Interessenvertretungen auf internationaler, nationaler und regionaler Ebene. Dazu gehören insbesondere der Wirtschaftsverband für Industrieservice, der europäische Fachverband VGB PowerTech, die German Facility Management Association und der Hauptverband der Deutschen Bauindustrie.

Im Bereich Nachhaltigkeit engagieren wir uns insbesondere bei folgenden Initiativen:

**United Nations Global Compact:** Der UN Global Compact ist eine weltweite Initiative für unternehmerische Verantwortung und Corporate Social Responsibility.

**Deutscher Nachhaltigkeitskodex:** Der Deutsche Nachhaltigkeitskodex wird vom Rat für Nachhaltige Entwicklung zur freiwilligen Anwendung empfohlen und dient zur Erhöhung von Transparenz, Verbindlichkeit und Vergleichbarkeit der Nachhaltigkeitsleistungen von Unternehmen.

**Deutscher Corporate Governance Kodex:** Der Deutsche Corporate Governance Kodex ist ein von einer Regierungskommission der Bundesrepublik Deutschland erarbeitetes Regelwerk, das Empfehlungen für eine gute und verantwortungsvolle Unternehmensführung gibt.

**Initiativkreis Korruptionsprävention:** Der von mehreren Bundesministerien, Verbänden und Unternehmen gegründete Initiativkreis gibt Hinweise und Empfehlungen zur Prävention von Korruption.

**Alliance for Integrity:** Alliance for Integrity ist eine internationale wirtschaftsgetriebene Initiative, die sich für die Förderung integren Verhaltens im Wirtschaftssystem einsetzt.

Um die Entwicklung nachhaltiger Produkte und Leistungen weiter voranzutreiben, sind wir außerdem Mitglied bei der Deutschen Unternehmensinitiative Energieeffizienz (DENEFF), der European Industrial Insulation Foundation (EiiF) und der Deutschen Gesellschaft für Nachhaltiges Bauen (DGNB).



2

# Strategie

Strukturen definieren



---

Organisationsprofil

---

Corporate Governance

---

Nachhaltigkeitsstrategie und -organisation

---

Managementansatz

---

› zurück zur Startseite

› zurück zur Übersicht



- › Vorwort
- › 1 Berichtsprofil

## 2 Strategie



- › **Organisationsprofil**
  - › Corporate Governance
  - › Nachhaltigkeitsstrategie und -organisation
  - › Managementansatz
- 
- › 3 Ökologie
  - › 4 Mitarbeiter
  - › 5 Gesellschaft
  - › 6 Produkte und Services
  - › GRI-Index
  - › Ansprechpartner

- › zurück zur Startseite
- › zurück zur Übersicht

**Bilfinger ist ein internationaler Engineering- und Servicekonzern. In unseren Märkten nehmen wir eine führende Position ein.**

## Organisationsprofil

Als Engineering- und Servicekonzern entwickelt, errichtet, wartet und betreibt Bilfinger SE Anlagen und Bauwerke für Industrie, Energie- und Immobilienwirtschaft. Einen Großteil seiner Leistungen erbringt das Unternehmen in den Feldern Effizienzsteigerung, Lebenszyklusoptimierung und Ressourcenschonung. Hauptsitz der börsennotierten, im MDAX gelisteten Gesellschaft ist Mannheim.

Zum Jahresende 2014 beschäftigte Bilfinger konzernweit 69.132 Mitarbeiter und erzielte eine Leistung von 7,7 Milliarden Euro. Die Marktkapitalisierung belief sich zum 31. Dezember 2014 auf rund 2,1 Milliarden Euro.

Die Aktionäre von Bilfinger setzten sich zum Jahresende 2014 zu 62 Prozent aus institutionellen Anlegern zusammen. 34 Prozent der Aktien konnten nicht identifiziert werden, ein Teil davon lag bei privaten Anlegern. Vier Prozent der Aktien werden derzeit im Eigenbestand gehalten.

Das Tätigkeitsspektrum des Konzerns ist in die drei Geschäftsfelder Industrial, Power und Building and Facility zusammengefasst.



### Industrial

Bilfinger bietet Leistungen zur Planung, Errichtung, Instandhaltung und Modernisierung von Anlagen an, vor allem für die Wirtschaftsbereiche Öl und Gas, Raffinerien und Petrochemie, Chemie und Agrochemie, Pharma, Nahrungs- und Genussmittel, Energieerzeugung, Stahl und Aluminium. Zur Angebotspalette gehören Consulting, Engineering, Projektmanagement, Rohrleitungs- und Komponentenbau, Anlagenmontage, Maschinenteknik, Elektro-, Mess-, Steuer- und Regeltechnik, Verfahrenstechnik, Isolierung, Gerüstbau und Korrosionsschutz. Wichtige Regionen sind Europa, USA und Asien.



- › Vorwort
- › 1 Berichtsprofil

## 2 Strategie



- › Organisationsprofil
- › Corporate Governance
- › Nachhaltigkeitsstrategie und -organisation
- › Managementansatz

- › 3 Ökologie
- › 4 Mitarbeiter
- › 5 Gesellschaft
- › 6 Produkte und Services
- › GRI-Index
- › Ansprechpartner

- › zurück zur Startseite
- › zurück zur Übersicht



### Power

Bilfinger ist in der Wartung, Instandhaltung, Wirkungsgradsteigerung, Lebensdauererlängerung und dem Rückbau bestehender Kraftwerke sowie in der Planung, Herstellung und Montage von Komponenten für den Kraftwerksbau, insbesondere Kessel und Rohrleitungssysteme, tätig. Die Leistungen beinhalten Engineering, Lieferung, Montage und Inbetriebnahme von Kraftwerksanlagen entlang ihres gesamten Lebenszyklus (Neubau, Betriebsphase, Rückbau). Wichtige Regionen sind Europa, Südafrika und der Mittlere Osten.



### Building and Facility

Bilfinger zählt in Europa zu den führenden Anbietern von integrierten Immobiliendienstleistungen über den gesamten Lebenszyklus. Unsere Spezialisten für Planung, Errichtung und Betrieb realisieren energiesparende und wertoptimierte Immobilien. Wir bewirtschaften Facilities jeder Art und erbringen Beratungs- und Immobiliendienstleistungen in den Bereichen Fonds-, Asset-, Property- und Facility-Management. In Deutschland bietet Bilfinger Entwicklungs-, Planungs-, Steuerungs- sowie Bau- und Baulogistikleistungen für Immobilien an. Weltweite Leistungen in der Wasser- und Abwassertechnik ergänzen unser Portfolio.

Mit dem zum Ende des Berichtsjahres vereinbarten Verkauf der Division Construction an das Schweizer Bauunternehmen Implenia haben wir uns von den wesentlichen Teilen des bisherigen Geschäftsfelds Construction getrennt. Die Offshore Systems wurden 2015 zum Verkauf gestellt. Der vorliegende Bericht umfasst daher nur noch die Aktivitäten der Geschäftsfelder Industrial, Power sowie Building and Facility.

- › Vorwort
- › 1 Berichtsprofil

## 2 Strategie



- › **Organisationsprofil**
- › Corporate Governance
- › Nachhaltigkeitsstrategie und -organisation
- › Managementansatz

- › 3 Ökologie
- › 4 Mitarbeiter
- › 5 Gesellschaft
- › 6 Produkte und Services
- › GRI-Index
- › Ansprechpartner

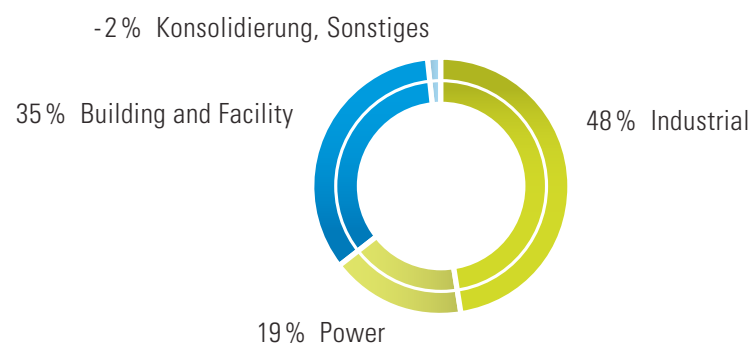
- › zurück zur Startseite
- › zurück zur Übersicht

### LEISTUNG NACH GESCHÄFTSFELDERN

in Mio. €



	2014	2013	Δ in %
Industrial	3.705	3.721	0
Power	1.445	1.577	-8
Building and Facility	2.659	2.346	+13
Konsolidierung, Sonstiges	-119	-92	-
	<b>7.690</b>	<b>7.552</b>	<b>+2</b>



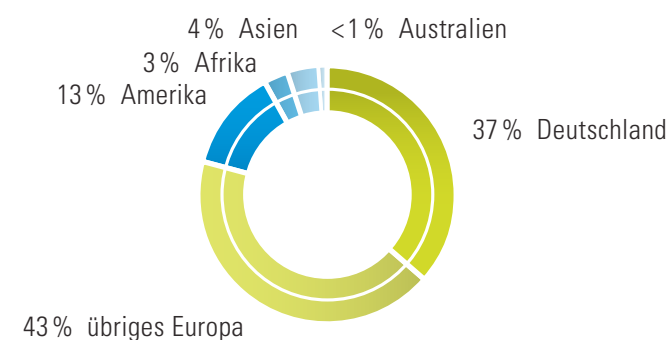
Bilfinger ist in über 50 Ländern aktiv. 80 Prozent der Leistung wurden in Europa erzielt. Trotz einer zunehmenden Internationalisierung der Geschäftsaktivitäten ist Deutschland mit 37 Prozent der Konzernleistung der mit Abstand wichtigste Absatzmarkt.

### LEISTUNG NACH REGIONEN

in Mio. €



	2014	2013	Δ in %
Deutschland	2.840	2.855	-1
übriges Europa	3.340	3.204	4
Amerika	994	904	10
Afrika	195	244	-20
Asien	307	332	-8
Australien	14	13	9
	<b>7.690</b>	<b>7.552</b>	<b>2</b>





- › Vorwort
- › 1 Berichtsprofil

## 2 Strategie



- › **Organisationsprofil**
- › Corporate Governance
- › Nachhaltigkeitsstrategie und -organisation
- › Managementansatz

- › 3 Ökologie
- › 4 Mitarbeiter
- › 5 Gesellschaft
- › 6 Produkte und Services
- › GRI-Index
- › Ansprechpartner

- › zurück zur Startseite
- › zurück zur Übersicht

### ZENTRALE KENNZAHLEN

	2014	2013 <sup>1</sup>
Mitarbeiter (am Jahresende)	69.132	71.127
Leistung (in Mio. €)	7.690	7.552
EBITA bereinigt (in Mio. €) <sup>2</sup>	270	415
Leistungsrendite (EBITA bereinigt) (in %)	3,5	5,5
Bereinigtes Konzernergebnis aus fortzuführenden Aktivitäten (in Mio. €) <sup>3</sup>	175	251
Operativer Cashflow (in Mio. €)	65	210
Bereinigtes Ergebnis je Aktie aus fortzuführenden Aktivitäten (in €)	3,96	5,69
Dividende je Aktie (in €)	2,00	3,00
Eigenkapital (in Mio. €)	1.917	2.165
Eigenkapitalrendite (bereinigtes Konzernergebnis) (in %)	8,6	12,3

<sup>1</sup> Werte sind, soweit relevant, um die im Jahr 2014 zum Verkauf gestellten nicht fortzuführenden Aktivitäten des ehemaligen Geschäftsfelds Construction und der Offshore Systems angepasst.

<sup>2</sup> Bereinigt um Sondereinflüsse aus Gewinnen aus Beteiligungsverkäufen und aus einmaligen Restrukturierungsaufwendungen.

<sup>3</sup> Bereinigt um Sondereinflüsse im EBITA und im Steueraufwand sowie um Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte aus Akquisitionen und auf Geschäfts- oder Firmenwerte.

Im Berichtszeitraum hat Bilfinger wesentliche Teile des Geschäftsfelds Construction, 2015 die Offshore Systems zum Verkauf gestellt. Alle im vorliegenden Bericht genannten Zahlen beziehen sich, soweit nicht anders angegeben, auf die fortzuführenden Aktivitäten des Konzerns, die Vorjahreszahlen sind entsprechend angepasst.

Informationen über vorgenommene Akquisitionen und über unsere Strategie finden sich im [Geschäftsbericht](#) ☺.

Weitere Informationen zum Organisationsprofil und zu den wirtschaftlichen Kennzahlen von Bilfinger sind auf der [Website](#) ☺ des Unternehmens sowie im [Geschäftsbericht](#) ☺ zu finden.

- › Vorwort
- › 1 Berichtsprofil

## 2 Strategie



- › Organisationsprofil
- › **Corporate Governance**
- › Nachhaltigkeitsstrategie und -organisation
- › Managementansatz

- › 3 Ökologie
- › 4 Mitarbeiter
- › 5 Gesellschaft
- › 6 Produkte und Services
- › GRI-Index
- › Ansprechpartner

- › zurück zur Startseite
- › zurück zur Übersicht

Ethische Prinzipien und moralische Werte sind die Grundlage unserer Unternehmensführung.

## Corporate Governance



Bilfinger misst guter Corporate Governance einen hohen Stellenwert bei. Die Grundsätze verantwortungsbewusster und guter Unternehmensführung bestimmen das Handeln der Leitungs- und Kontrollgremien der Bilfinger SE. Der Begriff Corporate Governance umfasst dabei das gesamte System der Leitung und Überwachung eines Unternehmens, einschließlich seiner Organisation, seiner geschäftspolitischen Grundsätze und Leitlinien sowie der internen und externen Kontroll- und Überwachungsmechanismen. Gute und transparente Corporate Governance gewährleistet eine verantwortliche, auf Wertschöpfung und Nachhaltigkeit ausgerichtete Leitung und Kontrolle des Unternehmens.

### Corporate-Governance-Struktur

Die Bilfinger SE ist eine Europäische Aktiengesellschaft mit Sitz in Deutschland und unterliegt den europäischen SE-Regelungen, dem deutschen SE-Ausführungsgesetz und dem deutschen Aktienrecht. Die Gesellschaft verfügt über eine duale Führungs-

und Kontrollstruktur, bestehend aus Vorstand und Aufsichtsrat. Drittes Gesellschaftsorgan ist die Hauptversammlung.

Die Hauptversammlung ist mindestens einmal jährlich einzuberufen. Der Vorstand legt ihr unter anderem den Jahresabschluss und den Konzernabschluss sowie den zusammengefassten Lagebericht der Bilfinger SE und des Konzerns vor. Sie entscheidet über die Gewinnverwendung sowie die Entlastung von Vorstand und Aufsichtsrat, wählt die Anteilseignervertreter im Aufsichtsrat und den Abschlussprüfer. Darüber hinaus beschließt sie über Satzungsänderungen und in weiteren in Gesetz und Satzung bestimmten Fällen. Jede Aktie gewährt in der Hauptversammlung eine Stimme.

Weiterführende Informationen über die Führungsstruktur der Gesellschaft, die Arbeitsweise ihrer Kontrollgremien und Ausschüsse, die Mitglieder des Vorstands und des Aufsichtsrats sowie deren Vergütung finden sich in der Erklärung zur Unternehmensführung  und im Geschäftsbericht .



- › Vorwort
- › 1 Berichtsprofil

## 2 Strategie



- › Organisationsprofil
- › **Corporate Governance**
- › Nachhaltigkeitsstrategie und -organisation
- › Managementansatz

- › 3 Ökologie
- › 4 Mitarbeiter
- › 5 Gesellschaft
- › 6 Produkte und Services
- › GRI-Index
- › Ansprechpartner

- › zurück zur Startseite
- › zurück zur Übersicht

## Wertorientierte Unternehmensführung

Wir beachten die gesetzlichen Anforderungen, die Bestimmungen der Satzung ⊕ der Bilfinger SE sowie die Empfehlungen des Deutschen Corporate Governance Kodex ⊕, denen wir mit den in der Erklärung gemäß § 161 AktG angegebenen Ausnahmen entsprechen. Darüber hinaus tragen unsere Praktiken der Unternehmensführung dem Verhaltenskodex ⊕ unserer Gesellschaft Rechnung, der wesentlicher Bestandteil unseres Compliance-Systems ist. Bilfinger ist sich bewusst, dass nur durch verantwortungsbewusstes Handeln unter Beachtung ethischer Prinzipien die Interessen des Unternehmens, seiner Mitarbeiter und seiner Partner wirksam gewahrt werden können.

Seit 2008 ist Bilfinger Mitglied des Global Compact der Vereinten Nationen ⊕. Mitglieder dieses weltweiten Zusammenschlusses von über 12.000 Teilnehmern aus rund 150 Ländern verpflichten sich, auf der Grundlage von zehn Prinzipien innerhalb ihres Einflussbereichs den Schutz der Menschenrechte zu unterstützen, benachteiligende Arbeits- und Sozialstandards zu beseitigen, den Umweltschutz zu verbessern und alle Formen der Korruption zu bekämpfen. Mit dem Nachhaltigkeitsbericht unterstreicht Bilfinger seine Unterstützung der Initiative und stellt dar, welche Maßnahmen das Unternehmen mit Blick auf die zehn Prinzipien des UN Global Compact entwickelt hat.



## Compliance-System

Compliance stellt für Bilfinger ein wesentliches Element erfolgreicher Geschäftsführung und guter Corporate Governance dar. In diesem Bewusstsein haben wir unser Compliance-System gestaltet. Es entspricht den weltweit gestiegenen Anforderungen und internationalen Standards und wird von uns kontinuierlich überprüft und weiterentwickelt.

Grundlage der konzernweit geltenden Compliance-Regeln ist ein Verhaltenskodex, der die generellen Prinzipien unseres Handelns erläutert. Zugehörige Konzernrichtlinien enthalten konkrete Handlungsanweisungen zu den zentralen Themen Integrität, Wettbewerb und Umgang mit Geschäftspartnern.

- › Vorwort
- › 1 Berichtsprofil

## 2 Strategie



- › Organisationsprofil
- › **Corporate Governance**
- › Nachhaltigkeitsstrategie und -organisation
- › Managementansatz
- › 3 Ökologie
- › 4 Mitarbeiter
- › 5 Gesellschaft
- › 6 Produkte und Services
- › GRI-Index
- › Ansprechpartner

- › zurück zur Startseite
- › zurück zur Übersicht

Die Compliance-Regeln werden an alle Mitarbeiter in mehr als 20 Sprachen verteilt. Die Inhalte vertiefen wir durch Präsenzschulungen, Webseminare sowie ein eigens entwickeltes E-Learning-Programm.

Unsere Compliance-Richtlinien haben wir 2012 überarbeitet und 2013 rund 48.000 Mitarbeiter entsprechend weitergebildet. Jeder neue Mitarbeiter durchläuft seither den Schulungsprozess. 2014 haben wir auf der bestehenden breiten Basis insbesondere Compliance-Kurse für spezielle Zielgruppen und Anwendungsfelder durchgeführt. An ihnen haben bisher rund 400 Führungskräfte sowie Mitarbeiter aus dem Einkauf und vertriebsnahen Positionen teilgenommen. Zudem unterweisen wir auch externe Partner wie Vertriebsmittler und Agenten, damit diese Geschäftspartner die Compliance-Richtlinien von Bilfinger kennen und anwenden. Die Schulungen werden auch 2015 weitergeführt und ausgebaut.

Der Chief Compliance Officer, die ihm zugeordneten Compliance Officer des Konzerns sowie zentral und dezentral eingesetzte Compliance Manager bearbeiten alle Compliance-relevanten Vorgänge. Der Chief Compliance Officer berichtet direkt an den Vorstandsvorsitzenden. Das Compliance-Team arbeitet eng mit Vorstand, Geschäftsführungen und Führungskräften zusammen, prüft Zweifelsfragen und hilft allen Mitarbeitern bei der Einhaltung der internen Vorgaben. Ein Compliance-Ausschuss aus den Leitern der Departments Corporate



Legal & Insurance, Corporate Internal Audit und Corporate HR, die sich regelmäßig zu gemeinsamen Sitzungen treffen, unterstützt den Chief Compliance Officer bei der Ausgestaltung und Weiterentwicklung des Compliance-Systems.

Durch Sofortmeldung bei gravierenden Fällen sowie durch Quartalsberichte des Chief Compliance Officer werden der Vorstand, der Prüfungsausschuss des Aufsichtsrats und das Aufsichtsratsplenium umfassend über alle wichtigen Entwicklungen im Bereich Compliance informiert. Unsere Kontrollsysteme zur Einhaltung der Compliance-Vorgaben umfassen auch Routine- und Sonderprüfungen durch die Konzernrevision und die Compliance-Organisation. Aufgrund einer Vereinbarung mit dem US Department of Justice im Zusammenhang mit einem länger zurückliegenden Bestechungsfall in Nigeria



- › Vorwort
- › 1 Berichtsprofil

## 2 Strategie



- › Organisationsprofil
- › **Corporate Governance**
- › Nachhaltigkeitsstrategie und -organisation
- › Managementansatz

- › 3 Ökologie
- › 4 Mitarbeiter
- › 5 Gesellschaft
- › 6 Produkte und Services
- › GRI-Index
- › Ansprechpartner

- › zurück zur Startseite
- › zurück zur Übersicht

hatte Bilfinger im Jahr 2013 eine Geldbuße von rund 23 Millionen Euro gezahlt und die Auflage erhalten, sein Compliance-System unter Beteiligung eines unabhängigen Beraters (Compliance-Monitor) weiter zu optimieren.

Bilfinger verfügt über eine internationale, über Web und Telefon erreichbare Meldestelle für Verdachtsfälle. 2014 sind über diesen Weg 29 Verdachtsmeldungen eingegangen. Verdachtsfälle werden aufgegriffen und untersucht. Bei Ermittlungsverfahren kooperieren wir mit den zuständigen Behörden. Entdecktes Fehlverhalten führt zu Konsequenzen für die Beteiligten sowie zu präventiven organisatorischen Maßnahmen.

Wichtige Geschäftspartner – hierzu gehören insbesondere Vertriebsmittler, Joint Venture- und Arbeitsgemeinschafts-Partner – werden auf die Bilfinger-Compliance-Standards verpflichtet und mithilfe des IT-Tools TPCheck (Third Party Check) einer Integritätsprüfung unterzogen. Bis Ende 2014 sind rund 4.800 Drittparteien durch TPCheck geprüft worden.

Weitere Informationen über das Compliance-System von Bilfinger finden sich im Corporate-Governance-Bericht des Geschäftsberichts, in der Erklärung zur Unternehmensführung und auf unserer Homepage [☺](#).

## Risikomanagement

Zur frühzeitigen Identifizierung, zur Bewertung und zum verantwortungsvollen Umgang mit Risiken sind wirksame Erfassungs-, Steuerungs-, Kontroll-, Transfer- und Revisions-systeme vorhanden, die zusammen das Risikomanagement-system von Bilfinger bilden. Bestandteile unseres Risikomanagementsystems sind eine strategische Geschäftsplanung kombiniert mit einem detaillierten aktuellen Berichtswesen, das als internes Frühwarn- und Kontrollsystem dient. Unser Risikomanagement ist auf die starke internationale Tätigkeit von Bilfinger, die Besonderheiten des Projektgeschäfts und das Servicegeschäft ausgerichtet.

Das übergeordnete Risikomanagement des Konzerns wird von Vorstand und Zentrale wahrgenommen und vom Aufsichtsrat überwacht. Im abgelaufenen Geschäftsjahr haben wir keine Einzelrisiken festgestellt, die allein oder in ihrer Gesamtheit den Fortbestand des Konzerns oder eines wesentlichen Konzernunternehmens gefährdet hätten. Bei Eintritt unvorhersehbarer, außergewöhnlicher Risiken ist ein Einfluss auf die Leistungs- und Ergebnisentwicklung nicht auszuschließen. Aus heutiger Sicht sind jedoch keine Risiken erkennbar, die den Konzern oder ein wesentliches Konzernunternehmen in seinem Bestand gefährden könnten.

Weitergehende Informationen über das Risikomanagement-system sowie eine Übersicht über die identifizierten Risiken finden sich im Geschäftsbericht [☺](#).

- › Vorwort
- › 1 Berichtsprofil

## 2 Strategie



- › Organisationsprofil
- › Corporate Governance
- › **Nachhaltigkeitsstrategie und -organisation**
- › Managementansatz

- › 3 Ökologie
- › 4 Mitarbeiter
- › 5 Gesellschaft
- › 6 Produkte und Services
- › GRI-Index
- › Ansprechpartner

- › zurück zur Startseite
- › zurück zur Übersicht

Erfolgreiches unternehmerisches Handeln ist untrennbar mit dem Prinzip der Nachhaltigkeit verbunden.

## Nachhaltigkeitsstrategie und -organisation

### Highlights 2014

- Rückgang der Unfallhäufigkeit
- Erhöhung des Frauenanteils
- Teilnahme am wichtigsten Investoren-Benchmark zum Klimaschutz (CDP)

### Unser Nachhaltigkeitsverständnis

Wir leiten unser Nachhaltigkeitsverständnis von der Begriffsbestimmung des 1987 veröffentlichten Brundtland-Berichts ab, der auch die Grundlage für die meisten internationalen Umweltabkommen ist: „Dauerhafte Entwicklung ist Entwicklung, die die Bedürfnisse der Gegenwart befriedigt, ohne zu riskieren, dass künftige Generationen ihre eigenen Bedürfnisse nicht befriedigen können.“



Als Unternehmen mit einer über 130-jährigen Geschichte fühlen wir uns diesem Gedanken in besonderer Weise verbunden. Wir sehen uns als Teil der Gesellschaft und wollen uns daran messen lassen, welchen aktiven Beitrag wir für die Bewahrung von Ressourcen, für den Erhalt der Umwelt, für unsere Mitarbeiter und für die Gesellschaft leisten.



- › Vorwort
- › 1 Berichtsprofil

## 2 Strategie



- › Organisationsprofil
- › Corporate Governance
- › **Nachhaltigkeitsstrategie und -organisation**
- › Managementansatz

- › 3 Ökologie
- › 4 Mitarbeiter
- › 5 Gesellschaft
- › 6 Produkte und Services
- › GRI-Index
- › Ansprechpartner

- › zurück zur Startseite
- › zurück zur Übersicht

Die Unternehmenspolitik von Bilfinger ist demnach nicht allein an der Erfüllung kurzfristiger Ziele orientiert, sondern darauf ausgerichtet, mittel- und langfristig erfolgreich zu sein. Dies ist unserer Auffassung nach nur möglich, wenn unser unternehmerisches Handeln die Bedürfnisse von Mitarbeitern, Kunden, Lieferanten, Aktionären und weiteren gesellschaftlichen Gruppen berücksichtigt. Unser Anspruch ist es, uns über Qualität zu definieren, Standards in den von uns angebotenen Leistungen zu setzen und unsere Marktposition durch innovative Produkte und eine kontinuierliche Erweiterung unseres Angebots weiter auszubauen. Dabei setzen wir auf Ressourcenschutz und orientieren uns am Lebenszyklusansatz.

Unser Nachhaltigkeitsverständnis ist im Konzernleitbild und im Verhaltenskodex fest verankert. Es findet seinen Ausdruck in weiteren Selbstverpflichtungen, wie in der Befolgung des Corporate Governance Kodex, in der Entsprechenserklärung des Deutschen Nachhaltigkeitskodex und in der Mitgliedschaft im UN Global Compact.

Unsere Mitarbeiter fordern wir dazu auf, sich ihrer Verantwortung gegenüber Umwelt und Gesellschaft bewusst zu werden und ihr Handeln dieser Verantwortung entsprechend auszurichten. Unser Ziel ist es, Nachhaltigkeit nicht nur zu thematisieren, sondern auf allen Ebenen zu leben, unabhängig von Positionen und Hierarchien.

Im Rahmen unserer Arbeit suchen und pflegen wir den Dialog mit den verschiedenen gesellschaftlichen Interessengruppen, die uns wichtige Hinweise für die geschäftliche Ausrichtung

des Unternehmens und für die Weiterentwicklung unseres Nachhaltigkeitsansatzes geben. Unsere Bemühungen zum nachhaltigen Wirtschaften machen wir transparent. Dabei orientieren wir uns an internationalen Standards der Nachhaltigkeitsberichterstattung sowie am Informationsbedürfnis nachhaltigkeitsorientierter Investoren.

### Organisatorische Verankerung

Die Nachhaltigkeitsstrategie von Bilfinger wird durch den Gesamtvorstand formuliert und gemeinsam mit Corporate Communications umgesetzt. Die Verantwortung für das Nachhaltigkeitsreporting liegt bei Vorstandsmitglied Joachim Enenkel. Die Entwicklung und Umsetzung des Reportings leitet Corporate Technology & Development. Die Erstellung des Nachhaltigkeitsberichts erfolgt gemeinsam mit Corporate Communications.

Ein Netzwerk aus Vertretern der verschiedenen Unternehmens-einheiten und Fachabteilungen gibt Impulse zur Weiterentwicklung der Nachhaltigkeitsaktivitäten und unterstützt den systematischen Ausbau des Berichtswesens. Eingebunden sind insbesondere die Bereiche Investor Relations, Communications, HSEQ, Procurement, HR, Compliance und Business Development & Key Account Management.

- › Vorwort
- › 1 Berichtsprofil

## 2 Strategie



- › Organisationsprofil
- › Corporate Governance
- › Nachhaltigkeitsstrategie und -organisation
- › **Managementansatz**

- › 3 Ökologie
- › 4 Mitarbeiter
- › 5 Gesellschaft
- › 6 Produkte und Services
- › GRI-Index
- › Ansprechpartner

- › zurück zur Startseite
- › zurück zur Übersicht

Bilfinger verfolgt einen ganzheitlichen Ansatz, der Ökonomie, Ökologie und soziale Aspekte in Einklang bringt.

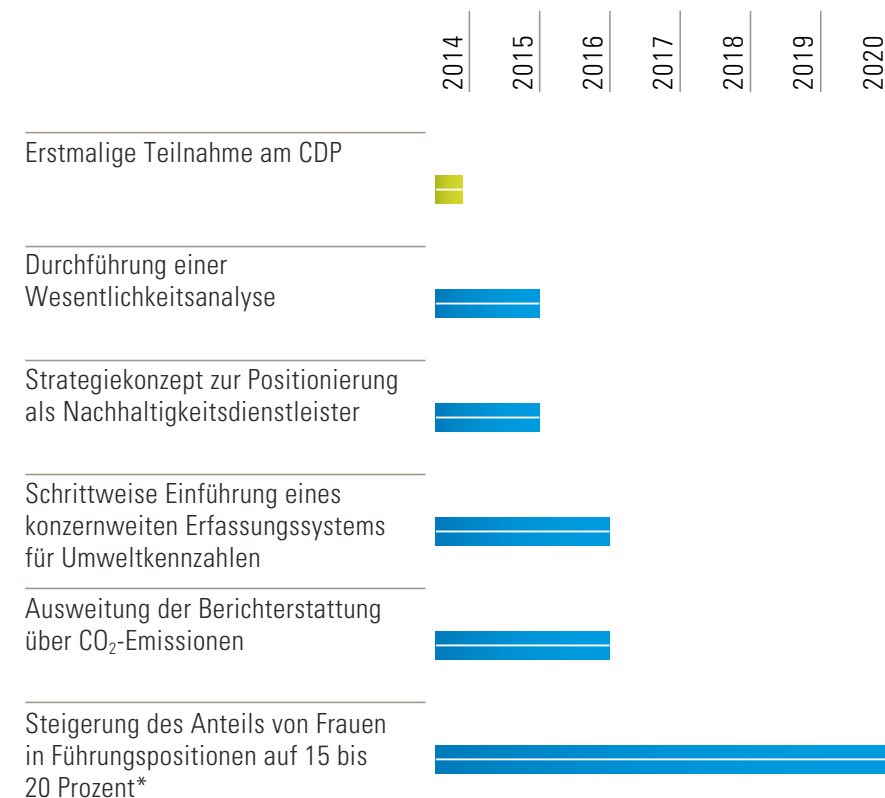
## Managementansatz

Wir wollen Nachhaltigkeit sowohl im Wertegefüge als auch im Leistungsspektrum von Bilfinger fest verankern und Transparenz über entsprechende Aktivitäten herstellen. 2013 hat der Vorstand einen Maßnahmenplan zur Weiterentwicklung des Nachhaltigkeitsreportings verabschiedet. Hierzu zählen der Ausbau der bestehenden Managementsysteme zur Steuerung und Entwicklung der Nachhaltigkeitsaktivitäten sowie die systematische Erweiterung der Berichterstattung um relevante Kennzahlen.

Im Jahr 2014 nahmen wir erstmals am CDP teil. Unser Ziel ist es, in den kommenden Jahren eine Bewertung zu erreichen, die über dem Durchschnitt der MDAX-Unternehmen liegt. 2015 wollen wir im Rahmen einer Wesentlichkeitsanalyse zur Identifikation relevanter Nachhaltigkeitsthemen eine umfassende Stakeholderbefragung durchführen und unsere Nachhaltigkeitsstrategie weiterentwickeln. Mittelfristig strebt Bilfinger die Aufnahme in Nachhaltigkeitsindizes an.

Unsere Nachhaltigkeitsaktivitäten gliedern wir in die Bereiche Ökonomie, Ökologie, Mitarbeiter, Gesellschaft sowie Produkte und Services. Für jeden dieser Bereiche haben wir entsprechende Managementansätze entwickelt.

### ZIELE BIS 2020



\* Unsere auf das Jahr 2020 ausgerichtete Zielsetzung im Bereich der Frauenförderung werden wir überprüfen und im kommenden Jahr Zielgrößen für das Jahr 2017 ausweisen. Damit kommen wir dem in Deutschland im März 2015 erlassenen Gesetz für die gleichberechtigte Teilhabe von Frauen und Männern an Führungspositionen in der Privatwirtschaft und im öffentlichen Dienst nach.



- › Vorwort
- › 1 Berichtsprofil

## 2 Strategie



- › Organisationsprofil
- › Corporate Governance
- › Nachhaltigkeitsstrategie und -organisation
- › **Managementansatz**

- › 3 Ökologie
- › 4 Mitarbeiter
- › 5 Gesellschaft
- › 6 Produkte und Services
- › GRI-Index
- › Ansprechpartner

- › zurück zur Startseite
- › zurück zur Übersicht

### Ökonomie

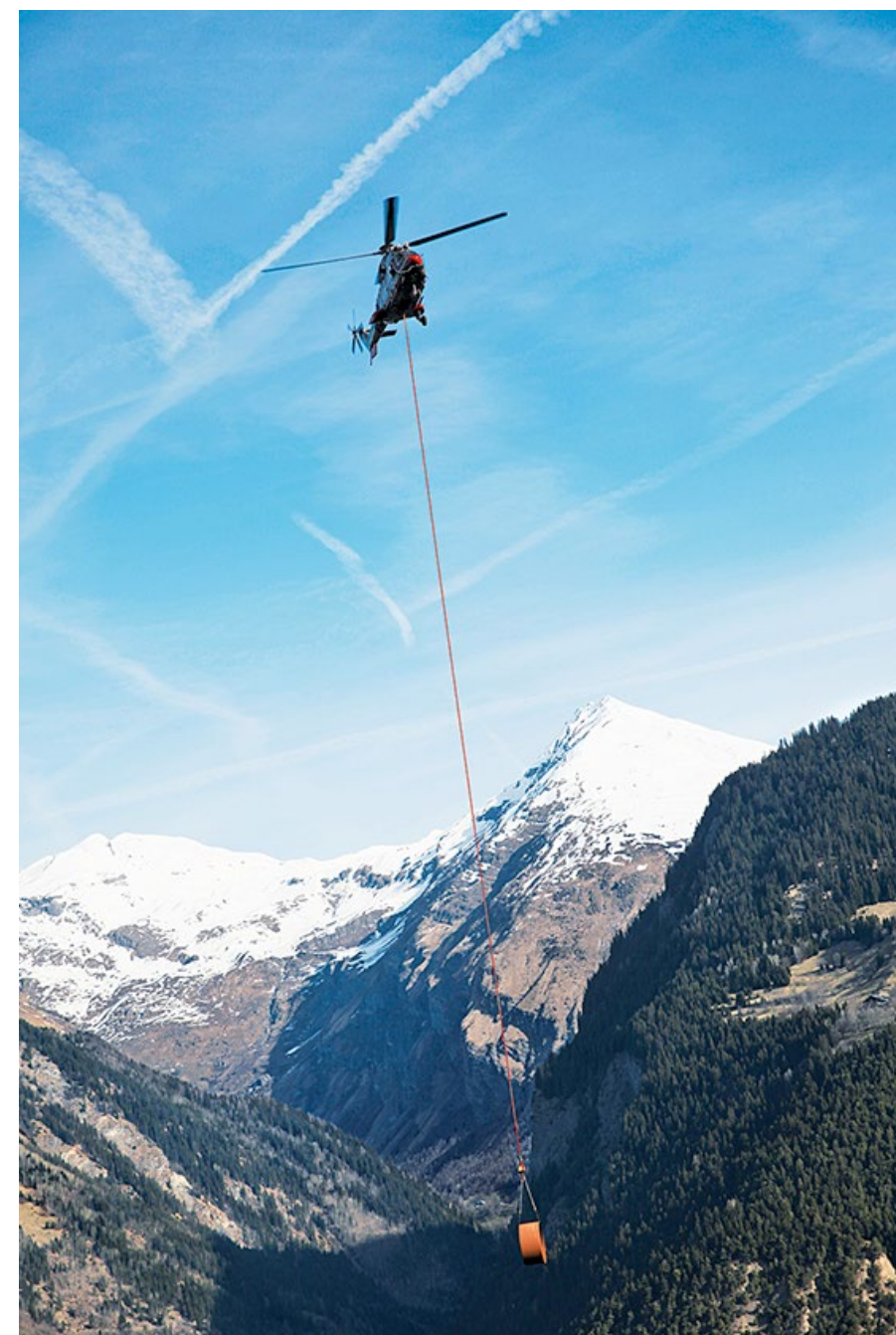
Nach dem Umbau zum Engineering- und Servicekonzern ist Bilfinger in eine neue Phase der Unternehmensentwicklung eingetreten. 2013 haben wir das Programm „Bilfinger Excellence“ eingeleitet, mit dem wir unsere Effizienz steigern und unsere Wettbewerbsfähigkeit verbessern wollen. Ein wesentliches Element des Programms ist die Förderung des organischen Wachstums durch eine schlanke, effiziente Unternehmensstruktur und durch eine intensivere Zusammenarbeit der Konzerneinheiten. Gleichzeitig wollen wir durch die Verringerung von Entscheidungsebenen unsere Arbeit beschleunigen und durch die Reduzierung der allgemeinen Verwaltungskosten die Profitabilität von Bilfinger erhöhen.

Dazu optimieren wir Strukturen und Prozesse im Unternehmen und stellen uns organisatorisch neu auf: Nach Aufgabe der früheren Teilkonzernstruktur führen seit Anfang 2014 auf Kundengruppen ausgerichtete Divisionen die operativen Einheiten. Bisher in der Konzernzentrale und in den Teilkonzernen angesiedelte Verwaltungsfunktionen wurden gestrafft, in ihren Abläufen optimiert und zusammengeführt.

Weiterführende Informationen über unsere Ziele, Leistungen, Chancen und Risiken sowie über unsere wirtschaftlichen Ergebnisse finden sich im Geschäftsbericht ☺.

### Ökologie

Wir wollen die negativen Umweltauswirkungen unserer Geschäftstätigkeiten reduzieren und unsere Nachhaltigkeitsan-



forderungen entlang der Wertschöpfungskette ausdehnen. Handlungsfelder sind insbesondere die sorgfältige Auswahl der eingesetzten Materialien sowie die Reduktion von CO<sub>2</sub>-Emissionen, Wasserverbrauch und Abfallmengen. Den Schutz der Umwelt haben wir in den HSEQ-Grundsätzen verankert. In

- › Vorwort
- › 1 Berichtsprofil

## 2 Strategie



- › Organisationsprofil
- › Corporate Governance
- › Nachhaltigkeitsstrategie und -organisation
- › **Managementansatz**

- › 3 Ökologie
- › 4 Mitarbeiter
- › 5 Gesellschaft
- › 6 Produkte und Services
- › GRI-Index
- › Ansprechpartner

- › zurück zur Startseite
- › zurück zur Übersicht

vielen Unternehmenseinheiten liegen zudem entsprechende Zertifizierungen vor, etwa in den Bereichen Umwelt-, Qualitäts- und Energiemanagement.

Um den ökologischen Fußabdruck unseres Unternehmens messbar zu machen, arbeiten wir an der einheitlichen Erfassung und dem systematischen Ausbau der Berichterstattung wesentlicher Kennzahlen. Bis 2016 wollen wir unter anderem in der Lage sein, die relevanten Kennzahlen zu Energie und Emissionen europaweit darzustellen.

Informationen über unsere Maßnahmen und Ergebnisse im Bereich Ökologie finden sich im Kapitel Ökologie ☺.

### Mitarbeiter

Im Leitbild sowie im Verhaltenskodex von Bilfinger sind unsere Vorstellungen über den fairen Umgang miteinander festgehalten: Bilfinger hat das Wohl seiner Mitarbeiter im Blick, gegenseitig behandeln wir uns mit Respekt und Toleranz. Allen Mitarbeitern werden bei der Einstellung und ihrer weiteren persönlichen Entwicklung im Konzern gleiche Chancen geboten. Bilfinger unterstützt seine Mitarbeiter bei der Ausübung ihres Mitbestimmungsrechts und legt Wert darauf, dass sie eine faire und marktgerechte Vergütung erhalten.

Wir wollen Arbeitsbedingungen optimal gestalten. Dazu gehört insbesondere der Arbeitsschutz. Daher engagieren wir uns auf allen Ebenen des Konzerns für Arbeitssicherheit und streben gemeinsam das Ziel „Zero Harm“ an.



Um die Chancengleichheit zu verbessern, liegt unser Augenmerk besonders auf den Entwicklungsmöglichkeiten von Frauen. Ihren Anteil an Führungspositionen wollen wir in den kommenden Jahren steigern. Unsere bislang auf das Jahr 2020 ausgerichtete Zielsetzung werden wir überprüfen und im kommenden Jahr Zielgrößen für das Jahr 2017 ausweisen. Damit folgen wir neuen gesetzlichen Bestimmungen.

Informationen über unsere Maßnahmen und Ergebnisse im Bereich Mitarbeiter finden sich im Kapitel Mitarbeiter ☺.

### Gesellschaft

Die gesellschaftlichen Aktivitäten von Bilfinger ergeben sich aus unserem Selbstverständnis als nachhaltiges Unternehmen. Uns ist bewusst, dass wir durch unsere Produkte und Techniken, durch unsere Personalpolitik, unser Umweltmanagement



- › Vorwort
- › 1 Berichtsprofil

## 2 Strategie



- › Organisationsprofil
- › Corporate Governance
- › Nachhaltigkeitsstrategie und -organisation
- › **Managementansatz**

- › 3 Ökologie
- › 4 Mitarbeiter
- › 5 Gesellschaft
- › 6 Produkte und Services
- › GRI-Index
- › Ansprechpartner

- › zurück zur Startseite
- › zurück zur Übersicht

und viele andere Faktoren in die Gesellschaft hineinwirken und sie positiv verändern können.

Bilfinger entwickelt sein Engagement aus dieser Erfahrung heraus. Wir nutzen unsere Kraft als Arbeitgeber, unsere Präsenz an vielen Standorten der Welt und unser technisches Wissen, um einen individuellen Beitrag zu gesellschaftlicher Entwicklung zu leisten. Entsprechend verstehen wir unsere Spenden- und Sponsoringaktivitäten nicht als die ausschließliche Ausprägung unseres gesellschaftlichen Engagements, sondern als flankierende Maßnahme.

Dass wir uns an allen unseren Standorten für Chancengleichheit, gegen jede Form der illegalen Beschäftigung, gegen unfaire Arbeitsverträge und für die Einhaltung internationaler Mindestarbeitsstandards einsetzen, ist eine Selbstverständlichkeit.

Informationen über unsere Corporate-Citizenship-Projekte finden sich im Kapitel Gesellschaft [☉](#).

### Produkte und Services

Wir wollen unser Angebot an nachhaltigen Leistungen erweitern und unsere Kunden beim Erreichen ihrer eigenen Nachhaltigkeitsziele unterstützen. In diesem Zusammenhang wollen wir unsere Nachhaltigkeitsdienstleistungen im Kundenauftrag messbar machen und entsprechende Kennzahlen zur Verfügung stellen.



Hohe Bedeutung messen wir unseren Beschaffungsprozessen und der Sicherstellung der Integrität unserer Lieferanten bei. Die Qualität unserer eigenen Leistungen sichern wir durch Managementsysteme ab, die vielfach nach entsprechenden Normen zertifiziert sind.

Wir wollen Innovationen schaffen, die auf Klimaschutz, Verlängerung des Lebenszyklus und Ressourcenschonung zielen.

Informationen über unser nachhaltiges Leistungsspektrum finden sich im Kapitel Produkte und Services [☉](#).



3

# Ökologie

Umweltbewusst handeln



---

Managementsysteme

---

Materialien

---

Energie und Emissionen

---

Wasser und Abwasser

---

Abfall

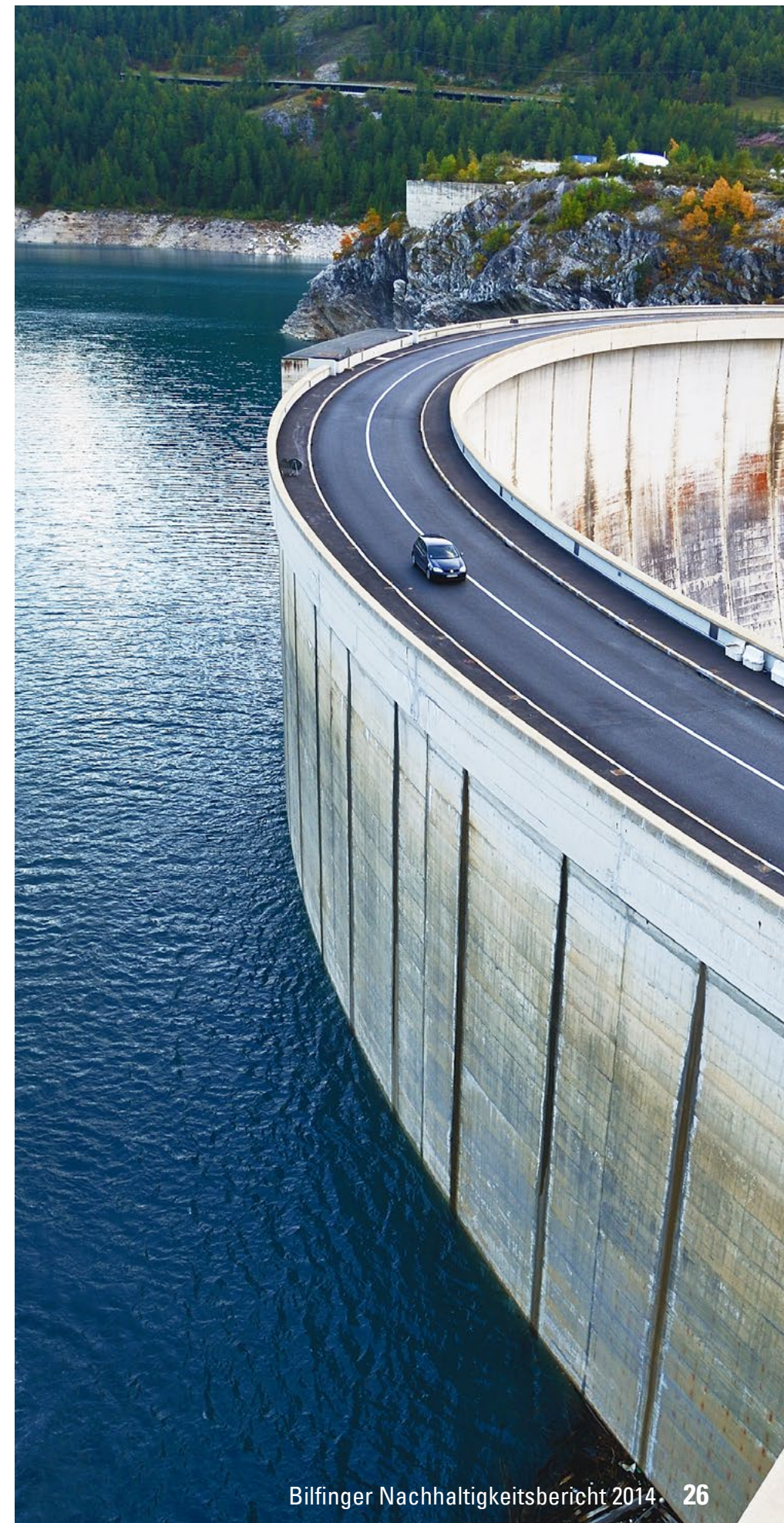
---

Biodiversität

---

› zurück zur Startseite

› zurück zur Übersicht





- › Vorwort
- › 1 Berichtsprofil
- › 2 Strategie

## 3 Ökologie



### › **Managementsysteme**

#### › Materialien

#### › Energie und Emissionen

#### › Wasser und Abwasser

#### › Abfall

#### › Biodiversität

#### › 4 Mitarbeiter

#### › 5 Gesellschaft

#### › 6 Produkte und Services

#### › GRI-Index

#### › Ansprechpartner

› zurück zur Startseite

› zurück zur Übersicht

## Managementsysteme helfen uns dabei, den komplexen ökologischen Herausforderungen zu begegnen.

### Managementsysteme

Bilfinger bekennt sich zu seiner Verantwortung für die Umwelt und hat dies in seinem Leitbild wie auch in den HSEQ-Konzern-Grundsätzen niedergelegt. Wir bemühen uns darum, Material, Energie und Wasser möglichst effizient einzusetzen und unsere Abfallmengen zu minimieren, um so einen aktiven Beitrag zum Schutz der Umwelt und dem Erhalt der biologischen Vielfalt zu leisten. Unsere Ansprüche gehen dabei über das Erfüllen von gesetzlichen Vorgaben hinaus.

Nachunternehmern und Lieferanten geben wir durch einen Verhaltenskodex vor, nicht nur die gesetzlichen Umweltstandards zu beachten, sondern die Auswirkungen ihres Handelns auf die Umwelt insgesamt zu minimieren. Darüber hinaus fordern wir sie auf, die Prinzipien der Global-Compact-Initiative und die Vorgaben unseres Verhaltenskodex für Nachunternehmer und Lieferanten auch in ihrer eigenen Lieferkette durchzusetzen.

Um die Auswirkungen unserer geschäftlichen Aktivitäten auf die Umwelt zu messen und zu reduzieren, liegen in den Unternehmenseinheiten Managementsysteme vor, die teilweise unterschiedlichen nationalen und branchen- beziehungsweise kundenspezifischen Anforderungen unterliegen. Sie werden

anhand regelmäßiger Managementreviews überprüft. Mithilfe von Audits wird die Einhaltung externer wie interner Vorgaben kontrolliert. Viele Unternehmenseinheiten von Bilfinger sind nach der Umweltmanagementnorm DIN EN ISO 14001 zertifiziert oder haben Umweltziele im Rahmen von anderen Managementsystemen integriert. Der Anteil der Zertifizierungen nach DIN EN ISO 14001 ist 2014 erneut gestiegen und wird weiter ausgebaut. Einzelne Gesellschaften wurden 2014 nach DIN EN ISO 50001 zertifiziert.

Die Verantwortung für die Bereiche Gesundheit, Arbeitssicherheit, Umwelt und Qualität (HSEQ) im Vorstand liegt bei Pieter Koolen. Über schwere HSEQ-Vorfälle wird der Vorstand umgehend informiert. Zugrunde liegt ein konzernweit einheitliches Meldesystem. 2014 ereigneten sich keine schweren Umweltvorfälle. Umweltkennzahlen erfassen wir dezentral. Dabei werden die Daten von den operativen Einheiten in unterschiedlicher Detailtiefe ermittelt. Bis 2016 werden wir ein konzernweites System zur zentralen Erfassung relevanter Umweltkennzahlen einführen, um so die Datenerhebung schrittweise zu systematisieren und sukzessive mehr Daten auf Konzern-ebene berichten zu können.

- › Vorwort
- › 1 Berichtsprofil
- › 2 Strategie

### 3 Ökologie



- › Managementsysteme
- › **Materialien**
- › Energie und Emissionen
- › Wasser und Abwasser
- › Abfall
- › Biodiversität

- › 4 Mitarbeiter
- › 5 Gesellschaft
- › 6 Produkte und Services
- › GRI-Index
- › Ansprechpartner

- › zurück zur Startseite
- › zurück zur Übersicht

Wir wollen mit weniger Ressourcen mehr erreichen.  
Unser Ziel ist der sparsame und effiziente Einsatz von Materialien.

## Materialien

Welche Materialien eingesetzt und wie diese verarbeitet werden, hat wesentlichen Einfluss auf den ökologischen Fußabdruck von Bilfinger, also auf Energie-, Wasserverbrauch und Abfallmengen. Unser Ziel ist der sparsame und effiziente Einsatz von Materialien. Dafür macht die Konzernrichtlinie zur Beschaffung entsprechende Vorgaben: Wir achten beim Materialbezug auf lokale Verfügbarkeit, um den Transportaufwand so gering wie möglich zu halten. Bei der Auswahl von Materialien betrachten wir ihren gesamten Lebenszyklus, berücksichtigen also Aspekte wie Wartungsfreundlichkeit, Haltbarkeit, Gesundheitsgefährdung und Recyclingfähigkeit. Mit unseren Kunden erörtern wir verschiedene Materialalternativen und ihre Auswirkungen auf Mensch und Umwelt.

Im Jahr 2014 haben wir konzernweit Roh-, Hilfs-, Betriebsstoffe und weitere Materialien im Wert von rund 1,3 Milliarden Euro bezogen. Dabei sind die Hauptwarengruppen Stahl, Beton und Isoliermaterialien. Der Anteil von Recyclingmaterial am Gesamtmaterial Einsatz wird nicht zentral erfasst. Im Konzern gibt es auf allen Ebenen Initiativen, um den Ressourceneinsatz zu minimieren und mit Umweltbelangen in Einklang zu bringen. Wir vermeiden die Verwendung von Regenwaldhölzern und setzen im Konzern FSC-zertifiziertes Papier ein.



**Bilfinger Grit** Ann Coyne und Simon Hope von Bilfinger Salamis haben ein besonders ökologisches Material zum Strahlen von Oberflächen entwickelt. „Bilfinger Grit“ ist eine Mischung aus recyceltem Glas und Hochofenschlacke. Es wird nun bei Bilfinger zunehmend statt dem sonst üblichen Granatsand eingesetzt, um Stahlbauten zu reinigen, bevor sie neu beschichtet werden. Der Bedarf liegt bei mehreren Tausend Tonnen im Jahr. Granatsand kommt nur in bestimmten Weltregionen vor und ist schon aufgrund weiter Transportwege ökologisch nicht sinnvoll. Zudem liegt der Materialverbrauch rund 20 Prozent höher als bei Bilfinger Grit. [www.salamis.bilfinger.com](http://www.salamis.bilfinger.com) ©

- › Vorwort
- › 1 Berichtsprofil
- › 2 Strategie

### 3 Ökologie



- › Managementsysteme
- › Materialien
- › **Energie und Emissionen**
- › Wasser und Abwasser
- › Abfall
- › Biodiversität

- › 4 Mitarbeiter
- › 5 Gesellschaft
- › 6 Produkte und Services
- › GRI-Index
- › Ansprechpartner

- › zurück zur Startseite
- › zurück zur Übersicht

Der sorgsame und intelligente Umgang mit Energie gehört zu unseren wichtigsten Zielen. Nur so lassen sich Emissionen reduzieren.

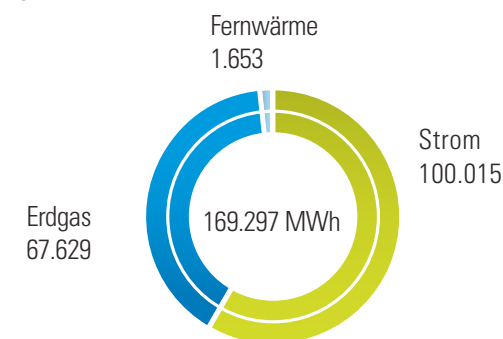
## Energie und Emissionen

Der Energieverbrauch von Bilfinger entfällt zu einem großen Teil auf laufende Engineering- und Serviceprojekte, auf den Betrieb von Immobilien und auf Geschäftsreisen. Die Eigenproduktion von Energie spielt eine untergeordnete Rolle. Der projektbezogene Energieverbrauch ist unmittelbar abhängig von der Anzahl und Art der Projekte sowie von der jeweiligen Projektphase.

Mit 37 Prozent erbrachte Bilfinger 2014 einen großen Anteil seiner Leistung in Deutschland. Die dort bezogene Gesamtenergiemenge an Strom, Erdgas und Fernwärme betrug 169.297 (Vorjahr: 183.044) Megawattstunden.

Es ist unser Ziel, bis 2016 die Berichterstattung von Energieverbräuchen und CO<sub>2</sub>-Emissionen, die im Zusammenhang mit der Fahrzeugflotte sowie Flugreisen, Mietwagen und Bahnreisen entstehen, auf Europa auszuweiten.

ENERGIEVERBRAUCH IN DEUTSCHLAND (IN MWH), 2014



	2014	2013	2012
Strom	100.015	104.059	90.622
Erdgas	67.629	76.976	73.164
Fernwärme	1.653	2.009	1.162
<b>Gesamt</b>	<b>169.297</b>	<b>183.044</b>	<b>164.948</b>

Berücksichtigt wurden 80 Prozent aller deutschen Abnahmestellen, die mindestens 10.000 Euro Verbrauchskosten pro Jahr verursachen.



- › Vorwort
- › 1 Berichtsprofil
- › 2 Strategie

## 3 Ökologie



- › Managementsysteme
- › Materialien
- › **Energie und Emissionen**
- › Wasser und Abwasser
- › Abfall
- › Biodiversität

- › 4 Mitarbeiter
- › 5 Gesellschaft
- › 6 Produkte und Services
- › GRI-Index
- › Ansprechpartner

- › zurück zur Startseite
- › zurück zur Übersicht

## CO<sub>2</sub>-Emissionen

Grundlage für die Berechnung der CO<sub>2</sub>-Emissionen von Bilfinger ist das Greenhouse Gas (GHG) Protocol, ein international anerkannter Berichtsstandard für Unternehmen. Diesem Standard gemäß teilen wir unsere Emissionen in drei Scopes ein: Während Scope 1 alle direkten Emissionen umfasst, die das Unternehmen selbst durch die Verbrennung von fossilen Energieträgern freisetzt, enthält Scope 2 die zugekauften Energiemengen, wie Strom und Fernwärme. Unter Scope 3 fallen alle Emissionen, die im Zusammenhang mit der Herstellung und dem Transport von Rohstoffen, Produkten und Abfällen sowie durch die Geschäftsreisen von Mitarbeitern entstehen.

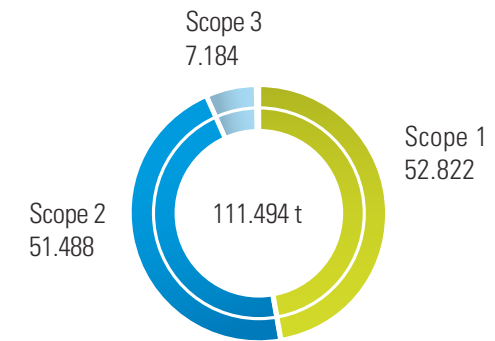
### Scope 1:

Die durch die direkten Energieträger Erdgas sowie durch Kraftstoffe für die Fahrzeugflotte (unter 3,5 Tonnen) verursachten CO<sub>2</sub>-Emissionen betragen im Jahr 2014 insgesamt 52.822 (Vorjahr: 58.359) Tonnen.

Für unsere Fahrzeugflotte haben wir Richtlinien definiert, die gestaffelte CO<sub>2</sub>-Richtwerte vorgeben und durch ein Bonus-Malus-System zur Nutzung schadstoffarmer Fahrzeuge anregen. Unser Ziel ist es, den CO<sub>2</sub>-Ausstoß durch Kraftstoffverbrauch weiter zu verringern und die CO<sub>2</sub>-Richtwerte fortlaufend zu reduzieren.

Bilfinger verfügte 2014 nur über wenige eigene Anlagen zur Erzeugung von Strom. Informationen über die Menge der dadurch entstandenen CO<sub>2</sub>-Emissionen liegen dezentral vor.

## CO<sub>2</sub>-EMISSIONEN IN DEUTSCHLAND SCOPE 1–3 (IN T), 2014



	2014	2013	2012
Scope 1	52.822	58.359	56.572
Scope 2	51.488	54.781	45.850
Scope 3	7.184	7.014	8.255
<b>Gesamt</b>	<b>111.494</b>	<b>120.154</b>	<b>110.677</b>

CO<sub>2</sub>-Emissionen einschließlich nicht-fortzuführende Aktivitäten;  
 Berechnungsgrundlagen: Erdgas und Kraftstoffe: 2006 IPCC Guidelines for National Greenhouse Gas Inventories;  
 Strom und Fernwärme: Bundesverband der Energie- und Wasserwirtschaft;  
 Geschäftsreisen: GHG Protocol/DEFRA.  
 Abdeckung: Flotte: rund 95 Prozent Deutschland, Fuhrpark unter 3,5 Tonnen;  
 Strom, Erdgas, Fernwärme: rund 80 Prozent der Abnahmestellen in Deutschland, die mindestens 10.000 Euro Verbrauchskosten pro Jahr verursachen;  
 Geschäftsreisen: rund 95 Prozent Deutschland.

- › Vorwort
- › 1 Berichtsprofil
- › 2 Strategie

## 3 Ökologie



- › Managementsysteme
- › Materialien
- › **Energie und Emissionen**
- › Wasser und Abwasser
- › Abfall
- › Biodiversität

- › 4 Mitarbeiter
- › 5 Gesellschaft
- › 6 Produkte und Services
- › GRI-Index
- › Ansprechpartner

- › zurück zur Startseite
- › zurück zur Übersicht

### Scope 2:

Die von uns bezogenen Energiemengen in Form von Strom und Fernwärme führten 2014 zu CO<sub>2</sub>-Emissionen in Höhe von 51.488 (Vorjahr: 54.781) Tonnen.

### Scope 3:

Die durch Geschäftsreisen verursachten CO<sub>2</sub>-Emissionen beliefen sich 2014 auf 7.184 (Vorjahr: 7.014) Tonnen. Dieser Wert umfasst unsere Reisetätigkeit mit der Bahn, dem Flugzeug und Mietwagen.

2013 wurde die Konzernrichtlinie zu Geschäftsreisen überarbeitet. Sie hält Mitarbeiter dazu an, vermehrt auf Audio- und Videokonferenzen zu setzen und bei Kurzstrecken die Bahn anstelle des Flugzeugs zu nutzen.

Sonstige CO<sub>2</sub>-Emissionen, die im Zusammenhang mit der Herstellung und dem Transport von Materialien und Abfällen entstehen, werden aufgrund der Komplexität auf Konzern-ebene derzeit nicht berichtet. Sonstige Emissionen wie Stickoxide (NO<sub>x</sub>), schwefelhaltige Emissionen (SO<sub>x</sub>) oder weitere Treibhausgas-Emissionen wie Kohlenmonoxid, Methan oder Fluorchlorkohlenwasserstoffe werden wegen der für unsere Geschäftstätigkeit geringen Bedeutung nicht berichtet.

### Energieoptimierung von Immobilien

Um den Energieverbrauch der von Bilfinger genutzten Immobilien zu optimieren und die CO<sub>2</sub>-Emissionen zu reduzieren, greifen wir auf unsere eigenen Experten aus dem Geschäftsfeld Building and Facility zurück. Ihre Optimierungsmaßnahmen reichen von der Analyse des Ist-Zustands über Energie-



**Elektroautos als Poolfahrzeuge** In Deutschland stellt Bilfinger seinen Mitarbeitern an größeren Standorten Elektroautos zur Verfügung. Die Fahrzeuge werden in der Regel auf Stadtfahrten und kurzen Strecken genutzt.

- › Vorwort
- › 1 Berichtsprofil
- › 2 Strategie

### 3 Ökologie



- › Managementsysteme
- › Materialien
- › **Energie und Emissionen**
- › Wasser und Abwasser
- › Abfall
- › Biodiversität

- › 4 Mitarbeiter
- › 5 Gesellschaft
- › 6 Produkte und Services
- › GRI-Index
- › Ansprechpartner

- › zurück zur Startseite
- › zurück zur Übersicht

monitoring und verschiedene Effizienzmaßnahmen bis hin zur energetischen Sanierung und der Nutzung alternativer Energiequellen wie Photovoltaik und Wind.

Bilfinger HSG Facility Management ist seit 2013 nach DIN EN ISO 50001 zertifiziert und hat in diesem Zusammenhang mit der Implementierung eines weltweit einheitlichen Energiemanagementsystems in seinen Immobilien begonnen. 2013 wurde das System an zunächst fünf Standorten in Deutschland eingeführt und ergab dort erhebliche Einsparpotenziale. Im Jahr 2014 wurden durch entsprechende Maßnahmen bereits 12.500 Kilowattstunden Gas und 9.300 Kilowattstunden Strom weniger verbraucht. Gleichzeitig wurden weitere Gesellschaften von Bilfinger HSG Facility Management in Deutschland und Österreich auditiert. Die dort anschließend umgesetzten Einsparungen belaufen sich auf 280.000 Kilowattstunden Strom und 195 Kubikmeter Wasser im Jahr. 2015 werden weitere Immobilien in Irland, Deutschland und der Schweiz auditiert.

Auch außerhalb Europas optimieren wir die Energieverbräuche unserer Gebäude. Bilfinger Deutsche Babcock Middle East mit Sitz in Abu Dhabi optimiert seit Jahren mit Erfolg seinen Stromverbrauch. 2013 wurden alle Bürogebäude mit energieeffizienter Beleuchtung – Energiesparlampen und LED – ausgestattet, was den Stromverbrauch um gut 26 Prozent reduzierte. 2014 wurde auch die Beleuchtung der Werkstätten umgestellt, wodurch der Verbrauch um weitere 14 Prozent zurückging.



**Dreißig Prozent weniger Strom** Im hessischen Aarbergen hat Bilfinger seine Liegenschaften umfassend erneuert und energetisch saniert. Auf dem 42.000 Quadratmeter großen Areal befinden sich Büros und Produktionsstätten, die teils aus den 1960er Jahren stammen. Der Stromverbrauch sank 2014 um 30 Prozent, der Gasbedarf um 15 Prozent. Das Konzept für die Energieoptimierung stammt von Bilfinger Baupformance und Bilfinger Wolfferts Gebäudetechnik.

[www.gebaeudetechnik.bilfinger.com](http://www.gebaeudetechnik.bilfinger.com) ©

[www.baupformance.bilfinger.com](http://www.baupformance.bilfinger.com) ©



- › Vorwort
- › 1 Berichtsprofil
- › 2 Strategie

## 3 Ökologie



- › Managementsysteme
- › Materialien
- › Energie und Emissionen
- › **Wasser und Abwasser**
- › Abfall
- › Biodiversität

- › 4 Mitarbeiter
- › 5 Gesellschaft
- › 6 Produkte und Services
- › GRI-Index
- › Ansprechpartner

- › zurück zur Startseite
- › zurück zur Übersicht

Für den Menschen und das wirtschaftliche Wachstum ist Wasser gleichermaßen unverzichtbar. Wir schonen diese wichtige Ressource.

## Wasser und Abwasser

Unser Ziel ist ein möglichst effizienter Einsatz von Wasser im Rahmen unserer Service- und Instandhaltungsaktivitäten in Industrieanlagen, Kraftwerken und Immobilien sowie im Rahmen des Baustellenmanagements.

Im Rahmen des Betriebs von Gebäuden verwenden wir insbesondere Trink- und Brauchwasser. Das genutzte Frischwasser stammt zum überwiegenden Teil aus der öffentlichen Trinkwasserversorgung. Abwasser wird – den rechtlichen Bestimmungen entsprechend – abgeleitet, der größte Teil über die öffentliche Kanalisation.

An unseren Produktionsstandorten bemühen wir uns um ein effizientes Wassermanagement. Dies gelingt, indem wir Wasser möglichst lange im Kreislauf halten, es wiederaufbereiten oder Trinkwasser durch niedrigere Wasserqualitäten – etwa oberflächennahes Grundwasser – ersetzen.

Daten zum Wasserverbrauch und zur Abwasserentsorgung erfassen wir dezentral.



**Neue Spülstraße spart Wasser** Bilfinger ProfiMiet ist ein Dienstleister im Non-Food-Catering und stellt unter anderem Gläser, Porzellan und Besteck für Großveranstaltungen zur Verfügung. Jetzt hat das Unternehmen an seinem Standort in Köln die Spülstraße modernisiert und damit den Wasserverbrauch erheblich reduziert. Zur Reinigung von 9.000 Tellern werden nur noch rund 270 Liter Wasser benötigt. Die alte Maschine hatte für erheblich weniger Geschirr gut ein Viertel mehr Wasser benötigt.

- › Vorwort
- › 1 Berichtsprofil
- › 2 Strategie

### 3 Ökologie



- › Managementsysteme
- › Materialien
- › Energie und Emissionen
- › Wasser und Abwasser
- › **Abfall**
- › Biodiversität

- › 4 Mitarbeiter
- › 5 Gesellschaft
- › 6 Produkte und Services
- › GRI-Index
- › Ansprechpartner

- › zurück zur Startseite
- › zurück zur Übersicht

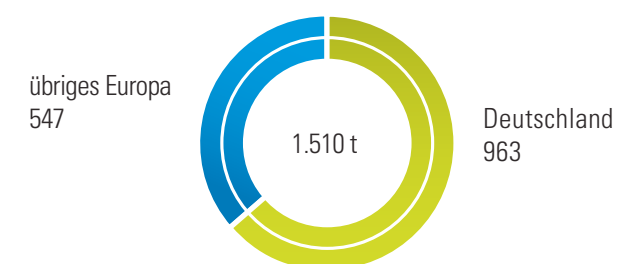
Abfallmanagement beginnt mit dem effizienten Einsatz von Ressourcen. Wir berücksichtigen bereits bei der Materialauswahl Art und Menge des entstehenden Abfalls.

## Abfall

Wo wir Abfälle nicht vermeiden können, versuchen wir, diese wiederzuverwenden beziehungsweise einem Recycling- oder Verwertungsverfahren zuzuführen. Dementsprechend planen wir frühzeitig entsprechende Sammel- und Entsorgungskonzepte.

Abfallmengen und -arten werden bei Bilfinger den geltenden gesetzlichen Bestimmungen gemäß bilanziert und berichtet. Gefährliche Abfälle, die Bilfinger an Standorten in Europa verursacht, erfassen wir seit 2012 zentral. Die Erfassung wollen wir in den kommenden Jahren weiter ausbauen.

GEFÄHRLICHE ABFÄLLE (IN T), 2014



	2014	2013	2012
Deutschland	963	1.103	1.243
übriges Europa	547	430	448
<b>Gesamt</b>	<b>1.510</b>	<b>1.533</b>	<b>1.691</b>

Die ermittelten Daten decken gut 80 Prozent der operativen Einheiten in Deutschland und über 60 Prozent unserer Einheiten im übrigen Europa ab.

- › Vorwort
- › 1 Berichtsprofil
- › 2 Strategie

## 3 Ökologie



- › Managementsysteme
- › Materialien
- › Energie und Emissionen
- › Wasser und Abwasser
- › **Abfall**
- › Biodiversität

- › 4 Mitarbeiter
- › 5 Gesellschaft
- › 6 Produkte und Services
- › GRI-Index
- › Ansprechpartner

- › zurück zur Startseite
- › zurück zur Übersicht

An vielen Standorten von Bilfinger werden Projekte zur Vermeidung von Abfällen durchgeführt. Wir erproben alternative Materialien und modifizieren Verfahren und Prozesse. Einen wesentlichen Beitrag leisten auch Mitarbeiterkampagnen und Recyclinginitiativen. Unsere Beteiligungsgesellschaft

Tebodin verfolgt in den Niederlanden ein Pilotprojekt mit dem Abfallspezialisten EcoSmart. Ziel ist das vollständige Recyceln sämtlicher Abfälle. Das Projekt läuft in der Niederlassung Eindhoven und soll auf weitere Standorte ausgeweitet werden.



**Mülltrennung in Abu Dhabi** Bilfinger Deutsche Babcock mit Sitz in Abu Dhabi schärft das Bewusstsein seiner Mitarbeiter für ökologische Belange. Seit mehreren Jahren läuft ein Programm zur Reduzierung von Einwegflaschen. Als Anreiz erhalten Mitarbeiter hochwertige Trinkflaschen, die an Wasserspendern in den Büros aufgefüllt werden können.

2014 implementierte das Unternehmen ein neues Umweltprogramm zur Mülltrennung nach deutschem Vorbild. Unterschiedliche Materialien wie Papier, Plastik, Bioabfälle, Tonerkartuschen oder Batterien werden nun getrennt gesammelt und einer entsprechenden Wiederverwertung zugeführt.



- › Vorwort
- › 1 Berichtsprofil
- › 2 Strategie

## 3 Ökologie



- › Managementsysteme
- › Materialien
- › Energie und Emissionen
- › Wasser und Abwasser
- › Abfall
- › **Biodiversität**

- › 4 Mitarbeiter
- › 5 Gesellschaft
- › 6 Produkte und Services
- › GRI-Index
- › Ansprechpartner

- › zurück zur Startseite
- › zurück zur Übersicht

Die Natur in ihrer Vielfalt zu schützen und zu erhalten, ist eine globale Herausforderung. In diesem Bewusstsein arbeiten wir.

## Biodiversität

Der Schutz der Biodiversität – die Vielfalt an Ökosystemen, Pflanzen und Tieren – ist eine der größten Herausforderungen unserer Zeit. Dabei sind es diese natürlichen Systeme, auf die unsere Gesellschaft und unsere Volkswirtschaften angewiesen sind, um sich entwickeln zu können und ihrerseits Bestand zu haben. Dieses Bewusstsein ist eine wichtige Grundlage unseres unternehmerischen Handelns.

Schon bei der Ausführungsplanung und Arbeitsvorbereitung werden gezielt Vorkehrungen getroffen, um Lärm, Erschütterungen, Staub und Abgasentwicklung zu reduzieren. Über alle Projektphasen hinweg bemühen wir uns um schonende Verfahren und umweltgerechte Techniken. Abfälle werden vermieden beziehungsweise getrennt, damit ein möglichst hoher Anteil wiederverwertet werden kann. Zum Schutz von Böden und Gewässern gehen wir gewissenhaft mit schadstoffhaltigen Substanzen um.

Bei der Einrichtung temporärer Betriebsstätten sowie im Rahmen unserer Arbeiten in Industrieanlagen, Kraftwerken und Immobilien sowie im Rahmen des Baustellenmanagements legen wir Wert auf wirksame Maßnahmen im Umweltschutz. Dies gilt etwa für die Lagerung und Vorbearbeitung von Material oder für das Anlegen von Zufahrtsstraßen. Wenn wir Immobilien für den eigenen Bedarf errichten, geschieht dies möglichst in bereits erschlossenen Gebieten. Somit versiegeln wir keine natürlichen Flächen.

Mit besonderer Vorsicht agieren wir in Schutzgebieten oder Regionen mit sensiblen Ökosystemen, wo wir die Auswirkungen unserer Aktivitäten auf Luft, Wasser, Boden und Klima sowie für Tiere und Pflanzen so gering wie möglich halten. Lassen sich Belastungen nicht vermeiden, sorgen wir mit entsprechenden Maßnahmen spätestens im Anschluss für eine Renaturierung der Flächen.

4

# Mitarbeiter

Menschen fördern



---

Bilfinger als Arbeitgeber

---

Personalstruktur

---

Chancengleichheit

---

Interessenvertretung

---

Vergütungsmanagement und Zusatzleistungen

---

Aus- und Weiterbildung

---

Work-Life-Balance

---

Arbeitssicherheit

---

› zurück zur Startseite

› zurück zur Übersicht





- › Vorwort
- › 1 Berichtsprofil
- › 2 Strategie
- › 3 Ökologie

## 4 Mitarbeiter



### › Bilfinger als Arbeitgeber

#### › Personalstruktur

#### › Chancengleichheit

#### › Interessenvertretung

#### › Vergütungsmanagement und Zusatzleistungen

#### › Aus- und Weiterbildung

#### › Work-Life-Balance

#### › Arbeitssicherheit

### › 5 Gesellschaft

### › 6 Produkte und Services

#### › GRI-Index

#### › Ansprechpartner

› zurück zur Startseite

› zurück zur Übersicht

Das Engagement seiner Mitarbeiter macht Bilfinger erfolgreich.  
Wir schaffen für sie ein Umfeld, in dem sie sich entfalten können.

## Bilfinger als Arbeitgeber

Wir entwickeln die Fähigkeiten unserer Mitarbeiter, fördern ihre Leistungsbereitschaft und gehen respektvoll, fair und loyal miteinander um. Deshalb werden wir bei unseren Mitarbeitern und in der Öffentlichkeit seit vielen Jahren als attraktiver Arbeitgeber wahrgenommen.

Umfragen und Rankings belegen unser gutes Image bei Studierenden und Berufstätigen. Trotzdem wollen wir unsere Attraktivität weiter steigern und den Wettbewerb um die besten Talente für uns entscheiden.

Die Funktion des Arbeitsdirektors bei Bilfinger übte der Vorsitzende des Vorstands, Roland Koch, bis zu seinem Ausscheiden am 8. August 2014 aus. Seither wird die Funktion von Vorstandsmitglied Dr. Jochen Keysberg wahrgenommen.

### **Trendence Graduate Barometer 2014**

Das Trendence Institut führt seit 1999 jährlich die Studie „Graduate Barometer“ durch. Im Jahr 2014 belegte Bilfinger unter den attraktivsten Arbeitgebern für Ingenieure Rang 23. An der Studie beteiligten sich 32.000 examensnahe Studierende der Fachrichtungen Business, Engineering und IT, etwa 12.000 davon kamen aus Ingenieurstudiengängen.

### **Universum TOP 100 Arbeitgeber-Ranking 2014**

Im Unternehmensranking des Beratungsunternehmens Universum belegte Bilfinger unter Studierenden der Ingenieurwissenschaften Platz 32. Rund 30.000 Studierende in Deutschland wurden nach ihrer Einschätzung über Unternehmen als Arbeitgeber befragt.

- › Vorwort
- › 1 Berichtsprofil
- › 2 Strategie
- › 3 Ökologie

## 4 Mitarbeiter



- › Bilfinger als Arbeitgeber
- › **Personalstruktur**
- › Chancengleichheit
- › Interessenvertretung
- › Vergütungsmanagement und Zusatzleistungen
- › Aus- und Weiterbildung
- › Work-Life-Balance
- › Arbeitssicherheit

- › 5 Gesellschaft
- › 6 Produkte und Services
- › GRI-Index
- › Ansprechpartner

- › zurück zur Startseite
- › zurück zur Übersicht

## Die Identifizierung unserer Mitarbeiter mit dem Unternehmen ist uns wichtig.

### Personalstruktur

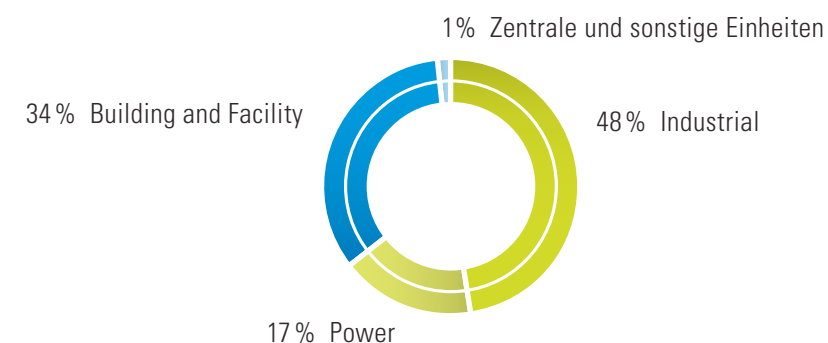
Bilfinger beschäftigte Ende 2014 insgesamt 69.132 Mitarbeiter. Gegenüber dem Vorjahr ist die Anzahl (ohne nicht fortzuführende Aktivitäten) um 2,8 Prozent gesunken. Das gemessen an der Mitarbeiterzahl größte Geschäftsfeld ist Industrial mit 33.016 Beschäftigten, gefolgt vom Geschäftsfeld Building and Facility mit 23.712 Mitarbeitern.

Als international tätiges Unternehmen ist Bilfinger in vielen Ländern der Welt vertreten. 2014 lag der Anteil der Mitarbeiter in Europa bei 82,8 Prozent. 35,3 Prozent aller Mitarbeiter sind in Deutschland beschäftigt.

91,9 Prozent aller Mitarbeiter (ohne Auszubildende) sind unbefristet eingestellt. Der Anteil der gewerblichen Mitarbeiter beläuft sich konzernweit auf 57,9 Prozent, der Anteil der Angestellten auf 42,1 Prozent.

MITARBEITER NACH GESCHÄFTSFELDERN

	2014	2013	Δ in %
Industrial	33.016	35.018	-6
Power	11.561	13.479	-14
Building and Facility	23.712	22.069	+7
Zentrale und sonstige Einheiten	843	561	+50
<b>Gesamt</b>	<b>69.132</b>	<b>71.127</b>	<b>-3</b>



- › Vorwort
- › 1 Berichtsprofil
- › 2 Strategie
- › 3 Ökologie

## 4 Mitarbeiter



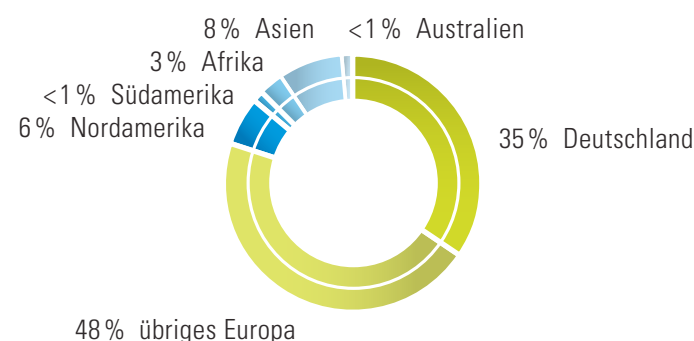
- › Bilfinger als Arbeitgeber
- › Personalstruktur
- › Chancengleichheit
- › Interessenvertretung
- › Vergütungsmanagement und Zusatzleistungen
- › Aus- und Weiterbildung
- › Work-Life-Balance
- › Arbeitssicherheit

- › 5 Gesellschaft
- › 6 Produkte und Services
- › GRI-Index
- › Ansprechpartner

- › zurück zur Startseite
- › zurück zur Übersicht

### MITARBEITER NACH REGIONEN

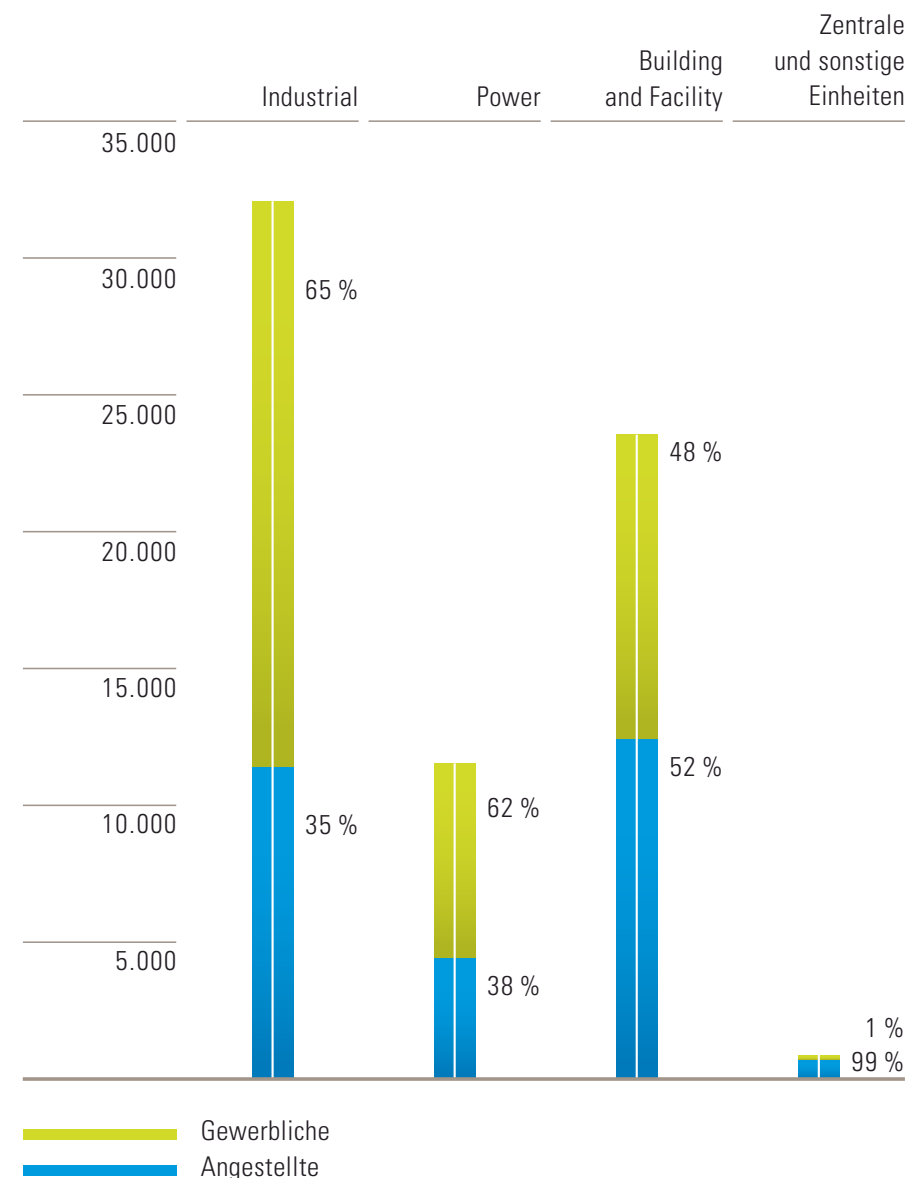
	2014	2013	Δ in %
Deutschland	24.408	25.015	-2
übriges Europa	32.864	32.908	0
Nordamerika	3.963	3.820	+4
Südamerika	155	174	-11
Afrika	1.777	2.246	-21
Asien	5.800	6.816	-15
Australien	165	148	+11
<b>Gesamt</b>	<b>69.132</b>	<b>71.127</b>	<b>-3</b>



Die durchschnittliche Betriebszugehörigkeit beträgt konzernweit 8,0 Jahre, das Durchschnittsalter 42,3 Jahre.

Bilfinger führt Mitarbeitergespräche jährlich und nach einem konzernweit einheitlichen Konzept durch. Führungskräfte durchlaufen bei der Bilfinger Academy ein verpflichtendes E-Learning zum Thema Gesprächsführung. Die Gespräche

### MITARBEITER NACH ANGESTELLTEN UND GEWERBLICHEN 2014



bieten Mitarbeitern und Vorgesetzten die Möglichkeit, sich ausführlich über die Zusammenarbeit im zurückliegenden Jahr auszutauschen sowie gemeinsame Ziele für das kommende Jahr festzulegen. Ein sehr wichtiger Bestandteil des Gesprächs ist die Erörterung von Compliance-Regeln und eine Analyse von Compliance-Risiken, die sich aus der Funktion und Position des Mitarbeiters ergeben.



- › Vorwort
- › 1 Berichtsprofil
- › 2 Strategie
- › 3 Ökologie

## 4 Mitarbeiter



- › Bilfinger als Arbeitgeber
- › Personalstruktur
- › Chancengleichheit
- › Interessenvertretung
- › Vergütungsmanagement und Zusatzleistungen
- › Aus- und Weiterbildung
- › Work-Life-Balance
- › Arbeitssicherheit

- › 5 Gesellschaft
- › 6 Produkte und Services
- › GRI-Index
- › Ansprechpartner

- › zurück zur Startseite
- › zurück zur Übersicht

Die Bindung der Mitarbeiter an unser Unternehmen ist uns wichtig. Deshalb wurden zahlreiche Maßnahmen entwickelt, mit denen wir die Identifikation mit unserem Unternehmen fördern. Dazu gehören der Bilfinger Nachwuchspreis, die Auszeichnung „Bilfinger’s Best“ und seit 2012 in Deutschland ein Mitarbeiteraktien-Programm.

MITARBEITER NACH ALTERSSTRUKTUR 2014



**Bilfinger Nachwuchspreis** Die Inspektion einer Klimaanlage kann bis zu drei Tage in Anspruch nehmen. Dabei haben große Immobilien in der Regel nicht nur eine einzige Klimaanlage, sondern oftmals zwanzig oder mehr. Manuel Arnold von Bilfinger HSG Facility Management hat nun eine Software entwickelt, mit der die energetische Inspektion von Klimaanlage weitgehend automatisiert werden kann. „Mit dem neuen Tool werden wir sehr viel effizienter“, sagt Arnold.

Für seine Innovation wurde er 2014 mit dem Bilfinger Nachwuchspreis ausgezeichnet. Der Preis ist mit 1.000 Euro dotiert und geht an junge Mitarbeiter für herausragende Leistungen jenseits des Tagesgeschäfts. Die Entwicklung der Software wird nun weiter vorangetrieben, sodass sie im gesamten Konzern eingesetzt werden kann.

[www.facilitymanagement.bilfinger.com](http://www.facilitymanagement.bilfinger.com) ©

- › Vorwort
- › 1 Berichtsprofil
- › 2 Strategie
- › 3 Ökologie

## 4 Mitarbeiter



- › Bilfinger als Arbeitgeber
- › Personalstruktur
- › **Chancengleichheit**
- › Interessenvertretung
- › Vergütungsmanagement und Zusatzleistungen
- › Aus- und Weiterbildung
- › Work-Life-Balance
- › Arbeitssicherheit

- › 5 Gesellschaft
- › 6 Produkte und Services
- › GRI-Index
- › Ansprechpartner

- › zurück zur Startseite
- › zurück zur Übersicht

## Die Vielfalt unserer Mitarbeiter ist eine Bereicherung – und ein wichtiger Faktor unseres Erfolgs.

### Chancengleichheit

Bilfinger ist ein international ausgerichteter Konzern mit zum Teil stark diversifizierten Leistungen. Wir setzen auf Mitarbeiter, die unterschiedliche Erfahrungen, Qualifikationen und Sichtweisen mitbringen und uns mit ihren individuellen Kompetenzen dabei unterstützen, den wirtschaftlichen Herausforderungen erfolgreich zu begegnen.

Bei Bilfinger werden allen Mitarbeitern bei der Einstellung, ihrer weiteren Entwicklung und ihrer Vergütung die gleichen Chancen geboten. Niemand darf wegen seiner Herkunft, seines Geschlechts, seiner sexuellen Orientierung, seiner Religion oder Weltanschauung, einer Behinderung oder seines Alters benachteiligt werden. Unser Maßstab, den wir international anlegen, ist das deutsche Allgemeine Gleichbehandlungsgesetz. Deshalb orientiert sich auch unser Vergütungssystem ausschließlich an den Anforderungen der Stelle, den

individuellen Leistungen, den Bedingungen und Wettbewerbsverhältnissen des lokalen Marktes sowie an tariflichen Merkmalen.

Zum 31. Dezember 2014 waren bei Bilfinger konzernweit 14.007 Frauen beschäftigt. Dies entspricht einem Anteil von 20,3 (Vorjahr: 19,2) Prozent weltweit beziehungsweise 30,5 (Vorjahr: 29,3) Prozent in Deutschland. Während in den Geschäftsfeldern Industrial und Power vergleichsweise wenige Frauen arbeiten, erreicht ihr Anteil in den Geschäftsfeldern Building and Facility sowie in der Zentrale und den sonstigen Einheiten mindestens 40 Prozent. Der Anteil der weiblichen Beschäftigten in Führungsfunktionen (Führungskreise 1 bis 3) lag zum Ende des Berichtsjahrs bei 8,6 Prozent weltweit. Im Vorstand gibt es kein weibliches Mitglied, dem Aufsichtsrat gehört eine Frau an.

- › Vorwort
- › 1 Berichtsprofil
- › 2 Strategie
- › 3 Ökologie

## 4 Mitarbeiter



- › Bilfinger als Arbeitgeber
- › Personalstruktur
- › **Chancengleichheit**
- › Interessenvertretung
- › Vergütungsmanagement und Zusatzleistungen
- › Aus- und Weiterbildung
- › Work-Life-Balance
- › Arbeitssicherheit

- › 5 Gesellschaft
- › 6 Produkte und Services
- › GRI-Index
- › Ansprechpartner

- › zurück zur Startseite
- › zurück zur Übersicht

Um den Anteil von Frauen an der Gesamtbelegschaft zu erhöhen und bis 2020 den Frauenanteil in Führungspositionen (Führungskreise 1 bis 3) auf 15 bis 20 Prozent zu steigern, haben wir 2011 das Projekt „Frauen bei Bilfinger“ ins Leben gerufen. Die wichtigsten Handlungsfelder sind die Vereinbarkeit von Beruf und Familie, die Flexibilisierung der Arbeitsbedingungen sowie spezielle Maßnahmen im Bereich der Personalentwicklung. Unsere bislang auf das Jahr 2020 ausgerichtete Zielsetzung im Bereich der Frauenförderung werden wir überprüfen und im kommenden Jahr Zielgrößen für das Jahr 2017 ausweisen. Damit kommen wir dem in Deutschland im März 2015 erlassenen Gesetz für die gleichberechtigte

ANTEIL FRAUEN WELTWEIT 2014



ANTEIL FRAUEN DEUTSCHLAND 2014



**Mentoring für Frauen** Um Frauen den Weg in Führungspositionen zu ebnet, kooperiert Bilfinger mit Konzernen aus der Metropolregion Rhein-Neckar und dem Rhein-Main-Gebiet. Im Rahmen des sogenannten „X-Company“-Mentoring-Programms steht aufstrebenden Mitarbeiterinnen von Bilfinger ein Jahr lang ein Mentor oder eine Mentorin eines anderen Unternehmens zur Seite.

Die Führungskräfte tauschen sich mit ihren Mentees aus und unterstützen sie bei der Karriereplanung. Im Gegenzug gewinnen sie Einblicke in die Erwartungen junger weiblicher Führungskräfte. „Wir wollen einen Anstoß für einen Kulturwandel geben“, sagt Dr. Jochen Keysberg, Vorstandsmitglied von Bilfinger.



- › Vorwort
- › 1 Berichtsprofil
- › 2 Strategie
- › 3 Ökologie

## 4 Mitarbeiter



- › Bilfinger als Arbeitgeber
- › Personalstruktur
- › **Chancengleichheit**
- › Interessenvertretung
- › Vergütungsmanagement und Zusatzleistungen
- › Aus- und Weiterbildung
- › Work-Life-Balance
- › Arbeitssicherheit

- › 5 Gesellschaft
- › 6 Produkte und Services
- › GRI-Index
- › Ansprechpartner

- › zurück zur Startseite
- › zurück zur Übersicht

Teilhabe von Frauen und Männern an Führungspositionen in der Privatwirtschaft und im öffentlichen Dienst nach.

Unsere Maßnahmen zur Förderung von Mitarbeiterinnen, die bereits bei Bilfinger tätig sind, beinhalten spezifische Weiterbildungsmöglichkeiten und Cross-Mentoring-Programme, die



intensiv nachgefragt und 2014 weiter ausgebaut wurden. Bei Karrieremessen, die sich speziell an Frauen mit Berufserfahrung richten, sind wir als Aussteller aktiv. Durch ein 2012 gegründetes firmeninternes Frauennetzwerk können sich Mitarbeiterinnen zu Karrierethemen informieren und ihre Erfahrungen austauschen.

**Vorbildliches Eingliederungsmanagement** Vor vier Jahren erkrankte Norbert Niehus von Bilfinger Scheven und konnte nicht mehr als Rohrnetzmeister arbeiten. „Doch ich wurde nicht allein gelassen“, sagt Niehus. Er bekam die Möglichkeit, sich im Unternehmen neu zu orientieren und arbeitet inzwischen als Ausbildungsmeister.

Bilfinger Scheven engagiert sich schon seit Jahren für Menschen mit Schwerbehinderung und für solche, die aufgrund einer Krankheit ihren bisherigen Beruf nicht mehr ausüben können. 2014 wurde das Unternehmen vom Landschaftsverband Rheinland (LVR) für sein vorbildliches betriebliches Eingliederungsmanagement ausgezeichnet. Von den rund 220 Mitarbeitern haben über sieben Prozent eine Schwerbehinderung.

- › Vorwort
- › 1 Berichtsprofil
- › 2 Strategie
- › 3 Ökologie

## 4 Mitarbeiter



- › Bilfinger als Arbeitgeber
- › Personalstruktur
- › Chancengleichheit
- › **Interessenvertretung**
- › Vergütungsmanagement und Zusatzleistungen
- › Aus- und Weiterbildung
- › Work-Life-Balance
- › Arbeitssicherheit

- › 5 Gesellschaft
- › 6 Produkte und Services
- › GRI-Index
- › Ansprechpartner

- › zurück zur Startseite
- › zurück zur Übersicht

## Die Wahrung der Arbeitnehmerrechte und die Mitwirkung der Arbeitnehmer bei unternehmerischen Entscheidungen haben bei Bilfinger einen hohen Stellenwert.

### Interessenvertretung

Die Rechte der Arbeitnehmer zu respektieren und ihnen Mitsprachemöglichkeiten einzuräumen, gehört für Bilfinger zur Selbstverständlichkeit. In allen Unternehmensteilen wird darauf geachtet, die Mitbestimmungsrechte der Arbeitnehmer zu garantieren. Mit dem Beitritt zum UN Global Compact im Jahr 2008 hat sich der Konzern verpflichtet, die Vereinigungsfreiheit seiner Mitarbeiter weltweit sicherzustellen und sich gegenüber den Beschäftigten fair zu verhalten.

Grundlage für eine vertrauensvolle Zusammenarbeit sind Respekt und offene Kommunikation. Daher besteht zwischen der Unternehmensführung und den Arbeitnehmervertretern ein intensiver und regelmäßiger Dialog.

Die Betriebsräte werden in personelle Entscheidungen einbezogen, mit ihnen getroffene Kollektivvereinbarungen haben für alle Mitarbeiter Gültigkeit. Ihre konkreten Aufgaben unterscheiden sich von Land zu Land, zu ihren wichtigsten Funktionen zählt jedoch stets, darüber zu wachen, dass die geltenden Gesetze, Verordnungen, Tarifverträge, Betriebsvereinbarungen und Unfallverhütungsvorschriften eingehalten werden.

Die Basis der Interessenvertretung bilden lokale Betriebsräte. Sie vertreten die Rechte der Arbeitnehmer gegenüber den jeweiligen Geschäftsführern der Beteiligungsgesellschaften von Bilfinger. Themen, die alle Konzerneinheiten in Deutschland betreffen, werden im Konzernbetriebsrat erörtert; Themen, die für mehrere Länder der EU bedeutsam sind, erörtert der SE-Betriebsrat.

Zu den Aufgaben des SE-Betriebsrats zählt auch die Benennung der Arbeitnehmervertreter im Aufsichtsrat, der nach dem deutschen Mitbestimmungsgesetz bei Bilfinger paritätisch besetzt ist. Dementsprechend sind sechs der zwölf Mitglieder des Aufsichtsrats Vertreter der Arbeitnehmerseite.

Weitere Informationen über die Interessenvertretung bei Bilfinger finden sich im Geschäftsbericht ☺.

- › Vorwort
- › 1 Berichtsprofil
- › 2 Strategie
- › 3 Ökologie

## 4 Mitarbeiter



- › Bilfinger als Arbeitgeber
- › Personalstruktur
- › Chancengleichheit
- › Interessenvertretung
- › **Vergütungsmanagement und Zusatzleistungen**
- › Aus- und Weiterbildung
- › Work-Life-Balance
- › Arbeitssicherheit

- › 5 Gesellschaft
- › 6 Produkte und Services
- › GRI-Index
- › Ansprechpartner

- › zurück zur Startseite
- › zurück zur Übersicht

Engagement und Leistung sollen sich lohnen.  
Unser Vergütungssystem schafft Motivation und Anreize.

## Vergütungsmanagement und Zusatzleistungen

Eine faire und marktgerechte Vergütung fördert das hohe Engagement unserer Mitarbeiter und damit unseren Unternehmenserfolg. Wir legen großen Wert darauf, dass unser Vergütungssystem nicht nur den gesetzlichen Vorgaben, sondern auch den marktüblichen Standards entspricht. Darüber hinaus orientieren wir uns an den länder- und branchenüblichen Maßstäben. Wir achten darauf, dass bei der Vergütung keine Ungerechtigkeiten, beispielsweise aufgrund des Geschlechts oder Alters, entstehen.

Das Grundgehalt richtet sich nach den Anforderungen der Stelle, den individuellen Leistungen des Mitarbeiters sowie nach den Bedingungen und Wettbewerbsverhältnissen des lokalen Marktes. Führungskräften und Mitarbeitern auf

Schlüsselpositionen wird üblicherweise neben dem Grundgehalt auch ein variabler Gehaltsbestandteil gezahlt, um ihren überdurchschnittlichen Einsatz zu honorieren. Der variable Bestandteil soll lokalen Besonderheiten und den Anforderungen der Aufgabe soweit wie möglich Rechnung tragen, orientiert sich jedoch an der Unternehmensentwicklung, an betriebswirtschaftlichen Ergebniskennzahlen und am Beitrag des Mitarbeiters zur Realisierung vereinbarter Ziele.

Detaillierte Informationen über das Vergütungssystem für die Mitglieder des Vorstands sowie des Aufsichtsrats finden sich im Geschäftsbericht ☺.



- › Vorwort
- › 1 Berichtsprofil
- › 2 Strategie
- › 3 Ökologie

## 4 Mitarbeiter



- › Bilfinger als Arbeitgeber
- › Personalstruktur
- › Chancengleichheit
- › Interessenvertretung
- › **Vergütungsmanagement und Zusatzleistungen**
- › Aus- und Weiterbildung
- › Work-Life-Balance
- › Arbeitssicherheit

- › 5 Gesellschaft
- › 6 Produkte und Services
- › GRI-Index
- › Ansprechpartner

- › zurück zur Startseite
- › zurück zur Übersicht

### Betriebliche Altersvorsorge

Die betriebliche Altersvorsorge bei Bilfinger ist unterschiedlich geregelt. In Deutschland besteht sie in vielen Fällen aus zwei Elementen: Bei der arbeitgeberfinanzierten Altersvorsorge zahlt der Arbeitgeber jedem Mitarbeiter zusätzlich zu seinem Gehalt einen festen jährlichen Betrag auf sein Vorsorgekonto oder in ein Versicherungsprodukt ein. Die Höhe des Betrags ist entweder von der Lohn- und Gehaltsgruppe des Mitarbeiters abhängig oder wird einzelvertraglich festgelegt. Eine arbeitnehmerfinanzierte Altersvorsorge ergänzt die gesetzliche und betriebliche Altersvorsorge durch Entgeltumwandlung. Hier verzichtet der Mitarbeiter zugunsten seines Vorsorgekontos oder eines Versicherungsprodukts auf die Auszahlung eines Teils seines Einkommens.

### Mitarbeiteraktien

Um Mitarbeiter stärker an das Unternehmen zu binden und ihre Identifikation mit den Unternehmenszielen zu erhöhen, hat Bilfinger 2012 in Deutschland ein Mitarbeiteraktien-Programm aufgelegt. 2013 wurde es mit dem Preis der Global Equity Organization (GEO) als besonders kreativ ausgezeichnet. 2014 haben wiederum über 3.000 Mitarbeiter am Programm

teilgenommen. Zum 31.12. 2014 hielten 17,7 Prozent der über 27.000 zur Teilnahme berechtigten Mitarbeiter Belegschaftsaktien. Rund 80 Prozent der Teilnehmer haben ihre Stimmrechte an den Verein von Belegschaftsaktionären übertragen. Der Verein vertritt gebündelt die Stimmen seiner Mitglieder auf der Hauptversammlung des Unternehmens. Das Programm wird auch 2015 fortgeführt.

### Härtefonds

Bilfinger verfügt über einen im Jahr 2010 eingerichteten Härtefonds, aus dem Mitarbeitern in Notsituationen schnelle und unbürokratische Unterstützung gewährt werden kann. Über die Verwendung der Mittel entscheidet ein Gremium, das sich aus Mitgliedern des Konzernbetriebsrats zusammensetzt. Um einen Stammzellenspender für einen leukämiekranken Mitarbeiter zu finden, wurde 2014 eine von Kollegen initiierte Typisierungsaktion durch die Deutsche Knochenmarkspenderdatei (DKMS) aus Mitteln des Fonds unterstützt. Ein Stammzellenspender konnte gefunden werden.

- › Vorwort
- › 1 Berichtsprofil
- › 2 Strategie
- › 3 Ökologie

## 4 Mitarbeiter



- › Bilfinger als Arbeitgeber
- › Personalstruktur
- › Chancengleichheit
- › Interessenvertretung
- › Vergütungsmanagement und Zusatzleistungen
- › **Aus- und Weiterbildung**
- › Work-Life-Balance
- › Arbeitssicherheit

- › 5 Gesellschaft
- › 6 Produkte und Services
- › GRI-Index
- › Ansprechpartner

- › zurück zur Startseite
- › zurück zur Übersicht

Wir sichern die Zukunft unseres Unternehmens, indem wir Talente wecken und Potenziale fördern.

## Aus- und Weiterbildung

### Ausbildung

Wir sind davon überzeugt, dass gut qualifizierte Nachwuchskräfte den Unternehmenserfolg langfristig sichern. Mit unserem Ausbildungssystem möchten wir einen Beitrag zu einem gelungenen Start in das Berufsleben leisten und gesellschaftliche Verantwortung übernehmen. Im Geschäftsjahr 2014 beschäftigten wir weltweit 1.568 Auszubildende, davon 899 in Deutschland. Außerhalb Deutschlands bieten wir Berufseinsteigern Ausbildungen an, die häufig weit über den nationalen Standards liegen. Jeder Auszubildende wird regelmäßig in seiner Leistung beurteilt und seine weitere berufliche Entwicklung wird gemeinsam mit ihm geplant.



**Wozu man Mathe braucht** Praktisch zu arbeiten liegt Tommy Kåsene mehr, als die Schulbank zu drücken. Der 19-Jährige ist Azubi bei Bilfinger Industrial Services Norway. Die Stelle bekam er im Rahmen eines speziellen Ausbildungsprogramms für Jugendliche, die sich mit der Schule schwertun.

Tommy Kåsene muss nun keine Berufsschule besuchen, sondern ist vier Jahre lang ausschließlich bei Bilfinger tätig. „Mittlerweile ist mir klar geworden, wozu man Mathe braucht“, sagt er.

- › Vorwort
- › 1 Berichtsprofil
- › 2 Strategie
- › 3 Ökologie

## 4 Mitarbeiter



- › Bilfinger als Arbeitgeber
- › Personalstruktur
- › Chancengleichheit
- › Interessenvertretung
- › Vergütungsmanagement und Zusatzleistungen
- › **Aus- und Weiterbildung**
- › Work-Life-Balance
- › Arbeitssicherheit

- › 5 Gesellschaft
- › 6 Produkte und Services
- › GRI-Index
- › Ansprechpartner

- › zurück zur Startseite
- › zurück zur Übersicht

So vielfältig wie das Leistungsportfolio von Bilfinger sind auch die Berufe, in denen wir ausbilden. Das Spektrum reicht vom Anlagenmechaniker, Elektroniker und Industriekaufmann über Industrieisolierer, Mechatroniker und Industriemechaniker bis hin zu Konstruktionsmechaniker, Bürokaufmann und diversen BA-Studiengängen.

### Weiterbildung

Kompetenzen, die zum Berufseinstieg erworben wurden, reichen heute oft nicht mehr für ein ganzes Arbeitsleben aus, denn die Anforderungen der Arbeitswelt werden zunehmend komplexer. Die Bereitschaft unserer Mitarbeiter lebenslang zu lernen, ist deshalb ein wichtiger Baustein für den Erfolg unseres Unternehmens. Diese Bereitschaft fördert Bilfinger durch eine Vielzahl von Weiterbildungsangeboten, die wir in der Bilfinger Academy zusammenführen. Unter dem virtuellen Dach finden sich die wesentlichen Seminare, E-Learnings und Entwicklungsangebote des gesamten Konzerns, die von den Mitarbeitern intensiv genutzt werden. So haben 2014 alleine an unseren E-Learnings über 10.000 Mitarbeiter teilgenommen.



**Auszubildende arbeiten an Skulpturenweg** Die Kulturvereinigung von Aarbergen bei Wiesbaden errichtet einen Skulpturenweg mit moderner Kunst. Dabei ist sie auf Gönner und tatkräftige Unterstützung angewiesen. Die fünfte Station des Weges soll an den einstigen Silberabbau in der Gegend erinnern. Lokale Künstler entwarfen die Skulptur eines Bergmanns.

Dann halfen Karl-Heinz Gilbert, der Leiter der Ausbildungswerkstatt von Bilfinger Water Technologies Aarbergen, und seine Schützlinge weiter: Die Azubis setzten die Skizzen mit Auto-CAD-Software, Plasmaschneidern und Schweißgeräten in die Realität um. Das Ergebnis, die fast lebensgroße Bergmann-Skulptur, lässt sich nun im Ortsteil Daisbach bewundern.



- › Vorwort
- › 1 Berichtsprofil
- › 2 Strategie
- › 3 Ökologie

## 4 Mitarbeiter



- › Bilfinger als Arbeitgeber
- › Personalstruktur
- › Chancengleichheit
- › Interessenvertretung
- › Vergütungsmanagement und Zusatzleistungen
- › **Aus- und Weiterbildung**
- › Work-Life-Balance
- › Arbeitssicherheit

- › 5 Gesellschaft
- › 6 Produkte und Services
- › GRI-Index
- › Ansprechpartner

- › zurück zur Startseite
- › zurück zur Übersicht

2014 haben wir das Angebot der Bilfinger Academy weiter internationalisiert. Die Qualifizierung für Facharbeiter und für gewerbliche Mitarbeiter wurde systematisiert und die Führungskräfteentwicklung neu ausgerichtet. Das neue „Leadership Performance Program“ bringt junge Führungskräfte des Konzerns zusammen. Ziel ist es, deren Leistungsfähigkeit und Kompetenzen zu stärken und belastbare internationale Netzwerke aufzubauen.

Neben der internen Weiterbildung nehmen die Mitarbeiter zahlreiche externe und gesetzlich verpflichtende Schulungen wahr.

### Bilfinger Wissensnetz und Know-how-Transfer

Das „Bilfinger Wissensnetz“ ist ein einzigartiges Recherchesystem mit rund zehn Milliarden Verknüpfungen, das allen Unternehmenseinheiten zugänglich ist. Die Datenbank verbindet Kompetenz- und Projektdatenbanken, Normen und Regelwerke, Patent- und Schutzrechtsübersichten, technische



**Promotionsförderung** Pietro Scarpino, 39, Projektengineer bei Bilfinger in Essen, und Hannes Schwarzwälder, 28, Leiter Entwicklung „Building Information Modeling“ (BIM) bei Bilfinger Hochbau, zieht es zurück an die Uni: Sie werden parallel zum Beruf promovieren.

Beide beschäftigen sich mit der Digitalisierung und Standardisierung von Bauprozessen bei Gebäuden, ein Thema, das für die Planung und Bauausführung zunehmend wichtig ist, auch für Bilfinger. Das Unternehmen stellt die beiden Bauingenieure für ihre Promotion je einen Tag in der Woche bezahlt frei.

[www.hochbau.bilfinger.com](http://www.hochbau.bilfinger.com) ☺

- › Vorwort
- › 1 Berichtsprofil
- › 2 Strategie
- › 3 Ökologie

## 4 Mitarbeiter



- › Bilfinger als Arbeitgeber
- › Personalstruktur
- › Chancengleichheit
- › Interessenvertretung
- › Vergütungsmanagement und Zusatzleistungen
- › **Aus- und Weiterbildung**
- › Work-Life-Balance
- › Arbeitssicherheit

- › 5 Gesellschaft
- › 6 Produkte und Services
- › GRI-Index
- › Ansprechpartner

- › zurück zur Startseite
- › zurück zur Übersicht



**Ausbildung in Südafrika** Jaco van Deventer ist in Südafrika als „Young Welder of the Year“ ausgezeichnet worden und vertritt sein Land nun im internationalen Wettbewerb um den Titel als weltbeste(r) Schweißer. Stolz auf ihn ist insbesondere Jeffrey Tshabalala, Ausbildungsleiter bei Bilfinger Power Africa. Er hat das Talent des jungen Mannes früh erkannt und gefördert.

Fachkräfte sind in Südafrika Mangelware, deshalb bildet Bilfinger viele seiner rund 2.000 Mitarbeiter selbst aus. Das Unternehmen verfügt über drei eigene Lehrakademien in Pretoria, Bethal und Vaal. 2014 durchliefen 40 Auszubildende die zweijährige Lehre, zusätzlich absolvierten 76 junge Leute eine verkürzte sechsmonatige Ausbildung zum Schweißer.

Wörterbücher und allgemeine Informationen aus dem Konzern. Insbesondere fördert das Wissensnetz den Informationsaustausch und den Technologietransfer im Unternehmen, denn Mitarbeiter finden in der angeschlossenen Experten-Datenbank konzernweit Ansprechpartner, die ihnen ihre Erfahrungen und ihr Spezialwissen zur Verfügung stellen.

Ein weiteres wesentliches Instrument, um Wissen und Erfahrungen über Geschäftsbereiche hinweg auszutauschen und unternehmensweit Forschungsaktivitäten anzuregen, ist die einmal jährlich stattfindende zweitägige Technologiekonferenz TECCO. Hier werden herausragende technische Projekte, Innovationen und Aktivitäten des Konzerns vorgestellt.

- › Vorwort
- › 1 Berichtsprofil
- › 2 Strategie
- › 3 Ökologie

## 4

### Mitarbeiter



- › Bilfinger als Arbeitgeber
- › Personalstruktur
- › Chancengleichheit
- › Interessenvertretung
- › Vergütungsmanagement und Zusatzleistungen
- › Aus- und Weiterbildung
- › **Work-Life-Balance**
- › Arbeitssicherheit

- › 5 Gesellschaft
- › 6 Produkte und Services
- › GRI-Index
- › Ansprechpartner

- › zurück zur Startseite
- › zurück zur Übersicht

## Beruf, Familie, Gesundheit: Lebensfreude und Zufriedenheit schaffen Leistungsbereitschaft.

### Work-Life-Balance

Beruf und Privatleben miteinander in Einklang zu bringen, steht ganz oben auf der Wunschliste von Arbeitnehmern. Bilfinger hat bereits vor vielen Jahren damit begonnen, Lösungen für ein ausgewogenes Verhältnis zwischen Arbeits- und Privatleben zu suchen und die bessere Vereinbarkeit von Beruf und Familie als übergeordnetes Konzernziel festgelegt. Zu den Maßnahmen zählen insbesondere flexible Arbeitszeitmodelle, Angebote für die Betreuung von Kindern und pflegebedürftigen Angehörigen sowie Programme zur Gesundheitsförderung.

#### Beruf und Familie

Bilfinger bietet diverse Arbeitszeitmodelle und Homeoffice-Regelungen an, die über gesetzlich definierte Lösungen hinausgehen. Bei Mutterschutz und Elternzeit orientieren sich unsere Angebote an den gesetzlichen Regelungen. Darüber hinaus bestehen ebenfalls zahlreiche individuelle Absprachen.

Im Jahr 2014 machten konzernweit 12,4 Prozent der Belegschaft Gebrauch von der Möglichkeit einer Teilzeitbeschäftigung.



**Ferienfreizeit für Mitarbeiterkinder** Seit über 50 Jahren organisiert Bilfinger eine Ferienfreizeit. Immer im August lädt das Unternehmen Kinder von Mitarbeitern in Deutschland ein, einen Teil ihrer Sommerferien in Schönau im Odenwald zu verbringen. Teilnehmen können Kinder im Alter von sieben bis zwölf Jahren.

Erfahrene Betreuer sorgen für ein abwechslungsreiches Programm mit Spiel, Spaß und Sport. Ein Ausflug in die Bilfinger-Zentrale nach Mannheim gehört ebenso zum festen Programm wie eine Schifffahrt auf dem Neckar und ein Besuch des Heidelberger Schlosses. Bilfinger übernimmt die Kosten für die Ferienfreizeit. Die An- und Abreise der Kinder wird zentral organisiert.



- › Vorwort
- › 1 Berichtsprofil
- › 2 Strategie
- › 3 Ökologie

## 4 Mitarbeiter



- › Bilfinger als Arbeitgeber
- › Personalstruktur
- › Chancengleichheit
- › Interessenvertretung
- › Vergütungsmanagement und Zusatzleistungen
- › Aus- und Weiterbildung
- › **Work-Life-Balance**
- › Arbeitssicherheit

- › 5 Gesellschaft
- › 6 Produkte und Services
- › GRI-Index
- › Ansprechpartner

- › zurück zur Startseite
- › zurück zur Übersicht

tigung. Die Details der Teilzeitarbeit werden zwischen Mitarbeiter und Vorgesetztem individuell abgestimmt. Ziel ist es, die Bedürfnisse der Arbeitnehmer bestmöglich in Einklang mit den Arbeitsaufgaben zu bringen. Betriebliche Leistungen stehen den Mitarbeitern in Teilzeit anteilig zu.

In der Konzernzentrale in Mannheim sowie in einigen Beteiligungsgesellschaften haben sich Betriebsrat und Vorstand auf ein Vertrauensarbeitszeitmodell geeinigt. Die Mitarbeiter unterliegen keiner Anwesenheitskontrolle, sondern erfassen ihre Arbeitsstunden selbst. Bei Überstunden vereinbart der Arbeitnehmer mit seinem Vorgesetzten, wie diese abgegolten werden.

Um eine gute Vereinbarkeit von Beruf und Privatleben zu ermöglichen, bieten wir seit 2012 in Deutschland Betreuungsmöglichkeiten für Kinder an. Hierfür arbeiten wir mit dem externen Familienservice pme zusammen. Bilfinger übernimmt die Kosten für Beratung und Vermittlung sowie für maximal sechs Tage Notbetreuung im Jahr. Dieser Service wurde 2014 über hundert Mal in Anspruch genommen.

### Gesundheitsförderung

Die Gesundheit unserer Mitarbeiter zu erhalten und zu fördern, ist uns ein wichtiges Anliegen, das wir auch in den HSEQ-Konzern-Grundsätzen festgeschrieben haben. Bilfinger geht aktiv gegen betriebsbedingte Erkrankungen vor. Dazu gehört sowohl die regelmäßige Überprüfung von Arbeitsplätzen und Arbeitsbedingungen als auch ein breites Angebot an Sport und Bewegung.



**Frauenpower** Julia Wagner verantwortete das Personalwesen von Bilfinger Ahr Healthcare and Services, bis sie 2014 zur Personalchefin der Division Facility Services aufstieg. Mittlerweile steuert sie die Personalarbeit für rund 17.000 Mitarbeiter. „Durch die Doppelbelastung mit zwei Töchtern und Beruf habe ich gelernt, sehr effizient zu arbeiten“, sagt die 46-Jährige, „und mein Team steht mir immer zur Seite.“

Der bislang schönste Moment ihrer Laufbahn war, als Bilfinger Ahr Healthcare and Services als einer der hundert besten Arbeitgeber Deutschlands ausgezeichnet wurde. Vorausgegangen war eine anonyme Befragung der Beschäftigten durch das Great-Place-to-Work-Institut. „Die Zufriedenheit der Mitarbeiter hängt von Respekt, Wertschätzung und Vertrauen ab“, sagt Wagner.

- › Vorwort
- › 1 Berichtsprofil
- › 2 Strategie
- › 3 Ökologie

## 4 Mitarbeiter



- › Bilfinger als Arbeitgeber
- › Personalstruktur
- › Chancengleichheit
- › Interessenvertretung
- › Vergütungsmanagement und Zusatzleistungen
- › Aus- und Weiterbildung
- › **Work-Life-Balance**
- › Arbeitssicherheit

- › 5 Gesellschaft
- › 6 Produkte und Services
- › GRI-Index
- › Ansprechpartner

- › zurück zur Startseite
- › zurück zur Übersicht

Unser Gesundheitsmanagement umfasst Betriebssport, ärztliche Check-ups und betriebsärztliche Untersuchungen, Seminare zu Stressmanagement und gesunder Lebensführung, die Integration des Themas Gesundheit in Führungsseminare sowie verbindliche Standards für Kantinen und Kioske. An einigen Standorten werden Gesundheitstage mit unterschiedlichem Programm angeboten, um das Bewusstsein für eine gesunde Lebensweise zu fördern.

Das Fitness-Angebot „Fit & Gesund“ nehmen über 1.000 Mitarbeiter und deren Angehörige wahr und nutzen eines der über 700 Fitness- und Gesundheitsstudios in Deutschland und Österreich, mit denen Bilfinger eine Kooperation vereinbart hat. Hohe Nachfrage verzeichnen auch die Gesundheitschecks für Führungskräfte. Die Checks mit dem Motto „Nachhaltig leistungsfähig“ verbinden Langzeit-EKGs mit vertiefenden Workshops zum Thema Stress- und Ressourcenmanagement sowie mit individuellem Coaching.

Wir arbeiten eng mit den Berufsgenossenschaften und Krankenkassen zusammen, die unsere Maßnahmen durch ein umfangreiches Angebot an Schulungen, Vorträgen, Arbeitsplatzprogrammen und Untersuchungen ergänzen. An vielen Standorten bilden sich Sportgruppen, die vom Unternehmen durch die Bereitstellung von Übungsleitern und Räumlichkeiten unterstützt werden. Auch die Teilnahme von Mitarbeitern an Wettkämpfen wie dem BASF Firmencup wird von Bilfinger gefördert.



**BASF Firmencup** Jedes Jahr im Juni erobern Läufer und Inlineskater beim BASF Firmencup die Formel-1-Rennstrecke des Hockenheimrings. 2014 gingen über 16.500 Sportler mit ihren Unternehmensteams an den Start. Mit über 300 Teilnehmern stellte Bilfinger auch in diesem Jahr wieder eines der größten Teams.

Besonders ambitionierte Mitarbeiter aus dem Mannheimer Raum machten sich schon ab April einmal pro Woche in der Bilfinger-Laufgruppe fit. Dort setzten sie auf ein neunzigminütiges Intervalltraining, das sich für Anfänger wie auch für Fortgeschrittene eignet.

- › Vorwort
- › 1 Berichtsprofil
- › 2 Strategie
- › 3 Ökologie

## 4 Mitarbeiter



- › Bilfinger als Arbeitgeber
- › Personalstruktur
- › Chancengleichheit
- › Interessenvertretung
- › Vergütungsmanagement und Zusatzleistungen
- › Aus- und Weiterbildung
- › Work-Life-Balance
- › **Arbeitssicherheit**

- › 5 Gesellschaft
- › 6 Produkte und Services
- › GRI-Index
- › Ansprechpartner

- › zurück zur Startseite
- › zurück zur Übersicht

## Wir schützen die Gesundheit unserer Mitarbeiter und engagieren uns für Sicherheit am Arbeitsplatz.

### Arbeitssicherheit

Für Arbeitssicherheit und Gesundheit ist bei Bilfinger das Corporate Department HSEQ (Health, Safety, Environment and Quality) zuständig. Die große Bedeutung der Arbeitssicherheit haben wir in unseren HSEQ-Konzern-Grundsätzen festgeschrieben: „Wir sind davon überzeugt, dass die vollständige Vermeidung von Unfällen möglich ist. Die konsequente Einhaltung von Sicherheitsbestimmungen durch alle Mitarbeiter, die Verantwortung jedes Einzelnen für sich und die Gemeinschaft und die Vorbildwirkung für andere sind integrale Bestandteile unseres Sicherheitsbewusstseins und unserer Sicherheitskultur.“

Das Berichtswesen zur konzernweiten Erfassung von HSEQ umfasst eine Management-Software, die Erfassung, Berichterstattung und Bearbeitung von HSEQ-Ereignissen bei Bilfinger weltweit nach einheitlichen Standards ermöglicht. Ergänzt

wird diese Software durch ein System zur Erfassung von Beinahe-Unfällen. 2014 wurde das HSEQ-Tool durch zusätzliche Komponenten im Bereich Sicherheitsbegehungen und Inspektionsmanagement erweitert. Beispielsweise können Führungskräfte und Mitarbeiter mit einer entsprechenden App jetzt Unfallrisiken direkt vor Ort erfassen.

Die Unfallkennzahl LTIF (Lost Time Injury Frequency: die Anzahl von Arbeitsunfällen ab einem Ausfalltag, bezogen auf 1 Million Arbeitsstunden) ermitteln wir konzernweit seit 2009. Seit 2012 tragen unsere verstärkten Initiativen – insbesondere das Programm SafetyWorks! – merklich zur Verbesserung der Arbeitssicherheitskultur bei. 2014 reduzierte sich die Anzahl der Arbeitsunfälle um weitere 19 Prozent. Bereits im Vorjahr konnte ein bedeutender Rückgang von 24 Prozent erreicht werden. Dennoch ereigneten sich 2014 Unfälle, die



- › Vorwort
- › 1 Berichtsprofil
- › 2 Strategie
- › 3 Ökologie

## 4 Mitarbeiter



- › Bilfinger als Arbeitgeber
- › Personalstruktur
- › Chancengleichheit
- › Interessenvertretung
- › Vergütungsmanagement und Zusatzleistungen
- › Aus- und Weiterbildung
- › Work-Life-Balance
- › **Arbeitssicherheit**

- › 5 Gesellschaft
- › 6 Produkte und Services
- › GRI-Index
- › Ansprechpartner

- › zurück zur Startseite
- › zurück zur Übersicht

zu Verletzungen oder sogar zum Tod führten. Bilfinger wird sich weiterhin mit Nachdruck für immer mehr Sicherheit am Arbeitsplatz einsetzen. Unser Ziel „Zero Harm“ streben wir mit aller Konsequenz an.

### Die Kampagne SafetyWorks!

Unfälle lassen sich nur verhindern, wenn es gelingt, die Mitarbeiter und Führungskräfte für das Thema Arbeitssicherheit immer wieder zu sensibilisieren. Aus diesem Grund hat Corporate HSEQ ein verhaltensorientiertes Sicherheitsprogramm (SafetyWorks!) schrittweise eingeführt. Bei der Entwicklung des Sicherheitsprogramms wurde eng mit der EU-OSHA (European Agency for Safety and Health at Work) zusammengearbeitet, bei der Bilfinger seit 2012 Kampagnenpartner ist.

Das Programm baut auf dem vorhandenen Standard der Arbeitssicherheit in der jeweiligen Einheit auf und hat zum Ziel, das Bewusstsein für sicheres Verhalten zu stärken. Wird dieser Anspruch von allen gelebt, entsteht eine Arbeitskultur, die Sicherheit und Schutz der Gesundheit zur obersten Priorität hat. 2014 fanden vermehrt Seminare zum Thema HSEQ in den operativen Gesellschaften statt. Hierzu zählte auch das Thema „Sicherheitsbegehung durch Führungskräfte“.



**Siebeneinhalb Jahre unfallfrei** Tebodin, ein Unternehmen der Bilfinger-Gruppe, ist für die niederländische Erdölgesellschaft NAM im Rahmen eines Joint Ventures seit über zehn Jahren tätig. Die Leistungen umfassen Engineering, Beschaffung, Umsetzung und Betrieb aller Onshore-Projekte von NAM in den Niederlanden. Im April 2014 wurde das Projektteam für vorbildliche Leistungen in der Arbeitssicherheit ausgezeichnet – für siebeneinhalb Jahre Arbeit ohne Unfall mit Ausfallzeit. In der Fachsprache wird dieses Ergebnis mit einem LTI (lost time injuries) von null bezeichnet.

- › Vorwort
- › 1 Berichtsprofil
- › 2 Strategie
- › 3 Ökologie

## 4 Mitarbeiter



- › Bilfinger als Arbeitgeber
- › Personalstruktur
- › Chancengleichheit
- › Interessenvertretung
- › Vergütungsmanagement und Zusatzleistungen
- › Aus- und Weiterbildung
- › Work-Life-Balance
- › **Arbeitssicherheit**

- › 5 Gesellschaft
- › 6 Produkte und Services
- › GRI-Index
- › Ansprechpartner

- › zurück zur Startseite
- › zurück zur Übersicht

## Safety-Management-System

Das Corporate Department HSEQ schafft die Voraussetzungen zur konzernweiten Umsetzung eines wirksamen HSEQ-Managements über eine zentrale Governance-Funktion, die sich auf die Elemente „Guidance“, „Audits“ und „Reporting“ sowie auf zahlreiche weitere Maßnahmen stützt. Darüber hinaus bietet das Department unterschiedliche Dienstleistungen an, die bei Bedarf angefordert werden können. Hierzu zählen Fachexpertisen oder die Unterstützung bei Projekten zu speziellen Themen.

Die von Corporate HSEQ erarbeiteten Arbeitsschutzmaßnahmen finden ihren Ausdruck in konzernweiten Richtlinien und gehen zum Teil weit über die jeweiligen nationalen Gesetze und Anforderungen hinaus. Die Verantwortung für die Einhaltung der Arbeitssicherheitsstandards liegt bei den Führungskräften der Einheiten vor Ort, um auf die jeweiligen Arbeitsbedingungen gesondert eingehen zu können. Ein Konzernbeauftragter für Arbeitssicherheit und Gesundheit sowie ein Netzwerk von Arbeitssicherheitsmanagern unterstützen die operativen Einheiten bei der Einhaltung und Weiterentwicklung der Programme und Maßnahmen. Dazu sind vielerorts ergänzende Regelungen und Systeme vorhanden, die auf den HSEQ-Konzern-Grundsätzen und -Richtlinien basieren.



**Arbeitssicherheit auf der Bühne** Bei Bilfinger Power Africa ist Sonet Jordaan für den Bereich betriebliche Weiterbildung zuständig. Gemeinsam mit ihrem Team hat sie ein ganz besonderes Weiterbildungsprogramm entwickelt, das „Industrial Theatre“. Einmal jährlich schickt sie eine kleine Schauspieltruppe mit immer anderen Inszenierungen auf Tour durch die Werkstätten, um den Mitarbeitern wesentliche Aspekte der Unternehmenskultur nahezubringen, dazu gehören insbesondere Arbeitssicherheit und Themen aus dem Bereich Compliance.

Im Jahr 2014 stand „SafetyWorks!“ auf dem Spielplan, das Arbeitssicherheitskonzept von Bilfinger. Dabei wurde nicht von der Bühne herab doziert, sondern das Stück als Quiz-Show inszeniert: Ein lehrreiches Vergnügen für die Mitarbeiter im Zuschauerraum, deren eigenes Wissen über Arbeitssicherheit zum Bestandteil der Inszenierung wurde.



- › Vorwort
- › 1 Berichtsprofil
- › 2 Strategie
- › 3 Ökologie

## 4 Mitarbeiter



- › Bilfinger als Arbeitgeber
- › Personalstruktur
- › Chancengleichheit
- › Interessenvertretung
- › Vergütungsmanagement und Zusatzleistungen
- › Aus- und Weiterbildung
- › Work-Life-Balance
- › **Arbeitssicherheit**

- › 5 Gesellschaft
- › 6 Produkte und Services
- › GRI-Index
- › Ansprechpartner

- › zurück zur Startseite
- › zurück zur Übersicht

Über die Sicherheit am Arbeitsplatz berichtet ein an den Vorstand gerichteter HSEQ-Quartalsbericht, der alle Konzerngesellschaften umfasst und damit sämtliche Arbeitsplätze von Bilfinger weltweit abdeckt. Über besonders schwere Unfälle wird der Vorstand umgehend informiert.

Entsprechend den rechtlichen Vorgaben wurden in den jeweiligen Ländern in allen eigenständigen Organisationseinheiten Arbeitsschutzausschüsse gebildet. Diese treffen sich regelmäßig und haben zur Aufgabe, aktuelle Themen des Gesundheits- und Arbeitsschutzes zu beraten und Impulse für die Weiterentwicklung zu geben. Darüber hinaus werden Themen rund um Arbeitssicherheit, Gesundheits- und Umweltschutz mindestens einmal jährlich auf oberster Entscheidungsebene in Managementreviews diskutiert und in regelmäßigen Treffen besprochen.

### Zertifizierungen

Die Wirksamkeit unserer Systeme für den Arbeitsschutz wird durch Zertifizierungen nach den Standards OHSAS 18001 und SCC nachgewiesen, wobei circa 60 Prozent unserer operativen Einheiten mindestens eines dieser Zertifikate besitzen. Wir führen auf allen Ebenen Audits sowohl durch interne als auch durch externe Stellen durch, um unsere Maßnahmen zur Arbeitssicherheit fortlaufend zu überprüfen und kontinuierlich zu verbessern.



„**Order of Distinction**“ Gleich drei Konzerngesellschaften sind in Großbritannien von der renommierten „Royal Society for the Prevention of Accidents“ (RoSPA) ausgezeichnet worden. Der Preis „Order of Distinction“ ging an Bilfinger Industrial Services UK und an Bilfinger Industrial Automation Services.

Mit der Auszeichnung dürfen sich nur Unternehmen schmücken, die 15 Jahre in Folge den Kriterien der RoSPA entsprochen haben und ein „exzellentes Managementsystem für Gesundheit und Arbeitssicherheit“ nachweisen konnten. Bilfinger Europa Facility Management erfüllt die Kriterien seit sechs Jahren und wurde dafür mit einer „Gold Medal“ ausgezeichnet.



- › Vorwort
- › 1 Berichtsprofil
- › 2 Strategie
- › 3 Ökologie

## 4 Mitarbeiter



- › Bilfinger als Arbeitgeber
- › Personalstruktur
- › Chancengleichheit
- › Interessenvertretung
- › Vergütungsmanagement und Zusatzleistungen
- › Aus- und Weiterbildung
- › Work-Life-Balance
- › **Arbeitssicherheit**

- › 5 Gesellschaft
- › 6 Produkte und Services
- › GRI-Index
- › Ansprechpartner

- › zurück zur Startseite
- › zurück zur Übersicht

## Auszeichnungen

Im März 2015 wurden zum dritten Mal die Bilfinger Safety Awards verliehen. Mit ihnen werden Konzerngesellschaften ausgezeichnet, die sich im Vorjahr durch das erreichte Sicherheitsniveau („Best Performer“) und ihr überdurchschnittliches Engagement („Best Improver“) besonders hervorgetan haben. Außerdem wird ein Team-Award für eine hervorragende Safety-Initiative verliehen. Die Verleihung findet im Rahmen der größten Managementtagung bei Bilfinger durch den Vorstand statt. Darüber hinaus vergeben einige Unternehmenseinheiten eigene Auszeichnungen.

Viele operative Gesellschaften von Bilfinger erhielten außerdem von ihren Kunden oder von öffentlichen Stellen Auszeichnungen für ihre erfolgreichen Arbeitssicherheitsleistungen.



**Bilfinger Safety Awards** Für ihre herausragenden Leistungen in der Arbeitssicherheit haben im Jahr 2014 sechs Tochterunternehmen den Bilfinger Safety Award erhalten. Die Sieger des internen Wettbewerbs sind Bilfinger Industrier Norwegen, Bilfinger HSG Russland, Bilfinger Deutsche Babcock in den Vereinigten Arabischen Emiraten, Bilfinger Industrial Services Schweiz, Centennial Contractors Enterprises in den USA und Bilfinger HSG Facility Management in UK. Die Unternehmen hatten eine LTIF-Rate von null. Die LTIF-Rate beschreibt die Anzahl von Arbeitsunfällen ab einem Ausfalltag, bezogen auf 1 Million Arbeitsstunden.

5

# Gesellschaft

Verpflichtungen ernst nehmen



---

Ansatz und Schwerpunkte

---

Menschen stärken

---

Regionen fördern

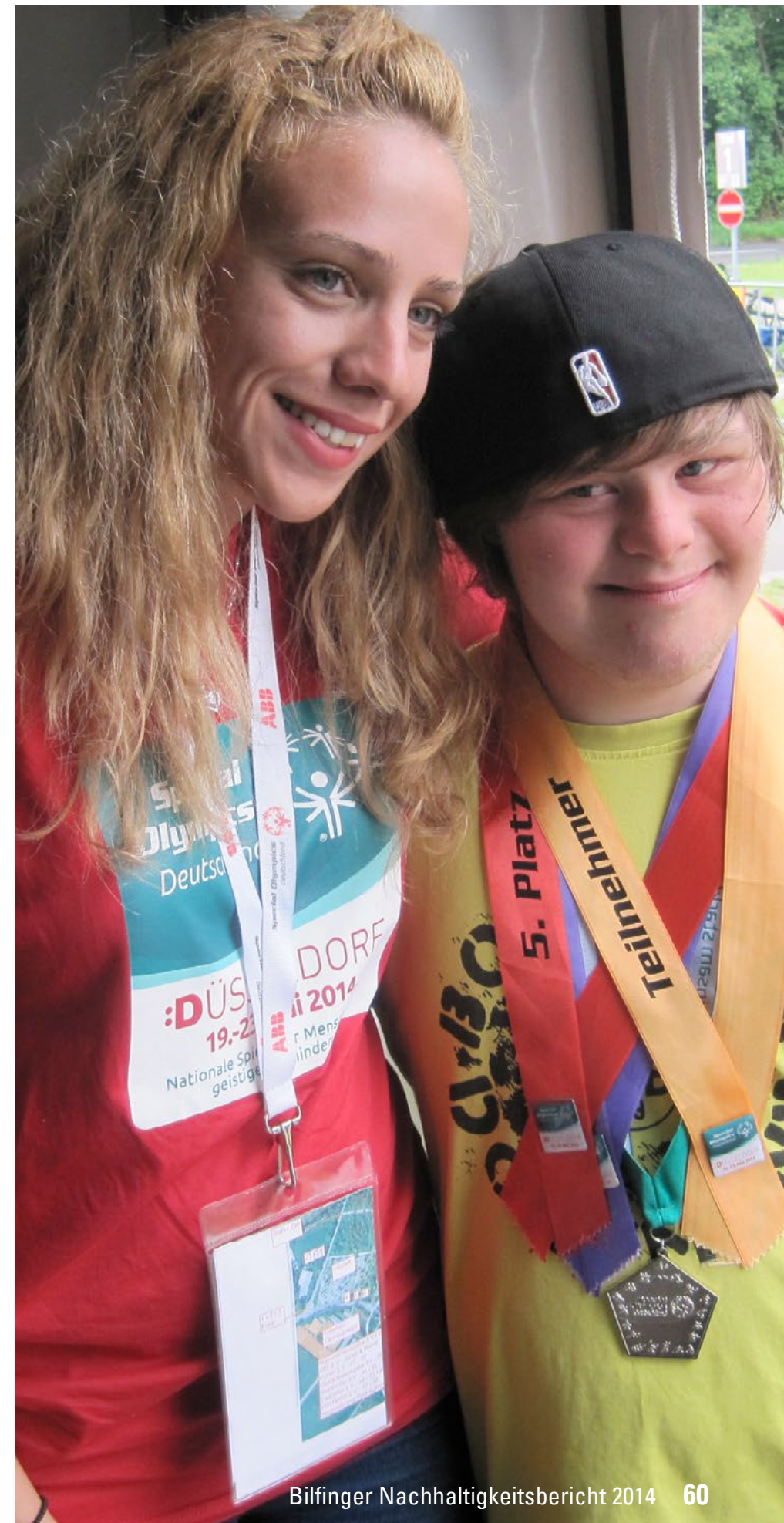
---

Klimabewusst wirtschaften

---

› zurück zur Startseite

› zurück zur Übersicht



- › Vorwort
- › 1 Berichtsprofil
- › 2 Strategie
- › 3 Ökologie
- › 4 Mitarbeiter

## 5 Gesellschaft



### › Ansatz und Schwerpunkte

- › Menschen stärken
- › Regionen fördern
- › Klimabewusst  
wirtschaften

- › 6 Produkte  
und Services
- › GRI-Index
- › Ansprechpartner

- › zurück zur Startseite
- › zurück zur Übersicht

Die gesellschaftlichen Aktivitäten von Bilfinger ergeben sich aus unserem Selbstverständnis als nachhaltiges Unternehmen.

## Ansatz und Schwerpunkte

Wirtschaft und Gesellschaft sind voneinander abhängig. Als Unternehmen profitieren wir von guten gesellschaftlichen Rahmenbedingungen: einem starken Bildungssystem, stabilen politischen Prozessen, einer lebenswerten Umwelt und sozialem Gleichgewicht. Gleichzeitig ist uns bewusst, dass wir durch unsere Produkte und Techniken, unsere Personalpolitik, unser Umweltmanagement und viele andere Faktoren in die Gesellschaft hineinwirken und sie positiv verändern können. Unser gesellschaftliches Engagement entwickeln wir aus diesen Erfahrungen heraus.

Bilfinger nutzt seine Kraft als Arbeitgeber, seine Präsenz an vielen Standorten der Welt und sein technisches Wissen, um einen individuellen Beitrag zu gesellschaftlicher Entwicklung zu leisten. Mit dieser Schwerpunktsetzung orientieren wir uns an den etablierten Nachhaltigkeitsindizes. Diese fordern

von Unternehmen, ihren gesellschaftlichen Nutzen insgesamt nachzuweisen und soziales Engagement aus ihren Kernkompetenzen heraus zu entwickeln.

Entsprechend verstehen wir unsere Spenden- und Sponsoring-Aktivitäten nicht als die ausschließliche Ausprägung unseres gesellschaftlichen Engagements, sondern als flankierende Maßnahme.

### Spenden und Sponsoring

Spenden- und Sponsoring-Aktivitäten sind Teil des gesellschaftlichen Engagements von Bilfinger. Unter dem Gesichtspunkt der sozialen Verantwortlichkeit fördert Bilfinger weltweit zahlreiche Einrichtungen durch Spenden, Sachleistungen



- › Vorwort
- › 1 Berichtsprofil
- › 2 Strategie
- › 3 Ökologie
- › 4 Mitarbeiter

## 5 Gesellschaft



### › Ansatz und Schwerpunkte

- › Menschen stärken
- › Regionen fördern
- › Klimabewusst wirtschaften

### › 6 Produkte und Services

- › GRI-Index
- › Ansprechpartner

- › zurück zur Startseite
- › zurück zur Übersicht

und das persönliche Engagement seiner Mitarbeiter. Sponsoring-Aktivitäten dienen zudem der Imagepflege und kommunikativen Zwecken. Über die Spendenstrategie entscheidet der Vorstand. Leuchtturmprojekte werden durch Corporate Communications gesteuert und unterstützt. Welche Projekte auf lokaler Ebene gefördert werden, entscheiden die Unternehmenseinheiten vor Ort.

Spenden und Sponsoring unterliegen den Compliance-Richtlinien von Bilfinger. Zuwendungen an Politiker, politische Parteien und politische Organisationen müssen vom Vorstand genehmigt werden.



**Technik und Know-how-Transfer** Der Bereich Education & Training von Bilfinger VAM Anlagentechnik im österreichischen Wels ist auf Bildungsprojekte in Schwellen- und Entwicklungsländern spezialisiert. Der Fokus liegt auf der dualen Ausbildung in Kfz-, Elektro- und Schweißtechnik, Mechanik und Mechatronik. Dafür stattet das Unternehmen Ausbildungszentren in Vietnam, China, Sri Lanka, Bosnien und Herzegowina und Ghana mit der notwendigen Technik aus, entwickelt Lehrpläne und bildet Trainer aus.

Die Projekte plant Bilfinger im Auftrag der staatlichen Institutionen vor Ort oder auch gemeinsam mit internationalen Unternehmen, die gut qualifizierte lokale Mitarbeiter benötigen. Finanziert werden die Bildungseinrichtungen maßgeblich durch Entwicklungshilfekredite der Österreichischen Kontrollbank. Bilfinger VAM Anlagentechnik hat so in den vergangenen Jahren mehr als 60.000 Trainer weitergebildet.

- › Vorwort
- › 1 Berichtsprofil
- › 2 Strategie
- › 3 Ökologie
- › 4 Mitarbeiter

## 5 Gesellschaft



- › Ansatz und Schwerpunkte
- › **Menschen stärken**
- › Regionen fördern
- › Klimabewusst wirtschaften

- › 6 Produkte und Services
- › GRI-Index
- › Ansprechpartner

- › zurück zur Startseite
- › zurück zur Übersicht

## Wir setzen uns für Chancengleichheit ein und fördern Bildung und Entwicklung.

### Menschen stärken

Wir wollen Menschen dabei unterstützen, ihr Potenzial zu entfalten und ihre Gestaltungsspielräume zu erkennen. Dabei sind unsere Schwerpunkte in gut entwickelten Gesellschaften andere als in Schwellen- und Entwicklungsländern. Unser Engagement orientiert sich an den jeweiligen Bedürfnissen vor Ort und unseren Möglichkeiten, zu einer nachhaltigen Verbesserung von Lebensumständen beizutragen.

In Deutschland leisten wir insbesondere einen Beitrag zur Vermittlung von technischem und betriebswirtschaftlichem Wissen. Hierzu arbeiten wir mit zahlreichen Hochschulen zusammen. Wir ermöglichen jungen Menschen Praktika, bringen uns in Lehrveranstaltungen ein und unterstützen Studierende bei ihrer wissenschaftlichen Abschlussarbeit.



**Special Olympics** Anfang Mai 2014 kamen über 4.800 Athletinnen und Athleten nach Düsseldorf, um sich bei den Special Olympics in 18 verschiedenen Sportarten zu messen. Bilfinger förderte die nationalen Sommerspiele für Menschen mit geistiger Behinderung nicht nur finanziell: 80 Auszubildende sorgten als freiwillige Helfer für einen reibungslosen Ablauf der Wettbewerbe. Unter anderem wirkten sie als Schiedsrichter beim Tischtennis, als Streckenposten beim Radfahren und als Assistenten bei den Siegerehrungen mit.  
[www.specialolympics.de](http://www.specialolympics.de) ☺



- › Vorwort
- › 1 Berichtsprofil
- › 2 Strategie
- › 3 Ökologie
- › 4 Mitarbeiter

## 5 Gesellschaft



- › Ansatz und Schwerpunkte
  - › **Menschen stärken**
  - › Regionen fördern
  - › Klimabewusst wirtschaften
- 
- › 6 Produkte und Services
  - › GRI-Index
  - › Ansprechpartner

- › zurück zur Startseite
- › zurück zur Übersicht

Bilfinger gehört zu den Förderern des Deutschlandstipendiums (Bundesministerium für Bildung und Forschung), des Bronnbacher Stipendiums (Kulturkreis der deutschen Wirtschaft), des Deutschen Schülerstipendiums (Roland Berger Stiftung) und der Wissensfabrik (Unternehmen für Deutschland). Herausragende wissenschaftliche Abschlussarbeiten im Ingenieurwesen prämiieren wir mit dem Bilfinger Preis.

An allen unseren Standorten engagieren wir uns für Chancengleichheit. Wir schaffen Ausbildungs- und Arbeitsplätze für schwer vermittelbare Jugendliche und gesundheitlich beeinträchtigte Arbeitnehmer. In Deutschland haben wir im vergangenen Jahr den Behindertensport mit unserem Engagement für die Special Olympics maßgeblich unterstützt.



**Wissensfabrik** Wissen ist der Treibstoff der Gesellschaft: Dieser Leitgedanke steht hinter der Zusammenarbeit von Bilfinger mit der „Wissensfabrik – Unternehmen für Deutschland“. In dem Verein haben sich 120 Unternehmen und Stiftungen zusammengeschlossen, um Kinder und Jugendliche für Technik, Naturwissenschaften und Wirtschaft zu begeistern.

Bilfinger engagiert sich unter anderem mit „KiTec – Kinder entdecken Technik“ an rund 30 Grundschulen in Mannheim und Umgebung. Das Programm soll Kinder durch Bauen und Tüfteln an technische Themen heranzuführen. Bilfinger stellt Werkzeuge und Material zur Verfügung. „Die Schüler entdecken neue Talente, die sie sonst nicht ausprobieren könnten“, sagt Patricia Gläser-Bender, Lehrerin an der Mannheimer Diesterwegschule.

[www.wissensfabrik.de](http://www.wissensfabrik.de) ☺



- › Vorwort
- › 1 Berichtsprofil
- › 2 Strategie
- › 3 Ökologie
- › 4 Mitarbeiter

## 5 Gesellschaft



- › Ansatz und Schwerpunkte
- › Menschen stärken
- › **Regionen fördern**
- › Klimabewusst wirtschaften

- › 6 Produkte und Services
- › GRI-Index
- › Ansprechpartner

- › zurück zur Startseite
- › zurück zur Übersicht

Als Unternehmen profitieren wir von guten gesellschaftlichen Rahmenbedingungen. Deshalb stärken wir regionale Strukturen und Netzwerke.

## Regionen fördern

Wir verstehen uns als Entwicklungspartner der Regionen, in denen wir wirtschaftlich aktiv sind, und engagieren uns für das Umfeld, in dem wir arbeiten. Unser Beitrag reicht von der Regionalentwicklung über Kultur- und Bildungsförderung bis zu gemeinnützigen Projekten, die oft von unseren Mitarbeitern angeregt werden.

Bilfinger hat seinen Unternehmenssitz in Mannheim. Dass wir uns der Metropolregion Rhein-Neckar eng verbunden fühlen und ihre Entwicklung vorantreiben wollen, spiegelt sich in unserem besonderen Einsatz in der Region. Dazu gehört neben vielfältigem Engagement für Schulen, Hochschulen und Kultur auch die Stärkung des Wirtschaftsstandorts.



**Stiftungslehrstuhl Mannheim** Seit 2009 fördert Bilfinger gemeinsam mit Partnern aus der Metropolregion Lehrstühle an der Betriebswissenschaftlichen Fakultät der Universität Mannheim. 2014 wurde der Stiftungslehrstuhl Procurement geschaffen, an dem zum Wintersemester 2014/2015 70 Studierende eingeschrieben waren. Der Lehrstuhl beschäftigt sich mit Fragen im Bereich Einkauf und Beschaffung. Dazu gehören etwa Risiken und Störungen in Lieferketten, die Gestaltung von Lieferantenbeziehungen, Innovationen in Unternehmensnetzwerken und Nachhaltigkeit im Einkauf.

<http://procurement.bwl.uni-mannheim.de> ©

- › Vorwort
- › 1 Berichtsprofil
- › 2 Strategie
- › 3 Ökologie
- › 4 Mitarbeiter

## 5 Gesellschaft



- › Ansatz und Schwerpunkte
  - › Menschen stärken
  - › **Regionen fördern**
  - › Klimabewusst wirtschaften
- 
- › 6 Produkte und Services
  - › GRI-Index
  - › Ansprechpartner

- › zurück zur Startseite
- › zurück zur Übersicht

In Entwicklungs- und Schwellenländern leisten wir insbesondere Beiträge zur Vermittlung von Grundlagenwissen, technischem Know-how und zu Ausbildungsstandards. So hat Bilfinger in Südafrika ein eigenes Ausbildungszentrum in Diepsloot

bei Johannesburg errichtet, in dem das Unternehmen Grundkenntnisse im Schweißen vermittelt und durch eine entsprechende theoretische und praktische Prüfung zertifiziert.



### Ausbildung für Menschen in den Townships

Diepsloot ist ein dicht besiedeltes Township bei Johannesburg mit rund 500.000 Einwohnern. Viele Menschen sind ohne Ausbildung und Arbeit. Das Bilfinger-Unternehmen Steinmüller Africa hat hier bereits im Jahr 2011 ein Ausbildungszentrum errichtet, in dem jedes Jahr zehn bis zwanzig junge Menschen Grundkenntnisse im Schweißen erhalten. Jeffrey Tshabalala, Schweißausbilder bei Steinmüller, testet und qualifiziert die Kursleiter, die ebenfalls aus Diepsloot kommen und von Vertretern der Townships nominiert werden. Auch die Unterrichtsmaterialien und Curricula werden von Bilfinger entwickelt.

Mit den neu erworbenen Kenntnissen und einem Zertifikat in der Tasche können die Absolventen kleine Gewerbebetriebe in Diepsloot errichten und selbst Arbeitsplätze schaffen. Das Projekt wird von weiteren Unternehmen und der südafrikanischen Regierung gefördert.

- › Vorwort
- › 1 Berichtsprofil
- › 2 Strategie
- › 3 Ökologie
- › 4 Mitarbeiter

## 5 Gesellschaft



- › Ansatz und Schwerpunkte
- › Menschen stärken
- › Regionen fördern
- › **Klimabewusst wirtschaften**
- › 6 Produkte und Services
- › GRI-Index
- › Ansprechpartner

- › zurück zur Startseite
- › zurück zur Übersicht

Wir fördern zukunftsfähige technische Lösungen, die zu einer nachhaltigen Entwicklung der Gesellschaft beitragen.

### Klimabewusst wirtschaften

Wachstum muss in vielerlei Hinsicht neu gedacht werden. Klimaschutz, Energieeffizienz und Ressourcenschutz sind Themen, die die nächsten Jahrzehnte prägen werden. Gesucht werden Techniken und Produkte, die Ökologie und Ökonomie besser in Einklang bringen als bisher. Bilfinger fördert neue Lösungen für diese Anforderungen.

Unsere Aufgabe sehen wir insbesondere darin, zur Steigerung der Energie-, Prozess- und Ressourceneffizienz beizutragen und klimaschädliche Emissionen zu reduzieren. Damit knüpfen wir an die Expertise aus unserem Kerngeschäft an. Wir verfolgen interne Projekte (etwa unter dem Motto „Reduce, Reuse, Recycle“), unterstützen Forschungsprojekte und vernetzen uns mit Partnern aus Wirtschaft und Politik.

Insbesondere jedoch hat Bilfinger in den letzten Jahren in Unternehmenseinheiten investiert, die auf innovative Weise zur Senkung des CO<sub>2</sub>-Ausstoßes und zur Reduzierung des Energie- und Rohstoffverbrauchs beitragen: Die 2012 gegründete Bilfinger Venture Capital GmbH unterstützt technologieorientierte Start-ups bei der Entwicklung von Produkten in den Bereichen Cleantech, Energieeffizienz und Prozessoptimierung und hilft dabei, die Produkte am Markt zu platzieren. Das im gleichen



**Von der Wiege zur Wiege** Dopper ist eine niederländische Initiative, die sich für Gewässerschutz und die Reduzierung von Plastikmüll einsetzt. Zu den Anreizen gehört eine leichte, wiederverwendbare Trinkflasche. Mittlerweile ist sie nicht nur mit dem Red Dot Award für Produktdesign prämiert, sondern auch mit einem Cradle-to-Cradle-Zertifikat (C2C) als besonders nachhaltig ausgewiesen. Die Bilfinger-Tochter Tebodin hat Dopper bei der Entwicklung des ressourcenschonenden Produktionsprozesses unterstützt und die Flasche zertifiziert.

C2C ist eines der strengsten Umweltzertifikate für industrielle Prozesse und Produkte. Es gilt immer für ein Jahr, dann muss die Zuteilung erneut überprüft werden. <http://de.dopper.com> ☺



- › Vorwort
- › 1 Berichtsprofil
- › 2 Strategie
- › 3 Ökologie
- › 4 Mitarbeiter

## 5 Gesellschaft



- › Ansatz und Schwerpunkte
- › Menschen stärken
- › Regionen fördern
- › Klimabewusst wirtschaften

- › 6 Produkte und Services
- › GRI-Index
- › Ansprechpartner

- › zurück zur Startseite
- › zurück zur Übersicht

Jahr erworbene Consulting- und Engineering-Unternehmen Tebodin analysiert und optimiert die Fertigungsprozesse großer Industriekunden unter dem Aspekt der sogenannten Ökoeffektivität: Alle Materialströme werden so geplant, dass sich Abfälle und die ineffiziente Nutzung von Energie vermeiden lassen. Die 2013 gegründete Bilfinger Efficiency analysiert die Energiesysteme von Immobilien und industriellen Anlagen und optimiert sie unter Nachhaltigkeitsgesichtspunkten.

Das Know-how aus unserem Kerngeschäft tragen wir in die Gesellschaft hinein, etwa indem wir die Themen CO<sub>2</sub>-Reduktion, Energieeffizienz und Ressourcenschutz im Rahmen von universitären Lehrveranstaltungen anbieten. Gleichzeitig nutzen wir unser technisches Wissen, um zur unmittelbaren Verbesserung von Lebensbedingungen beizutragen, beispielsweise durch unsere Aktivitäten im Bereich Wasser- und Abwasserversorgung.

**Ressourcenmanagement in Namibia** In Namibia haben 40 Prozent der Bevölkerung keinen Zugang zu sauberem Wasser. Im Norden des Landes implementiert die Initiative „CuveWaters“ im Dorf Outapi ein Pilotprojekt, das nicht nur hilft, Wasser zu sparen und nachhaltig zu nutzen, sondern zudem einen langfristigen Beitrag zum Wissenstransfer leistet. Bilfinger Water Technologies ist an dem Projekt beteiligt.

Der Ansatz von CuveWaters ist transdisziplinär: Wissenschaft und Technologie werden mit dem Alltags- und Praxiswissen der Menschen vor Ort verknüpft. Zu den eingesetzten Technologien gehören Regenwassersammlung, solarbetriebene dezentrale Grundwasserentsalzung, unterirdische Wasserspeicherung und ein Abwasser- und Sanitärkonzept mit anschließender Wasserwiederverwendung. Das gereinigte Abwasser wird zur Bewässerung der Felder genutzt, aus Klärschlamm und landwirtschaftlichen Reststoffen wird in einer Biogasanlage Strom erzeugt.



Die Menschen in Outapi waren in die Entscheidungsprozesse beim Bau der Anlagen eingebunden und werden sowohl in deren Bewirtschaftung als auch in Landwirtschaft ausgebildet. Auf diese Weise werden die Selbstverantwortung gestärkt und Arbeitslosigkeit und Armut reduziert. [www.cuvewaters.net](http://www.cuvewaters.net) ☺



# 6 Produkte und Services

Werte schaffen



---

Produktverantwortung, Qualität und Innovation

---

Erneuerbare Energien

---

Umwelttechnik

---

Energie- und Prozesseffizienz

---

Nachhaltige Immobilien

---

› zurück zur Startseite

› zurück zur Übersicht





- › Vorwort
- › 1 Berichtsprofil
- › 2 Strategie
- › 3 Ökologie
- › 4 Mitarbeiter
- › 5 Gesellschaft

## 6 Produkte und Services



- › **Produktverantwortung, Qualität und Innovation**
- › Erneuerbare Energien
- › Umwelttechnik
- › Energie- und Prozesseffizienz
- › Nachhaltige Immobilien

- › GRI-Index
- › Ansprechpartner

- › zurück zur Startseite
- › zurück zur Übersicht

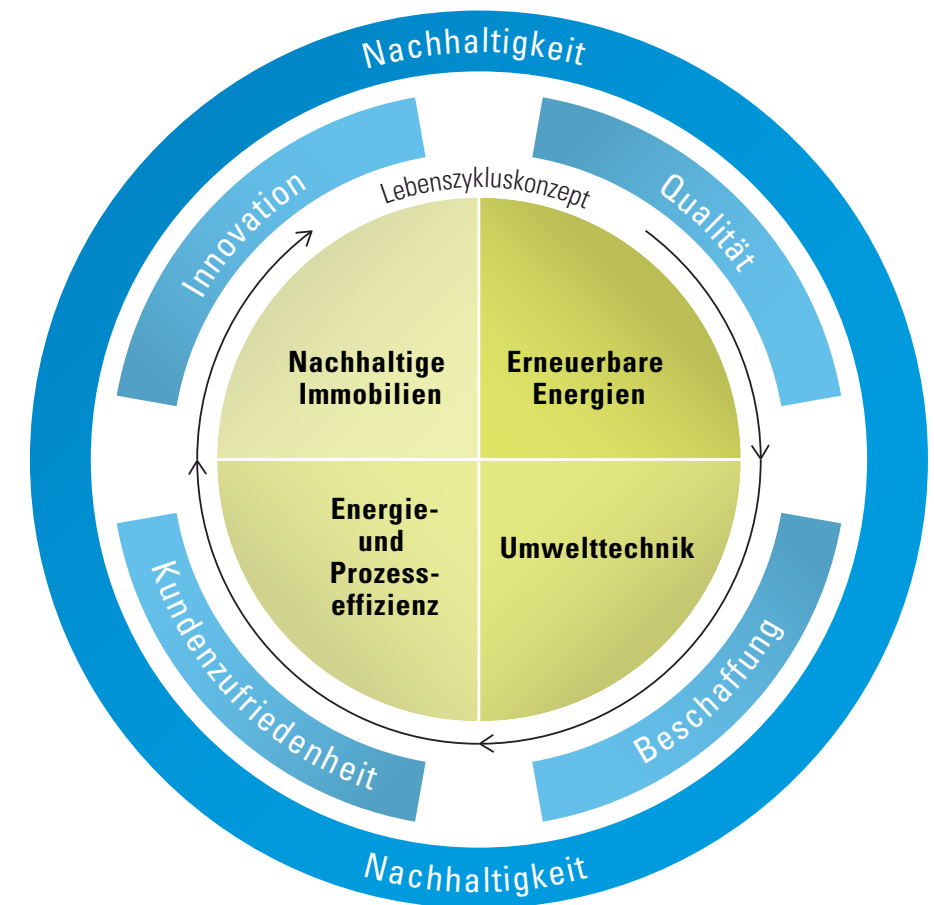
Bilfinger verknüpft Nachhaltigkeit mit Wirtschaftlichkeit. Wir bieten Produkte und Leistungen an, die es unseren Kunden ermöglichen, dauerhafte und verlässliche Werte zu schaffen.

## Produktverantwortung, Qualität und Innovation

Bilfinger bietet mit umfassendem technologischen Know-how und der Erfahrung von rund 70.000 Mitarbeitern maßgeschneiderte Services für Industrieanlagen, Kraftwerke und Immobilien. Unser Spektrum an nachhaltigen Produkten und Services umfasst insbesondere die Bereiche erneuerbare Energien, Umwelttechnik, Energie- und Prozesseffizienz sowie nachhaltige Immobilien.

Mit unseren Leistungen wollen wir Standards setzen. Unser Angebot basiert auf dem Lebenszykluskonzept, wir betrachten also ganzheitlich alle Lebensphasen von Objekten und Prozessen, um ihre Effizienz zu erhöhen und Ressourcen zu schonen.

UNSER LEISTUNGSSPEKTRUM IST DURCH DAS LEBENSZYKLUSKONZEPT GEPRÄGT





- › Vorwort
- › 1 Berichtsprofil
- › 2 Strategie
- › 3 Ökologie
- › 4 Mitarbeiter
- › 5 Gesellschaft

## 6 Produkte und Services



- › **Produktverantwortung,  
Qualität und Innovation**
- › Erneuerbare Energien
- › Umwelttechnik
- › Energie- und  
Prozesseffizienz
- › Nachhaltige Immobilien

- › GRI-Index
- › Ansprechpartner

- › zurück zur Startseite
- › zurück zur Übersicht

## Beschaffung

Mit einem Volumen von 3.249 Millionen Euro im Geschäftsjahr 2014 (2013: 3.062 Millionen Euro) hat der Einkauf eine hohe strategische Bedeutung für Bilfinger. 59 Prozent des Einkaufsvolumens stammten aus dem Bezug von Nachunternehmerleistungen, 41 Prozent aus dem Bezug von Materialien. Konzernweit waren rund 500 Mitarbeiter mit Aufgaben der Beschaffung befasst.

Da sich die Beschaffung von Dienstleistungen und Materialien auf die Nachhaltigkeitsergebnisse eines Unternehmens in erheblichem Maße auswirkt, hat sich Bilfinger dazu verpflichtet, soziale und ökologische Mindestanforderungen über die gesamte Lieferkette hinweg zu definieren und durchzusetzen. Diese Mindestanforderungen haben sich insbesondere in unseren Beschaffungsrichtlinien und unserem Lieferantenmanagement niedergeschlagen.

Einheitliche Beschaffungsprozesse auf der Grundlage einer entsprechenden Konzernrichtlinie sind die Basis, auf der wir die besten Lieferanten, Nachunternehmer und Dienstleister für Bilfinger auswählen. Die Leistungsfähigkeit unserer Geschäftspartner erfassen wir durch ein einheitliches Lieferantenmanagement und die regelmäßige Messung ihrer Performance. Wir formulieren in unserem Verhaltenskodex für Nachunternehmer und Lieferanten klare Erwartungen an Integrität, Gesetzestreue und ethisches Verhalten, die den Prinzipien der Global-Compact-Initiative entsprechen. Hierzu

zählen insbesondere die Bekämpfung von Korruption, verbotenen Absprachen, illegaler Beschäftigung und Schwarzarbeit sowie die Achtung grundlegender Rechte von Mitarbeitern und der Umwelt.

Darüber hinaus fordern wir unsere Zulieferer auf, die entsprechenden Prinzipien auch bei ihren Nachunternehmern und Lieferanten durchzusetzen. Besteht der begründete Verdacht eines Verstoßes oder kommt ein Nachunternehmer oder Lieferant im Verdachtsfall seiner Aufklärungs- und Kooperationsverpflichtung nicht ausreichend nach, kann Bilfinger die Geschäftsbeziehung mit sofortiger Wirkung beenden.

Neben der standardisierten Bewertung von Lieferanten im Rahmen des Lieferantenmanagements ist bei Bilfinger seit Ende 2012 das IT-Tool TPCheck (Third Party Check) im Einsatz, mit dem wir besonders wichtige Geschäftspartner und alle Vertriebsmittler auf ihre Integrität prüfen. Bis Ende 2014 sind rund 4.800 Drittparteien durch TPCheck geprüft worden.

## Qualität und Kundenzufriedenheit

Die Anliegen unserer Kunden stehen im Mittelpunkt unserer Geschäftstätigkeit. Wir unterstützen sie bei Innovationsthemen und entwickeln gemeinsam mit ihnen Lösungen, die ihren spezifischen Bedürfnissen entsprechen. In der Regel arbeiten wir bei unseren Kunden vor Ort und erhalten so direkte Rückmeldungen über ihre Zufriedenheit. Einige unserer

- › Vorwort
- › 1 Berichtsprofil
- › 2 Strategie
- › 3 Ökologie
- › 4 Mitarbeiter
- › 5 Gesellschaft

## 6 Produkte und Services



- › **Produktverantwortung,  
Qualität und Innovation**
- › Erneuerbare Energien
- › Umwelttechnik
- › Energie- und  
Prozesseffizienz
- › Nachhaltige Immobilien

- › GRI-Index
- › Ansprechpartner

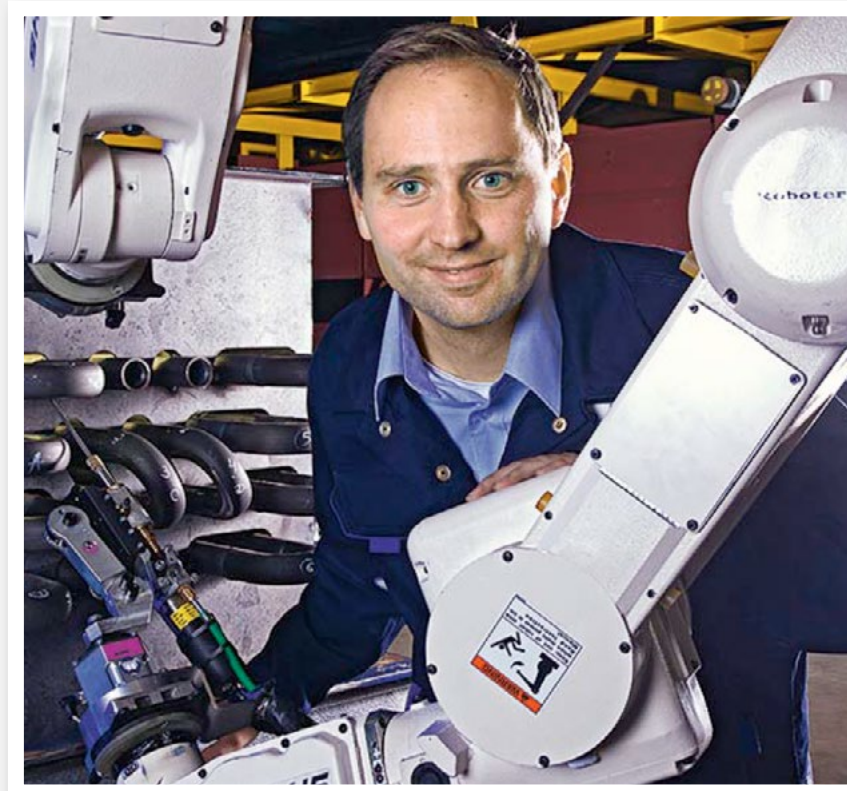
- › zurück zur Startseite
- › zurück zur Übersicht

Gesellschaften führen zusätzlich Kundenzufriedenheitsmessungen durch.

Unsere Kunden erhalten von uns Leistungen auf höchstem Niveau. Dafür setzen wir auf ein umfassendes Qualitätsmanagementsystem. Es setzt bei den operativen Einheiten an, die für die Qualität ihrer Produkte und Services verantwortlich sind und diese entsprechend überwachen. Unterstützt werden sie durch das Qualitätsmanagement der übergeordneten Divisionen sowie durch Corporate HSEQ. Beide Unternehmensbereiche wirken durch Systemvorgaben und interne Audits auf eine kontinuierliche Weiterentwicklung der Qualitätsstandards hin. Gleichzeitig führen die operativen Einheiten umfassende Schulungs- und Weiterbildungsmaßnahmen zur Qualitätssicherung durch. Diese werden durch das konzernweite Angebot der Bilfinger Academy ergänzt.

In den meisten Unternehmenseinheiten von Bilfinger liegen nach DIN EN ISO 9001 zertifizierte Managementsysteme vor. Unsere Prozesse und Einheiten werden von externen Unternehmen auditiert und zertifiziert; eine enge Zusammenarbeit besteht zur Deutschen Gesellschaft für Qualität, zur European Organization for Quality und zu den Technischen Überwachungsvereinen.

Im Rahmen unserer Arbeit stellen wir unseren Kunden alle vom Gesetzgeber verlangten Informationen zur Verfügung. Dies betrifft insbesondere Auskünfte über die Auswirkungen unserer Aktivitäten auf Umwelt und Gesundheit. Unsere Produkte und Services werden – sofern dies gefordert wird – von neutralen Dritten zertifiziert.



**Roboter dokumentiert Qualität** Bilfinger Rosink produziert jährlich rund 250 Wärmetauscher, die mit eigenen Auslegungsprogrammen berechnet und mit moderner Computertechnik konstruiert werden. Bisher wurden die Wärmetauscher ausschließlich von Hand geschweißt: Hunderte von Rippenrohren und Bögen pro Anlage. Jetzt haben Matthias Tebbel und sein Team aus dem Bereich Forschung ein System zum automatisierten Schweißen patentieren lassen, das die Arbeit und die Qualitätssicherung erheblich erleichtert.

Ein Roboter tastet die Rohre ab und bestimmt die exakte Position von Schweißkopf und Kaltdraht. Mit seinen zweimal zwei Armen kopiert er die aufwendigen manuellen Abläufe. Am Ende dokumentiert er die Qualität jeder einzelnen Naht.

[www.rosink.bilfinger.com](http://www.rosink.bilfinger.com) ©

- › Vorwort
- › 1 Berichtsprofil
- › 2 Strategie
- › 3 Ökologie
- › 4 Mitarbeiter
- › 5 Gesellschaft

## 6 Produkte und Services



- › **Produktverantwortung,  
Qualität und Innovation**
- › Erneuerbare Energien
- › Umwelttechnik
- › Energie- und  
Prozesseffizienz
- › Nachhaltige Immobilien

- › GRI-Index
- › Ansprechpartner

- › zurück zur Startseite
- › zurück zur Übersicht

Auf unsere Leistungen machen wir unter anderem durch Werbung aufmerksam. Als Business-to-Business-Unternehmen verfolgen wir jedoch eine andere Strategie als konsumnahe Unternehmen. Unsere Botschaften sind in aller Regel inhalts- und sachbezogen und richten sich an ein Fachpublikum. Bei unseren Werbeaktivitäten halten wir neben den relevanten Gesetzen und Verordnungen auch allgemein anerkannte ethische und kulturelle Standards ein, die wir in unserem Verhaltenskodex verankert haben.

### Forschung, Entwicklung und Innovation

Bilfinger verfolgte im Berichtsjahr etwa 200 Forschungs- und Entwicklungsvorhaben mit einem Gesamtaufwand von circa 15 Millionen Euro. Im Mittelpunkt stand die Suche nach umweltgerechten Techniken für Energie, Immobilien und Industrie. Neben Eigenentwicklungen gehen wir auch Kooperationen mit führenden Hochschulen und Forschungseinrichtungen ein.

Innovationen auf Basis zielgerichteter Forschung und Entwicklung sind Bausteine für Wachstum und Erfolg unseres Konzerns. Zugleich verhelfen wir unseren Kunden zu praxisgerechten und wirtschaftlichen Lösungen. Im Berichtsjahr wurde das Innovationsmanagement von Bilfinger auf die neue Struktur des operativen Geschäfts ausgerichtet. In den Divisionen sollen wichtige Zukunftsthemen frühzeitig identifiziert und verfolgt werden, die unser Geschäft nachhaltig unterstützen und voranbringen. Diese reichen von Technologien zum intelligenten Umgang mit Energie über vernetzte Instandhaltungs-



**Know-how aus der Magnettechnik** 2014 hat Bilfinger den Prototyp eines supraleitenden Schwungrad-Energiespeichers entwickelt, der 2015 in den Testbetrieb geht. Ein solcher Speicher eignet sich besonders gut, um eine unterbrechungsfreie Stromversorgung zu garantieren. Gerade in Krankenhäusern oder Rechenzentren ist dies wichtig.

Die Technik basiert auf dem Prinzip der Speicherung von Energie in Form von Rotationsenergie im Schwungrad. Durch das Gesetz der Drehimpulserhaltung dreht es sich auch nach Ausfall der Stromversorgung weiter und kann auf diese Weise Energie bereitstellen. Durch die Supraleittechnik wird die rotierende Schwungmasse berührungs- und damit reibungsfrei schwebend gelagert, sodass neben der schnellen Bereitstellung von Energie auch die hohe Effizienz und die geringen Verluste im Stand-by-Betrieb für die Technik sprechen.  
[www.bng.bilfinger.com](http://www.bng.bilfinger.com) ©



- › Vorwort
- › 1 Berichtsprofil
- › 2 Strategie
- › 3 Ökologie
- › 4 Mitarbeiter
- › 5 Gesellschaft

## 6 Produkte und Services



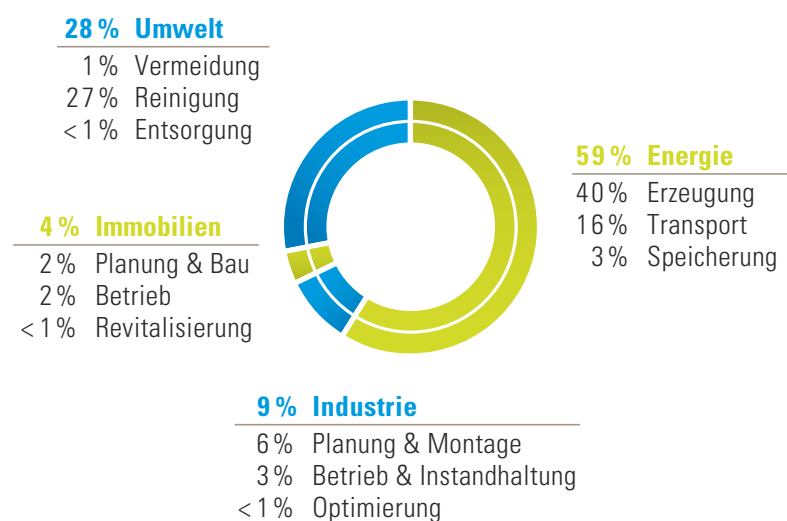
- › **Produktverantwortung, Qualität und Innovation**
- › Erneuerbare Energien
- › Umwelttechnik
- › Energie- und Prozesseffizienz
- › Nachhaltige Immobilien

- › GRI-Index
- › Ansprechpartner

- › zurück zur Startseite
- › zurück zur Übersicht

prozesse im Kontext von Industrie 4.0 bis zu komplexen virtuellen Planungsmodellen. Auf Konzernebene bilden die Innovationsverantwortlichen der Divisionen zusammen mit dem Bereich Corporate Technology & Development der Zentrale das Netzwerk zum Austausch über aktuelle und zukünftige Projekte.

### AUFWAND FÜR FORSCHUNG UND ENTWICKLUNG 2014 NACH INNOVATIONSFELDERN



Detaillierte Informationen zu unseren Aktivitäten im Bereich Forschung und Entwicklung finden sich im Geschäftsbericht ☺.



**Auszeichnung von Procter & Gamble** Das US-Unternehmen Bilfinger Industrial Services Inc. mit Sitz in Ballwin, Missouri, hat von Procter & Gamble den „Excellence Award 2014“ für kontinuierlich hervorragende Zusammenarbeit erhalten. Aus mehr als 75.000 Lieferanten wurden 58 Preisträger ausgewählt. Bilfinger ist seit über 60 Jahren für Procter & Gamble tätig, als Partner für Ingenieurleistungen ebenso wie für Bau- und Wartungsarbeiten.

[www.is-usa.bilfinger.com](http://www.is-usa.bilfinger.com) ☺

- › Vorwort
- › 1 Berichtsprofil
- › 2 Strategie
- › 3 Ökologie
- › 4 Mitarbeiter
- › 5 Gesellschaft

## 6 Produkte und Services



- › Produktverantwortung, Qualität und Innovation
- › **Erneuerbare Energien**
  - › Erzeugung
  - › Transport und Verteilung
  - › Speicherung
- › Umwelttechnik
- › Energie- und Prozesseffizienz
- › Nachhaltige Immobilien

- › GRI-Index
- › Ansprechpartner

- › zurück zur Startseite
- › zurück zur Übersicht

## Engineering und Dienstleistungen für Erzeugung, Transport, Verteilung und Speicherung erneuerbarer Energien.

### Erneuerbare Energien

In den vergangenen Jahren hat der Ausbau erneuerbarer Energien weltweit zugenommen. Insbesondere in Europa, wo erneuerbare Energien früh gefördert wurden, spielen sie eine wesentliche Rolle. In der Europäischen Union sollen sie bis 2030 insgesamt 27 Prozent am Energiemix ausmachen. Als Partner der Energie- und Prozessindustrie gestaltet Bilfinger den Veränderungsprozess aktiv mit.

Das Engagement von Bilfinger umfasst den gesamten Bereich erneuerbarer Energien, von der Erzeugung über Transport und Verteilung bis hin zur Speicherung. Wir fertigen und installieren nicht nur Komponenten, mit denen erneuerbare Energien erschlossen werden können. Wir entwickeln und warten auch die Mess-, Steuer- und Regeltechnik, um die wachsenden Kapazitäten der erneuerbaren Energien so zu steuern, dass Schwankungen im Energienetz ausgeglichen und Energieüberschüsse wirtschaftlich optimal genutzt werden können.

- › Vorwort
- › 1 Berichtsprofil
- › 2 Strategie
- › 3 Ökologie
- › 4 Mitarbeiter
- › 5 Gesellschaft

## 6 Produkte und Services



› Produktverantwortung,  
Qualität und Innovation

› **Erneuerbare Energien**

› **Erzeugung**

› Transport und Verteilung

› Speicherung

› Umwelttechnik

› Energie- und  
Prozesseffizienz

› Nachhaltige Immobilien

- › GRI-Index
- › Ansprechpartner

› zurück zur Startseite

› zurück zur Übersicht

## Erzeugung

Bilfinger bietet zur Gewinnung erneuerbarer Energien umfangreiche Leistungen an, die vom Engineering über die Fertigung von Komponenten bis zum Betrieb von Anlagen reichen.

→ Seit 2005 haben wir im Geschäftsfeld Power allein in Deutschland fünf Biomasseheizkraftwerke errichtet. Im Vergleich zu herkömmlichen Kohlekraftwerken reduziert sich dadurch der CO<sub>2</sub>-Ausstoß um mehr als 500.000 Tonnen jährlich.

Unsere Beteiligungsgesellschaft Bilfinger EMS ist Spezialist in der Aufbereitung von Biogas zu Biomethan. Da Biogas künftig verstärkt in die Erdgasnetze gespeist werden soll, haben wir gemeinsam mit BASF, WINGAS und Wintershall ein Verfahren zur Reinigung des Biogases und zur Aufbereitung als Biomethan entwickelt.

Mit der Entwicklung von Technologien zur Erzeugung und Nutzung erneuerbarer Energie beschäftigt sich auch das Unternehmen sunfire, an dem wir als Kapitalgeber und Projektpartner beteiligt sind. 2014 hat sunfire in Dresden eine Pilotanlage zur Herstellung von synthetischen Kraftstoffen aus regenerativer Elektrizität in Betrieb genommen. Beim Bau der sogenannten Power-to-Liquids-Anlage war Bilfinger EMS beratend tätig, Bilfinger GreyLogix hat die Mess-, Steuer- und Regeltechnik geliefert. Gleichzeitig fertigt sunfire Hochtemperatur-Brennstoffzellen zur Erzeugung von Strom und Wärme aus verschiedensten flüssigen und gasförmigen Energieträgern. Alle diese Techniken liefern einen wertvollen Beitrag zur klimaneutralen Produktion und Verstromung von synthetischen Brenn- und Kraftstoffen.



**Wärme und Strom für Thüringen** Bilfinger Efficiency GmbH betreibt seit 2014 eine der größten Biogasanlagen Thüringens. In Menteroda werden jährlich rund 63 Millionen Kilowattstunden Biogas aufbereitet und als Biomethan in das Erdgasnetz eingespeist – genug um rund 3.200 Haushalte zu versorgen. Weiteres Biogas wird in Blockheizkraftwerken verstromt, die ebenfalls Teil der Anlage sind. Dadurch fließen zusätzlich vier Millionen Kilowattstunden erneuerbare Elektrizität in das Stromnetz.

[www.ency.bilfinger.com](http://www.ency.bilfinger.com) ☺



- › Vorwort
- › 1 Berichtsprofil
- › 2 Strategie
- › 3 Ökologie
- › 4 Mitarbeiter
- › 5 Gesellschaft

## 6 Produkte und Services



- › Produktverantwortung, Qualität und Innovation
- › **Erneuerbare Energien**
  - › Erzeugung
  - › **Transport und Verteilung**
  - › Speicherung
- › Umwelttechnik
- › Energie- und Prozesseffizienz
- › Nachhaltige Immobilien

- › GRI-Index
- › Ansprechpartner

- › zurück zur Startseite
- › zurück zur Übersicht

## Transport und Verteilung

Im Zug der Energiewende werden immer mehr Verbraucher selbst zu Stromproduzenten. Sie speisen über ihre Photovoltaikanlagen, Windkraftanlagen, Blockheizkraftwerke und Biogasanlagen Strom in das Netz ein. Doch die Einspeisung von Ökostrom, der in den lokalen Niederspannungsnetzen dezentral von vielen kleinen Quellen zu unterschiedlichen Tageszeiten produziert wird, macht die Auslegung der Verteilernetze kompliziert.

Bilfinger verfügt über eigene Technologien und ist an Innovationen beteiligt, die den Transport und die Verteilung erneuerbarer Energien unterstützen. So wird etwa die Entwicklung des Produkts „Smart-Energy-Gateway“ (SEG) von Bilfinger GreyLogix durch die EU gefördert. SEG soll Teil einer Systemlösung werden, die eine intelligente Vernetzung dezentraler Energieerzeugungsanlagen ermöglicht.



**Tool zur Energieregulierung** Das „Smart-Energy-Gateway“ (SEG) von Bilfinger GreyLogix soll Teil einer Systemlösung werden, die den kostengünstigen Betrieb und die intelligente Vernetzung dezentraler Energieerzeugungsanlagen ermöglicht, zum Beispiel in Blockheizkraftwerken und Wind- oder Solarenergieanlagen. Zum Einsatz kommt das SEG dort, wo der Stromfluss in elektrischen Leitungsnetzen infolge von Leistungsschwankungen reguliert werden muss. Kunden sind Energieversorger, Stadtwerke, Industrie und Gewerbe oder der Wohnungsbau.

[www.greylogix.bilfinger.com](http://www.greylogix.bilfinger.com) ©

- › Vorwort
- › 1 Berichtsprofil
- › 2 Strategie
- › 3 Ökologie
- › 4 Mitarbeiter
- › 5 Gesellschaft

## 6 Produkte und Services



› Produktverantwortung,  
Qualität und Innovation

› **Erneuerbare Energien**

- › Erzeugung
- › **Transport und Verteilung**
- › Speicherung

› Umwelttechnik

› Energie- und  
Prozesseffizienz

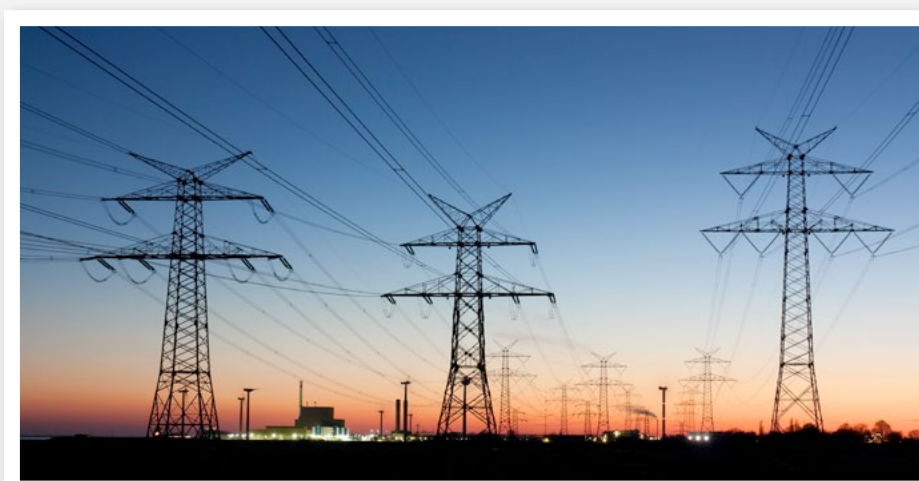
› Nachhaltige Immobilien

- › GRI-Index
- › Ansprechpartner

- › zurück zur Startseite
- › zurück zur Übersicht

Bilfinger Mauell entwickelt Systeme, mit denen Anlagen zur Energieerzeugung und -verteilung überwacht und geregelt werden können. Dazu gehört die Ausstattung von Kontrollräumen und Leitzentralen ebenso wie die Entwicklung von Netzleittechnik für Smart Grids. Ziel ist die intelligente Anbindung von Windparks, Photovoltaik- oder Biomasseanlagen an bestehende Netze.

Neben der Entwicklung von Steuertechnik ist Bilfinger auch im Freileitungsbau aktiv. Die Leistungen von Bilfinger FRB umfassen Planung, Bau, Sanierung und Instandhaltung von Hoch- und Höchstspannungsfreileitungen.



**Hermes Award für Smart-Grid-Lösung iNES** Bilfinger Mauell hat gemeinsam mit dem Versorgungsunternehmen Mainova, dem Netzspezialisten SAG GmbH und der Bergischen Universität Wuppertal das Steuerungssystem iNES entwickelt. Diese Smart-Grid-Lösung ist in der Lage, die Menge des dezentral erzeugten Stroms zu messen und Daten für eine optimale Auslastung des Netzes zu liefern. Mit der Technik kann mehr Strom durch das Netz geleitet werden.

iNES setzt bei den Ortsnetzstationen an; diese regeln die Stromversorgung von Gebäuden im Umkreis. Der Vorteil besteht darin, dass auf zusätzliche Installationen in Haushalten und Unternehmen verzichtet werden kann. Im April 2014 wurde das Smart-Grid-Projekt mit dem Hermes Award, dem internationalen Technologiepreis der Hannover Messe, ausgezeichnet.

[www.mauell.bilfinger.com](http://www.mauell.bilfinger.com) ☺

- › Vorwort
- › 1 Berichtsprofil
- › 2 Strategie
- › 3 Ökologie
- › 4 Mitarbeiter
- › 5 Gesellschaft

## 6 Produkte und Services



› Produktverantwortung,  
Qualität und Innovation

› **Erneuerbare Energien**

- › Erzeugung
- › Transport und Verteilung
- › **Speicherung**

› Umwelttechnik

› Energie- und  
Prozesseffizienz

› Nachhaltige Immobilien

- › GRI-Index
- › Ansprechpartner

› zurück zur Startseite

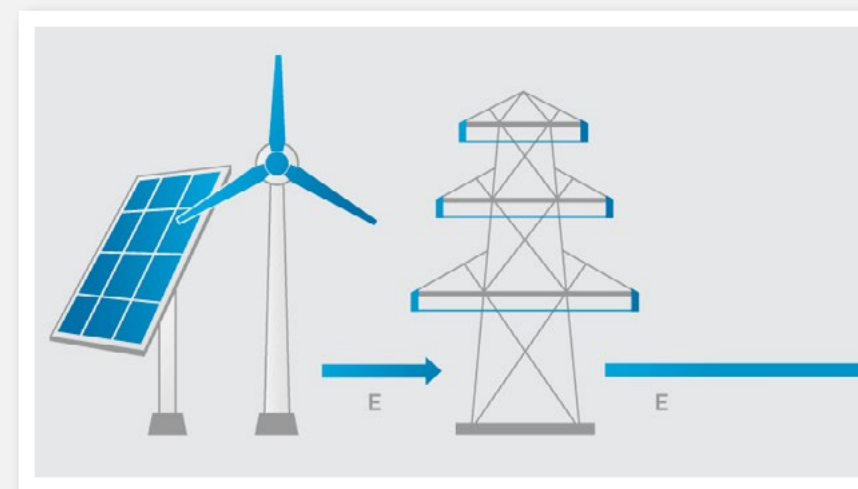
› zurück zur Übersicht

## Speicherung

Je mehr sich erneuerbare Energien durchsetzen, desto bedeutender werden Techniken, mit denen Strom gespeichert und bei Bedarf wieder abgerufen werden kann. Hierfür bietet Bilfinger zahlreiche Lösungen an.

Wir sind eines der wenigen europäischen Unternehmen, das Pumpspeicherkraftwerke aus einer Hand liefern kann. Unser Leistungsportfolio reicht von der Entwicklung und Implementierung der Steuertechnik über den Bau von Druckrohrleitungen und Absperrvorrichtungen bis hin zur Instandhaltung ganzer Kraftwerkparks. Mit Pumpspeicherkraftwerken lassen sich kurzfristige Schwankungen im Energienetz schnell und effektiv ausgleichen.

Daneben entwickeln und erproben wir neue Verfahrenstechniken im Bereich Power-to-Gas und liefern Komponenten, um erneuerbaren Strom in Methangas umzuwandeln. Das gewonnene Methangas kann direkt ins Erdgasnetz eingespeist und so gespeichert werden.



**Power-to-Gas** Strom wird zunehmend mithilfe erneuerbarer Energien erzeugt. Die Stromproduktion unterliegt damit natürlichen Schwankungen, die im Netz nur schwer ausgeglichen werden können. Gesucht wird nach Methoden, um Strom möglichst effizient zwischenzuspeichern.

Bilfinger setzt dafür auf synthetisches Methangas, das durch Elektrolyse und Methanisierung aus erneuerbarer Energie produziert wird. Das Methangas kann dann im bestehenden Gasnetz gespeichert und transportiert werden.

Um bei der Methanisierung einen besonders hohen Wirkungsgrad zu erreichen, arbeitet Bilfinger EMS mit dem Start-up sunfire zusammen. Das Start-up verfügt über eine Technik, mit der die Umwandlung in Methangas wirtschaftlich wird, denn der Wirkungsgrad steigt von bisher 55 auf 70 Prozent: ein Meilenstein.

[www.ems.bilfinger.com](http://www.ems.bilfinger.com) ©



- › Vorwort
- › 1 Berichtsprofil
- › 2 Strategie
- › 3 Ökologie
- › 4 Mitarbeiter
- › 5 Gesellschaft

## 6 Produkte und Services



› Produktverantwortung,  
Qualität und Innovation

› **Erneuerbare Energien**

› Erzeugung

› Transport und Verteilung

› **Speicherung**

› Umwelttechnik

› Energie- und  
Prozesseffizienz

› Nachhaltige Immobilien

› GRI-Index

› Ansprechpartner

› zurück zur Startseite

› zurück zur Übersicht

Hohe Expertise hat Bilfinger außerdem bei Planung, Auslegung, Bau und Inbetriebnahme von Fernwärmespeichern. Mit Bilfinger VAM Anlagentechnik gehört einer der führenden europäischen Anbieter im industriellen Anlagen-, Apparate-

und Rohrleitungsbau zum Konzern. Das Unternehmen hat in den vergangenen Jahren diverse Fernwärmespeicher insbesondere in Deutschland, Österreich und Italien geplant, geliefert, montiert und in Betrieb genommen.



**Pumpwasserkraftwerk Malgovert** Dank der Wassermassen aus dem Hochtal von Tignes in Savoyen kann der Energieversorger EDF binnen Minuten Strom für 340.000 Menschen bereitstellen. 15 Kilometer weit flutet das Wasser durch Stollen, bevor es an einem Steilhang in zweieinhalb Kilometer langen Rohren schlagartig nach unten stürzt. In jeder Sekunde fallen 50.000 Liter auf die Turbinen im Kraftwerk Malgovert. Zuletzt mussten die Druckrohrleitungen erneuert werden, den Auftrag erhielt Bilfinger VAM Anlagentechnik.

Die Aufgabe stellte höchste Anforderungen an Konstruktion und Logistik. Um die bis zu 30 Tonnen schweren, mannhohen Rohre einbauen zu können, mussten zunächst Standplätze für Autokräne in den Steilhang gebaut werden. Mit eigens konstruierten flexiblen Lagern stellen die Stahlbauexperten sicher, dass die Leitung trotz geologischer Bewegungen des Hanges auf Jahrzehnte hinaus funktionieren wird.

[www.vam.bilfinger.com](http://www.vam.bilfinger.com) ©

- › Vorwort
- › 1 Berichtsprofil
- › 2 Strategie
- › 3 Ökologie
- › 4 Mitarbeiter
- › 5 Gesellschaft

## 6

### Produkte und Services



- › Produktverantwortung, Qualität und Innovation
- › Erneuerbare Energien
- › **Umwelttechnik**
  - › **Schadstoffverringering**
  - › Wassertechnik
- › Energie- und Prozesseffizienz
- › Nachhaltige Immobilien

- › GRI-Index
- › Ansprechpartner

- › zurück zur Startseite
- › zurück zur Übersicht

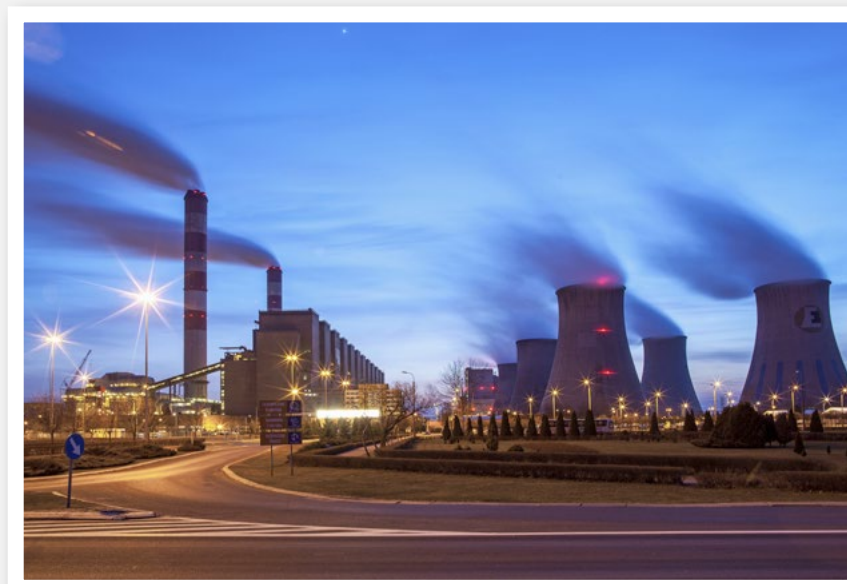
Intelligentes Engineering zeichnet Bilfinger aus.  
In der Umwelttechnik sind wir in vielen Bereichen marktführend.

## Umwelttechnik

Unter dem Begriff Umwelttechnik fassen wir unsere Verfahren und Leistungen zusammen, die in besonderem Maß zum Schutz der Umwelt oder zur Wiederherstellung des ökologischen Gleichgewichts beitragen. Dazu gehören Techniken zur Reduzierung des Schadstoffausstoßes bei konventionellen Kraftwerken sowie unsere umfangreichen Aktivitäten im Bereich Wassertechnik.

### Schadstoffverringering

Nicht nur in den europäischen Ländern und den USA, sondern zunehmend auch in Schwellen- und Entwicklungsländern haben die Gesetzgeber in den vergangenen Jahren immer strengere Auflagen beim Ausstoß von Schadstoffen erlassen. Bilfinger hat auf diese Entwicklungen frühzeitig reagiert und sich auf die Modernisierung konventioneller Kraftwerke oder ihre Umrüstung auf Biomasse spezialisiert.



#### Rauchgasentschwefelung für das Kraftwerk Turow

Im polnischen Bogatynia rüstet Babcock Noell, ein Beteiligungsunternehmen von Bilfinger, drei Rauchgasentschwefelungsanlagen für PGE, den größten Energiekonzern Polens, nach. Die Anlagen sind für die mit Braunkohle und Biomasse befeuerten Blöcke 4, 5 und 6 des Kraftwerks Turow bestimmt.

Die Rauchgasentschwefelung ist eine Kernkompetenz von Babcock Noell. So können 97,5 Prozent des bei der Verbrennung im Kraftwerk anfallenden Schwefeldioxids unschädlich gemacht werden.

[www.bng.bilfinger.com](http://www.bng.bilfinger.com) ©



- › Vorwort
- › 1 Berichtsprofil
- › 2 Strategie
- › 3 Ökologie
- › 4 Mitarbeiter
- › 5 Gesellschaft

## 6 Produkte und Services



- › Produktverantwortung, Qualität und Innovation
- › Erneuerbare Energien
- › **Umwelttechnik**
  - › **Schadstoffverringerung**
  - › Wassertechnik
- › Energie- und Prozesseffizienz
- › Nachhaltige Immobilien

- › GRI-Index
- › Ansprechpartner

- › zurück zur Startseite
- › zurück zur Übersicht

Wir beschäftigen uns insbesondere mit der Optimierung von Verbrennungsprozessen, um eine bessere Energieeffizienz zu erreichen und den Ressourcenverbrauch zu reduzieren. Gleichzeitig reduzieren wir den Schadstoffausstoß. Unsere verfahrenstechnischen Lösungen sind zur Reduzierung von SO<sub>2</sub>, SO<sub>3</sub>,

NO<sub>x</sub>, HCl, HF, Staub und anderen relevanten Luftschadstoffen einsetzbar. Alle Komponenten können wir schlüsselfertig liefern. Derzeit sind wir insbesondere an der Überholung von großen Kraftwerken in Südafrika, im Nahen Osten und in Osteuropa beteiligt.



**Mehr Luftqualität für Lodz** Ein Großteil der osteuropäischen Kraftwerke muss altersbedingt mit moderner Technik nachgerüstet werden. Bilfinger ist in diesem Markt seit Jahren aktiv. 2014 hat das Beteiligungsunternehmen Babcock Borsig Steinmüller im polnischen Lodz den Großauftrag erhalten, das örtliche Heizkraftwerk des Betreibers Veolia zu modernisieren. Die Wärmeversorgung der Stadt soll gesichert und zugleich die Luftqualität verbessert werden.

Durch den Einbau von zwei neuen Dampferzeugern mit schadstoffarmer Feuerung und durch die Reduzierung der Stickoxid-Emissionen können zukünftig die vorgeschriebenen EU-Emissionsgrenzwerte eingehalten werden. Der Auftrag hat ein Volumen von rund 60 Millionen Euro, Ende 2015 soll er abgeschlossen sein. Neben Planung und Engineering beinhalten die Leistungen auch Lieferung, Montage und Inbetriebnahme der Anlagenteile. An dem Projekt sind neben Babcock Borsig Steinmüller weitere Unternehmen von Bilfinger beteiligt. [www.bbs.bilfinger.com](http://www.bbs.bilfinger.com) ©



- › Vorwort
- › 1 Berichtsprofil
- › 2 Strategie
- › 3 Ökologie
- › 4 Mitarbeiter
- › 5 Gesellschaft

## 6 Produkte und Services



- › Produktverantwortung, Qualität und Innovation
- › Erneuerbare Energien
- › **Umwelttechnik**
  - › Schadstoffverringerung
  - › **Wassertechnik**
- › Energie- und Prozesseffizienz
- › Nachhaltige Immobilien

- › GRI-Index
- › Ansprechpartner

- › zurück zur Startseite
- › zurück zur Übersicht

## Wassertechnik

Für Industrie und Kommunen ist Bilfinger ein bedeutender Anbieter von Komponenten und Dienstleistungen im Bereich Wasser- und Abwassertechnik. Wir beschäftigen uns mit der Wasser- und Reststoffaufbereitung, mit der Trennung von Feststoffen aus Flüssigkeiten und Gasen sowie der Vakuumtechno-

logie, die wir zu Komplettlösungen verbinden. Zu unseren Leistungen gehören außerdem die Kühlwasserreinigung und Schlammbehandlung sowie die Effizienzsteigerung von Abwasserbehandlungsanlagen.



**Millionen kleine Helfer** Im Wiesbadener Hauptklärwerk reinigen unzählige Mikroorganismen knapp 50.000 Kubikmeter Abwasser pro Tag. Bilfinger Water Technologies hat in den letzten Jahren verschiedene Aufbereitungsschritte für das Klärwerk geplant und realisiert, von der Feinsiebung über die biologische Behandlung bis hin zur Nachklärung.

Für den Diplom-Ingenieur Achim Bihr und sein Team reichten die Aufgaben von der Optimierung der Kammerfilterpressen bis zur Projektierung neuer Sandwaschanlagen und Filterstufenrechen. [www.bilfinger.com/water-technologies](http://www.bilfinger.com/water-technologies) ☺

- › Vorwort
- › 1 Berichtsprofil
- › 2 Strategie
- › 3 Ökologie
- › 4 Mitarbeiter
- › 5 Gesellschaft

## 6 Produkte und Services



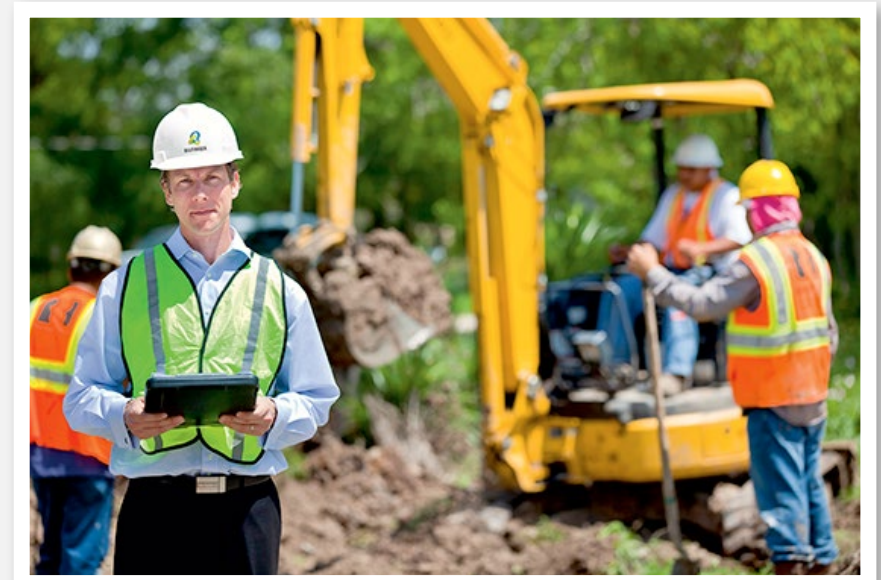
- › Produktverantwortung, Qualität und Innovation
- › Erneuerbare Energien
- › **Umwelttechnik**
  - › Schadstoffverringern
  - › Wassertechnik
- › Energie- und Prozesseffizienz
- › Nachhaltige Immobilien

- › GRI-Index
- › Ansprechpartner

- › zurück zur Startseite
- › zurück zur Übersicht

Um den Betrieb von Kläranlagen zu optimieren, verfügen wir über eine von uns entwickelte Software zur Steuerung der Mess- und Regelsysteme, mit der wir eine signifikante Steigerung der Energieeffizienz erreichen und die Zugabe von chemischen Mitteln zur Eliminierung von Phosphaten im Abwasser reduzieren können.

Mit unseren speziellen Kompetenzen in der Vakuumkanalisation können wir wichtige Beiträge zur Einsparung von Wasser und zur umweltschonenden Abwasserentsorgung leisten. Die Technik kommt insbesondere bei hohem Grundwasserspiegel zum Einsatz, wenn das Verlegen von Abwasserkanälen vermieden werden soll. Gleichzeitig eignet sich die Vakuumkanalisation wegen ihres geringen Wasserbedarfs auch für Regionen, in denen Wasser besonders knapp ist. Ein entsprechendes Projekt haben wir gemeinsam mit der Technischen Hochschule Darmstadt in Namibia auf den Weg gebracht.



**Kanalisation fast ohne Wasser** Die Kleinstadt Hooper am Großen Salzsee von Utah, USA, ist auf drei Seiten von Auen umgeben, der Grundwasserpegel steht hoch. Deshalb wird dort die von Bilfinger Water Technologies entwickelte Airvac-Vakuumkanalisation eingesetzt, die Abwässer mithilfe von Unterdruck transportiert. Das System kommt ohne Gefälle, mit wenig Wasser und kleinen Rohrdurchmessern aus. Eine einzige Vakuum-pumpstation ersetzt in Hooper 15 Hebeanlagen. Die Kosten liegen rund 25 Prozent unter dem Preis für ein herkömmliches Entsorgungssystem.

[www.bilfinger.com/water-technologies](http://www.bilfinger.com/water-technologies) ©

- › Vorwort
- › 1 Berichtsprofil
- › 2 Strategie
- › 3 Ökologie
- › 4 Mitarbeiter
- › 5 Gesellschaft

## 6 Produkte und Services



- › Produktverantwortung, Qualität und Innovation
- › Erneuerbare Energien
- › Umwelttechnik
- › **Energie- und Prozesseffizienz**
  - › **Analyse, Planung und Beratung**
  - › Anlagenbau und Modernisierung
  - › Optimierung und Instandhaltung
- › Nachhaltige Immobilien

- › GRI-Index
- › Ansprechpartner
- › zurück zur Startseite
- › zurück zur Übersicht

Die Erhöhung der Energie- und Prozesseffizienz von Industrieanlagen und Kraftwerken gehört zu den Kernkompetenzen von Bilfinger. Unsere Kunden unterstützen wir weltweit.

## Energie- und Prozesseffizienz

Energie- und Prozesseffizienz sind entscheidende Stellschrauben, um die Wirtschaftlichkeit von Anlagen langfristig zu steigern und sie unter Umweltgesichtspunkten zu optimieren. Unsere Leistungen reichen von der Analyse, Beratung und Planung bis hin zu Modernisierung und Instandhaltung. Eine deutliche Verbesserung der Anlageneffizienz gelingt durch den Einsatz intelligenter Technologien, mit deren Hilfe sich komplexe Prozesse steuern und die Auslastung von Anlagen erheblich optimieren lassen. Bilfinger ist in der Automatisierungstechnik sowie im Bereich Mess- und Kontrolltechnik tätig. Wir liefern kompakte Melde- und Automatisierungssysteme genauso wie Steuerungssysteme, Leitwarten und Leitstände für den gesamten Energiesektor und für viele weitere Industriesparten, wie die Öl-, Gas-, Chemie- oder Pharmaindustrie.

Unsere Projekte in diesem Bereich sind erfolgreich, denn wir betrachten Prozesse ganzheitlich und mit dem Ziel, die Effizienz der von Bilfinger betreuten Objekte insgesamt zu erhöhen und gleichzeitig die Betriebskosten zu senken.

### Analyse, Planung und Beratung

Um die Effizienz von Industrieanlagen und Kraftwerken zu verbessern, müssen zunächst die Schwachstellen gefunden werden. Das ist aufwendig, denn selten werden detaillierte Daten über Energieflüsse durch entsprechende Leitsysteme zentral gesammelt und vorgehalten. Solche Informationen sind jedoch grundlegend, um Effizienzpotenziale zu heben.

Für die Analyse des Ist-Zustands bietet Bilfinger seinen Kunden ein breites Spektrum an Instrumenten und Methoden. Dazu gehören energetische Potenzialdiagnosen, Energieeffizienz-Analysen, Energie- und Anlagen-Monitoring, Simulationen, CO<sub>2</sub>-Analysen und Energieeinkaufs-Analysen. Auf dieser Basis erstellen wir Energie- und Engineeringkonzepte, die Entwurfs- und Ausführungsplanungen für alle wichtigen Gewerke beinhalten.



- › Vorwort
- › 1 Berichtsprofil
- › 2 Strategie
- › 3 Ökologie
- › 4 Mitarbeiter
- › 5 Gesellschaft

## 6 Produkte und Services



- › Produktverantwortung, Qualität und Innovation
- › Erneuerbare Energien
- › Umwelttechnik
- › **Energie- und Prozesseffizienz**
  - › Analyse, Planung und Beratung
  - › Anlagenbau und Modernisierung
  - › Optimierung und Instandhaltung
- › Nachhaltige Immobilien

- › GRI-Index
- › Ansprechpartner
- › zurück zur Startseite
- › zurück zur Übersicht

Vor dem Hintergrund der Energiewende haben wir 2013 die Bilfinger Efficiency GmbH gegründet. Insbesondere für unsere Kunden in Deutschland bündelt das Unternehmen die weitgefächerten Leistungen des Konzerns im Bereich Energie- und Prozesseffizienz und analysiert ganzheitlich Einsparmöglichkeiten. Ergänzt werden diese Dienstleistungen durch Contracting-Angebote, die konkrete Einsparungen garantieren und Energiekosten langfristig reduzieren.

Großes Potenzial liegt auch in der Dämmung von Industrieanlagen. Gemeinsam mit der European Industrial Insulation Foundation (EiiF) und deren Mitgliedsunternehmen hat Bilfinger das standardisierte Beratungsprogramm Tipcheck entwickelt. So wurde bei Wacker Chemie in Burghausen allein durch die neue Dämmung eines Dampfkessels eine Einsparung von 540.000 Kilowattstunden im Jahr erreicht.

→ Bilfinger verfügt über acht zertifizierte Tipcheck-Ingenieure, die den Wärmeverlust von Anlagen ermitteln und wirtschaftlich sinnvolle Isolierungen berechnen. Mithilfe der Tipcheck-Analyse konnten wir seit 2011 für Kunden aus unterschiedlichen Branchen in Deutschland, Österreich, der Schweiz und Spanien Einsparpotenziale von insgesamt über 30.000 Megawattstunden und 9.000 Tonnen CO<sub>2</sub> identifizieren.

Bilfinger berät nicht nur bei Energiethemen, sondern auch bei der Prozessoptimierung. Dafür analysieren wir prozesstechnische Anlagen, industrielle Abläufe sowie die eingesetzten Roh- und Hilfsstoffe und legen unseren Kunden Verbesserungsvorschläge vor.



**Industrielle Prozesse neu denken** Mariska van Dalen berät als Senior Consultant Sustainability bei der Bilfinger-Gesellschaft Tebodin in den Niederlanden Unternehmen, die ihre Produktion nachhaltiger gestalten wollen. So entwickelte sie etwa für die Brauerei Heineken ein Konzept, um in den örtlichen Brauereien durch Recyclingprozesse Wasser und Energie zu sparen. Seit 14 Jahren ist sie bei Tebodin und hat in dieser Zeit echte Pionierarbeit geleistet. „Cradle to Cradle“, die Schaffung in sich geschlossener Produktionskreisläufe ohne Abfall, ist eines der Themen, mit denen sie sich beschäftigt. „Im Grunde wissen wir alle: Industrielle Prozesse müssen in Zukunft neu gedacht werden“, sagt die 44-Jährige.

[www.tebodin.bilfinger.com](http://www.tebodin.bilfinger.com) ☺

- › Vorwort
- › 1 Berichtsprofil
- › 2 Strategie
- › 3 Ökologie
- › 4 Mitarbeiter
- › 5 Gesellschaft

## 6 Produkte und Services



- › Produktverantwortung, Qualität und Innovation
- › Erneuerbare Energien
- › Umwelttechnik
- › **Energie- und Prozesseffizienz**
  - › Analyse, Planung und Beratung
  - › **Anlagenbau und Modernisierung**
  - › Optimierung und Instandhaltung
- › Nachhaltige Immobilien

- › GRI-Index
- › Ansprechpartner
- › zurück zur Startseite
- › zurück zur Übersicht

Richtungweisend ist in diesem Zusammenhang die Arbeit unserer Beteiligungsgesellschaft Tebodin. Das Unternehmen arbeitet seit 2013 unter anderem als „General Assessor“ für Cradle to Cradle (C2C, „Von der Wiege zur Wiege“) mit dem wissenschaftlichen Institut EPEA Internationale Umweltforschung GmbH zusammen. Ziel von C2C ist ein geschlossenes Kreislaufsystem, in dem kein Müll anfällt. Dafür werden Materialströme so geplant, dass Abfälle und die ineffiziente Nutzung von Energie vermieden werden. Tebodin berät Unternehmen bei der Umsetzung und kann entsprechende Produkte und Prozesse mit einem Cradle-to-Cradle-Zertifikat ausstatten.

→ Tebodin verfügte 2014 über zwölf akkreditierte C2C-Auditoren und sieben C2C-Berater. Seit 2013 war Tebodin an insgesamt 19 Cradle-to-Cradle-Projekten und -Produkten beteiligt, unter anderem in China, Portugal, den Niederlanden, Belgien, Polen, Tschechien, Frankreich und Deutschland. Die Branchen reichen vom Energiesektor über die Getränkeindustrie bis zur Möbelindustrie.

## Anlagenbau und Modernisierung

Bau und Modernisierung von Industrieanlagen und Kraftwerken ist ein wesentlicher Bestandteil des Kerngeschäfts von Bilfinger.

→ In den Jahren 2012 bis 2014 haben wir in Polen, Mazedonien und Deutschland Kraftwerkskessel erneuert und modernisiert. Dadurch werden jährlich mehr als 350.000 Tonnen CO<sub>2</sub> eingespart.



**Feintuning in Belchatow** 120 Meter hoch sind die Kessel im polnischen Belchatow, im größten Braunkohlekraftwerk Europas. Bilfinger modernisierte neun Blöcke, machte sie energieeffizienter und umweltfreundlicher.

Die Aufgabe von Sven Rüger ist die Justierung der beiden jüngsten Giganten. Um in den gewaltigen Kesseln ein perfektes Feuer zu schaffen, müssen ein Dutzend Prozesse exakt aufeinander abgestimmt werden. „Die Temperatur des Frischdampfes zum Beispiel“, erklärt Rüger. „Wenn der Dampf in den Rohren im oberen Kesselteil nicht die geforderten 560 Grad Celsius erreicht, müssen wir die Wärmefreisetzung weiter in der Höhe konzentrieren.“ Dies geschieht durch feinste Einstellung des Kohlenstaubs, der in unterschiedlichen Höhen in unterschiedlichen Mengen in den Feuerraum geblasen wird. Gleichzeitig muss Rüger das Optimum der Luftzufuhr finden.

Sechs Monate waren er und sein Team beschäftigt – immer in Absprache mit dem Kunden, dem Energieversorger PGE, der sich zufrieden zeigte mit der geleisteten Arbeit.

[www.bbs.bilfinger.com](http://www.bbs.bilfinger.com) ☺

- › Vorwort
- › 1 Berichtsprofil
- › 2 Strategie
- › 3 Ökologie
- › 4 Mitarbeiter
- › 5 Gesellschaft

## 6 Produkte und Services



- › Produktverantwortung, Qualität und Innovation
- › Erneuerbare Energien
- › Umwelttechnik
- › **Energie- und Prozesseffizienz**
  - › Analyse, Planung und Beratung
  - › **Anlagenbau und Modernisierung**
  - › Optimierung und Instandhaltung
- › Nachhaltige Immobilien

- › GRI-Index
- › Ansprechpartner
- › zurück zur Startseite
- › zurück zur Übersicht

Die Energiewirtschaft unterstützen wir insbesondere bei der Umrüstung bestehender Kraftwerke. Hierzu zählt der Einbau von technologisch optimierten Komponenten und Kesseln, die die Leistung erhöhen und den Schadstoffausstoß reduzieren.

In der Öl-, Gas- und Prozessindustrie betreuen wir sowohl Großkunden als auch mittelständische Produktionsbetriebe. Unsere Leistungen reichen vom Komponenten- und Rohrleitungsbau über die Anlagenmontage bis zur Steuerung der Inbetriebnahme.



**Wärmetauscher reinigen sich selbst** Im Verdampfungsprozess der thermischen Meerwasserentsalzung können sich Salzkristalle als harte Schichten an den Wärmetauscherflächen ablagern. Diese verringern die Anlageneffizienz und verursachen Ausfallzeiten durch Reinigung. Normalerweise werden Chemikalien eingesetzt, um die Ablagerungen zu reduzieren. Jetzt installierte Bilfinger Deutsche Babcock in einem Modellversuch mit Bilfinger Venture Capital und Klaren International erstmals einen selbstreinigenden Wärmetauscher in einer Meerwasserentsalzungsanlage. Anfang 2015 wurden die Komponenten im Kraftwerk Sabiya in Kuwait erfolgreich getestet. Die Technik ist innovativ und simpel zugleich: In den Wärmetauscher eingebrachte und in einer stabilen Wirbelschicht zirkulierende Partikel schaben die Salzablagerungen von den Innenwänden. Es müssen keine zusätzlichen Chemikalien in den Prozess eingebracht werden.

[www.vc.bilfinger.com](http://www.vc.bilfinger.com) ☺

[www.babcock.bilfinger.com](http://www.babcock.bilfinger.com) ☺



- › Vorwort
- › 1 Berichtsprofil
- › 2 Strategie
- › 3 Ökologie
- › 4 Mitarbeiter
- › 5 Gesellschaft

## 6 Produkte und Services



- › Produktverantwortung, Qualität und Innovation
- › Erneuerbare Energien
- › Umwelttechnik
- › **Energie- und Prozesseffizienz**
  - › Analyse, Planung und Beratung
  - › Anlagenbau und Modernisierung
  - › **Optimierung und Instandhaltung**
- › Nachhaltige Immobilien

- › GRI-Index
- › Ansprechpartner
- › zurück zur Startseite
- › zurück zur Übersicht

Im arabischen Raum ist Bilfinger seit Jahrzehnten bei der Modernisierung von Meerwasserentsalzungsanlagen aktiv. 2014 haben wir im Rahmen eines Pilotprojekts in Kuwait erstmals Wärmetauscher in eine Entsalzungsanlage eingebaut, die sich selbst reinigt. Dies steigert die Anlageneffizienz und verringert den Reinigungsaufwand der Rohre, in denen sich Salzkristalle als harte Schichten ablagern.

### Optimierung und Instandhaltung

Bilfinger unterstützt seine Auftraggeber aus der Industrie und dem Energiesektor dabei, Anlagen nachhaltig zu bewirtschaften. Wir erweitern Anlagenkapazitäten, verbessern Sicherheit und Verfügbarkeit und passen Komponenten und Prozesse den sich wandelnden Umweltauflagen an.

Zu unseren Leistungen zählen Wartung, Inspektion, Instandsetzung und Verbesserung bis hin zu den vor- und nachgelagerten Gewerken. Die von uns betreuten Anlagen und Prozesse betrachten wir ganzheitlich und optimieren sie im Hinblick auf den gesamten Lebenszyklus. Für viele unserer Kunden managen wir insbesondere in Europa und in den USA Großstillstände, sogenannte Turnarounds. Dabei werden Anlagen vollständig heruntergefahren, gewartet und instandgesetzt und wieder angefahren.



**Wasserkraft in Schweden** Für den Betrieb seiner Wasserkraftwerke hat der finnische Energieversorger Fortum zum Jahreswechsel 2014/15 Bilfinger Industrial Services an Bord geholt. Das Unternehmen kümmert sich künftig um Turbinen, Schaltwerke und Generatoren aller 125 Fortum-Kraftwerke in Schweden. 180 Mitarbeiter, die bislang bei dem Versorger beschäftigt waren, wurden übernommen.

„Neben Effizienz und Flexibilität ist uns eine langfristige Zusammenarbeit mit hohem Qualitätsanspruch wichtig“, so Risto Andsten, Vize-Präsident für Erneuerbare Energien bei Fortum. „Bilfinger hat uns mit seinem professionellen Konzept und seiner langjährigen Erfahrung überzeugt.“

[www.is-sweden.bilfinger.com](http://www.is-sweden.bilfinger.com) ©


- › Vorwort
- › 1 Berichtsprofil
- › 2 Strategie
- › 3 Ökologie
- › 4 Mitarbeiter
- › 5 Gesellschaft

## 6 Produkte und Services



- › Produktverantwortung, Qualität und Innovation
- › Erneuerbare Energien
- › Umwelttechnik
- › **Energie- und Prozesseffizienz**
  - › Analyse, Planung und Beratung
  - › Anlagenbau und Modernisierung
  - › **Optimierung und Instandhaltung**
- › Nachhaltige Immobilien

- › GRI-Index
- › Ansprechpartner
- › zurück zur Startseite
- › zurück zur Übersicht

Für Kunden aus der Industrie haben wir 2014 das Bilfinger Maintenance Concept (BMC)  entwickelt. Mit diesem ganzheitlichen, aus 16 Modulen bestehenden Leistungsangebot werden wir für unsere Kunden zum Systemlieferanten.

Kern des Konzepts ist die wertschöpfungsorientierte Instandhaltung von Anlagen. Dafür bündeln wir das Wissen aus mehr als 400 bei Kunden umgesetzten Instandhaltungsanalysen und Optimierungsprozessen, orientiert an internationalen Standards. Über 30 Methoden und Tools lassen sich individuell auf die Bedürfnisse des Kunden anpassen. Die Herausforderung wechselt von Auftrag zu Auftrag.



**Energieeffiziente Elektromotoren** Die größten Stromverbraucher in der Industrie sind Elektromotoren: Auf sie entfallen rund zwei Drittel des gesamten Elektrizitätsbedarfs. Doch europaweit erreichen nur drei Prozent aller Motoren die höchste Effizienzklasse. Eine Analyse der Bilfinger Chemserv GmbH für einen Kunden im Industriepark Linz ergab, dass von den 3.000 eingesetzten Motoren rund 1.000 ausgetauscht werden sollten. Das Energieeinsparpotenzial wurde auf 6.200 Megawattstunden und damit auf 370.000 Euro pro Jahr beziffert. Weil die Maßnahme in Österreich öffentlich gefördert wird, rechnet sich die Investition innerhalb von zwei Jahren.

Bilfinger Chemserv ist ein führender Anbieter für Instandhaltung und Engineering in der Prozess- und Fertigungsindustrie.

[www.chemserv.bilfinger.com](http://www.chemserv.bilfinger.com) 

- › Vorwort
- › 1 Berichtsprofil
- › 2 Strategie
- › 3 Ökologie
- › 4 Mitarbeiter
- › 5 Gesellschaft

## 6 Produkte und Services



- › Produktverantwortung, Qualität und Innovation
- › Erneuerbare Energien
- › Umwelttechnik
- › Energie- und Prozesseffizienz
- › **Nachhaltige Immobilien**
  - › Beratung, Planung und Bau
  - › Zertifizierung
  - › Management und Betrieb

- › GRI-Index
- › Ansprechpartner

- › zurück zur Startseite
- › zurück zur Übersicht

## Bilfinger plant, errichtet und managt ökologisch vorbildliche Gebäude. Das Lifecycle-Konzept ist der Schlüssel zur Nachhaltigkeit.

### Nachhaltige Immobilien

Im Auftrag von Immobiliennutzern und Investoren verwirklichen und managen wir Bürogebäude, Produktionsstätten und öffentliche Gebäude. Unser Fokus liegt auf Energieeffizienz und langfristiger Kostenoptimierung. Dies gelingt durch einen ganzheitlichen Ansatz, der sämtliche Lebensphasen eines Gebäudes betrachtet und integriert.

Unser Lebenszyklusansatz spiegelt sich im Immobilienbereich in einer eigenen Marke, dem Lebenszyklusprodukt Bilfinger One. Bei der Planung greift Bilfinger auf die gesamte im Unternehmen vorhandene Wertschöpfungskette zurück, um eine umfassend nachhaltige Immobilie zu schaffen. Dazu gehören Energieeffizienz und Wassereinsparung ebenso wie flexible Nutzungsmöglichkeiten des Gebäudes und der Nutzerkomfort. Am Ende kann Bilfinger seinen Kunden nicht nur Planungs- und Baukosten sicher vorausberechnen, sondern auch Energieverbrauch und Betriebsaufwand über eine entsprechende Laufzeit. Der Ansatz ist neu in der Immobilienbranche und wird durch ein Forschungsprojekt der Technischen Universität Darmstadt wissenschaftlich begleitet.

Der Betrieb von Immobilien trägt weltweit wesentlich zum CO<sub>2</sub>-Ausstoß bei. Mit der Implementierung von Nachhaltigkeits-



**Bilfinger One** „Je komplexer die Gemengelage, desto wichtiger die Kommunikation über Inhalte“, sagt Claudia Wießner. Die Diplom-Ingenieurin betreute den Bau eines Verwaltungsgebäudes in Oberhausen nach dem Lifecycle-Konzept Bilfinger One. Planung, Bau und Betrieb, verbunden mit einer garantierten Kostensicherheit für die Nutzungsphase, bildeten ein Gesamtpaket. Ziel war die Errichtung von Büroflächen mit flexiblen Nutzungsmöglichkeiten, eine auf Nachhaltigkeit ausgerichtete Materialauswahl und ein effizientes Energiemanagement. Im Juni 2014 erhielt das Gebäude das Deutsche Gütesiegel für Nachhaltiges Bauen in Silber.

[www.hochbau.bilfinger.com](http://www.hochbau.bilfinger.com) ☺



- › Vorwort
- › 1 Berichtsprofil
- › 2 Strategie
- › 3 Ökologie
- › 4 Mitarbeiter
- › 5 Gesellschaft

## 6 Produkte und Services



- › Produktverantwortung, Qualität und Innovation
- › Erneuerbare Energien
- › Umwelttechnik
- › Energie- und Prozesseffizienz
- › **Nachhaltige Immobilien**
  - › **Beratung, Planung und Bau**
  - › Zertifizierung
  - › Management und Betrieb

- › GRI-Index
- › Ansprechpartner

- › zurück zur Startseite
- › zurück zur Übersicht

standards könnte hier Erhebliches erreicht werden. Deshalb engagiert sich Bilfinger in vielfältigen nationalen und internationalen Gremien zur Weiterentwicklung nachhaltiger Immobilien. So sind wir Mitglied des Runden Tisches Nachhaltiges Bauen beim Bundesministerium für Umwelt, Naturschutz, Bau und Reaktorsicherheit, Mitglied der Deutschen Gesellschaft für Nachhaltiges Bauen (DGNB), der German Green Building Association (GGBA) sowie des US Green Building Council (USGBC). Darüber hinaus arbeiten wir im Experten-Rat des Deutschen Privaten Instituts für Nachhaltige Immobilienwirtschaft (DIFNI) mit, um das britische BREEAM-System für den deutschen Markt zu adaptieren. Zusätzlich sind wir im Nachhaltigkeitsausschuss des Deutschen Instituts für Normung vertreten.

### Beratung, Planung und Bau

Bilfinger begleitet seine Kunden von der Auswahl umweltfreundlicher Baustoffe über die Ausgestaltung eines flächenschonenden Bauprozesses bis hin zur Umsetzung eines Gebäudes, das einen energiesparenden Betrieb und optimale Nutzungsmöglichkeiten garantiert. Wir erarbeiten Betriebs- und Lebenszykluskostenprognosen und untersuchen Varianten zur Optimierung des Zusammenwirkens von Architektur, Statik, technischer Gebäudeausrüstung, Fassade und Betrieb.

Wir bedienen uns modernster Technik, etwa im Bereich der 3-D-Gebäudemodellierung. Mit einer von uns weiterentwickelten Methode zum Modellieren von Gebäudedaten (BIM, Building Information Modeling) sind wir in der Lage, nahezu sämtliche Abläufe und Verknüpfungen für die ganzheitliche Umsetzung eines Bauprojekts darzustellen. Alle am Projekt



**Berlins grünstes Bürogebäude** Am Alexanderufer unweit des Hauptbahnhofs errichtet Bilfinger HumboldtHafenEins. Die siebenstöckige Immobilie gehört zu den Top 10 der nachhaltigsten Bürogebäude Deutschlands. Spezialisten aus einem halben Dutzend Konzerngesellschaften arbeiteten eng mit dem Projektentwickler OVG Bischoff zusammen, um die anspruchsvollen Nachhaltigkeitskriterien zu erfüllen.

Eine besonders hohe Energieeffizienz erreicht das Gebäude durch eine Kombination aus integriertem Blockheizkraftwerk und Zweigas-Brennwertkessel, Lüftungsanlagen mit 75 Prozent Wärmerückgewinnung, energetisch optimierten Kälteanlagen, einer Fassade mit besten Dämmwerten sowie einer Dreischeibenverglasung.

[www.hochbau.bilfinger.com](http://www.hochbau.bilfinger.com) ☺

- › Vorwort
- › 1 Berichtsprofil
- › 2 Strategie
- › 3 Ökologie
- › 4 Mitarbeiter
- › 5 Gesellschaft

## 6 Produkte und Services



- › Produktverantwortung, Qualität und Innovation
- › Erneuerbare Energien
- › Umwelttechnik
- › Energie- und Prozesseffizienz
- › **Nachhaltige Immobilien**
  - › Beratung, Planung und Bau
  - › **Zertifizierung**
  - › Management und Betrieb

- › GRI-Index
- › Ansprechpartner

- › zurück zur Startseite
- › zurück zur Übersicht

beteiligten Fachingenieure und Planer arbeiten simultan im digitalen Modell und pflegen dort ihre Planungsstände und Fachinformationen ein. Die Verfügbarkeit der Projektdaten wird somit auf ein Maximum erhöht, Schnittstellen werden stark verringert. Für den Auftraggeber hat dieses System ebenfalls erhebliche Vorteile: Die Auswirkungen von Planänderungen können zeitnah und umfassend ausgewertet werden.

## Zertifizierung

Durch eigene Akkreditierungen für die gängigen Zertifizierungssysteme DGNB (Deutsches Gütesiegel Nachhaltiges Bauen), LEED (Leadership in Energy and Environmental Design) und BREEAM (Building Research Establishment Environmental Assessment Method) ist Bilfinger in der Lage, seine Kunden



### Erstes Nachhaltigkeitszertifikat für Sportstadion

Stadionbetrieb bei hohen Umweltstandards ist das Ziel der Stadion Frankfurt Management GmbH, an der Bilfinger HSG Facility Management zu 50 Prozent beteiligt ist. Die von der Gesellschaft betreute Commerzbank-Arena ist als erstes Fußballstadion Europas mit dem Nachhaltigkeitszertifikat BREEAM DE ausgezeichnet worden. Die Nachhaltigkeits-Zertifizierung hat Bilfinger Baupformance durchgeführt. Voraussetzung für die Auszeichnung war zunächst die Adaption des BREEAM-Bewertungssystems auf die Besonderheiten von Stadien. Das Label bescheinigt dem Stadion eine „sehr gute“ Performance sowohl im Hinblick auf den Betrieb als auch die Gebäudequalität.

[www.baupformance.bilfinger.com](http://www.baupformance.bilfinger.com) ©

[www.facilitymanagement.bilfinger.com](http://www.facilitymanagement.bilfinger.com) ©



- › Vorwort
- › 1 Berichtsprofil
- › 2 Strategie
- › 3 Ökologie
- › 4 Mitarbeiter
- › 5 Gesellschaft

## 6 Produkte und Services



- › Produktverantwortung, Qualität und Innovation
- › Erneuerbare Energien
- › Umwelttechnik
- › Energie- und Prozesseffizienz
- › **Nachhaltige Immobilien**
  - › Beratung, Planung und Bau
  - › **Zertifizierung**
  - › Management und Betrieb

- › GRI-Index
- › Ansprechpartner

- › zurück zur Startseite
- › zurück zur Übersicht

weltweit bei Zertifizierungsprozessen zu beraten, zu begleiten und sie bei der Erstellung wesentlicher Nachweise wie der Ökobilanzierung zu unterstützen.

→ Bilfinger Building verfügte 2014 über zwölf akkreditierte Auditoren. Hiervon sind fünf für das Zertifizierungssystem DGNB zugelassen, vier für BREEAM und drei für LEED. Im Zeitraum 2007 bis 2014 war Bilfinger Building an insgesamt 95 Projekten im Neubau und auch im Bestand beteiligt, die insbesondere in Deutschland zertifiziert oder registriert wurden. Im Einzelnen waren dies 33 BREEAM-, 31 DGNB- und 13 LEED-Zertifikate sowie 18 Registrierungen.

Außerdem haben wir ein Projekt mit einem Planungszertifikat nach dem deutschen Bewertungssystem „Nachhaltiger Wohnungsbau“ (NaWoh) umgesetzt.

Bis 2016 wollen wir die Erfassung dieser Projekte schrittweise ausweiten.



**SAP Innovation Center mit LEED in Gold** Mit der LEED-Zertifizierung des SAP Innovation Center Potsdam im Mai 2014 schloss Bilfinger Bauperformance das zweite Zertifizierungsprojekt der SAP AG mit dem Gütesiegel in Gold ab. Bereits 2011 konnte das SAP-Bürogebäude am Standort St. Ingbert erfolgreich auditiert werden. „Unsere Erfahrung im Bereich Energieeffizienz, aber auch im Umgang mit länderspezifischen Anforderungen ist für unsere Kunden besonders hilfreich“, so Kati Herzog, Mitglied der Geschäftsleitung von Bilfinger Bauperformance. Im europäischen Ausland ist das Unternehmen unter anderem in der Slowakei, in Belgien und der Schweiz aktiv.

[www.bauperformance.bilfinger.com](http://www.bauperformance.bilfinger.com) ©



- › Vorwort
- › 1 Berichtsprofil
- › 2 Strategie
- › 3 Ökologie
- › 4 Mitarbeiter
- › 5 Gesellschaft

## 6 Produkte und Services



- › Produktverantwortung, Qualität und Innovation
- › Erneuerbare Energien
- › Umwelttechnik
- › Energie- und Prozesseffizienz
- › **Nachhaltige Immobilien**
  - › Beratung, Planung und Bau
  - › Zertifizierung
  - › **Management und Betrieb**

- › GRI-Index
- › Ansprechpartner

- › zurück zur Startseite
- › zurück zur Übersicht

## Management und Betrieb

Bilfinger übernimmt für Immobilienbesitzer und die öffentliche Hand die kaufmännische und technische Betreuung sowie den Betrieb von Gebäuden. Als deutscher Branchenführer im Facility Management beraten und unterstützen wir Kunden insbesondere in Fragen der Energieeffizienz, des Energiesparens und bei der Erfüllung von Nachhaltigkeitsanforderungen. Zu unseren Leistungen zählen die Analyse technischer Anlagen, die Konzeption und das Management von Energieeffizienzmaßnahmen, Energiemessung und Steuerung, die Einführung von Energiemanagementsystemen nach DIN EN ISO 50001 sowie die Sicherstellung eines nachhaltigen Gebäudebetriebs. Ein integriertes Facility Management einschließlich Energiemanagement sowie die Sicherstellung eines nachhaltigen Gebäudebetriebs leistet Bilfinger beispielsweise für IBM.



**Möbelhauskette setzt auf LEDs** „Nachhaltigkeit ist kein Modewort, sondern ein globales Wirtschaftsziel“, sagt Simon Hummel. „Wir müssen nachhaltig leben, sonst wird das nichts mit der Zukunft.“ Der 33-jährige Ingenieur leitet den Bereich Energiemanagement von Bilfinger HSG Facility Management in der Schweiz und entwickelt für seine Kunden nachhaltige Energieversorgungskonzepte. 2014 rüstete er sämtliche Parkhäuser eines internationalen Möbelhauses auf LED-Beleuchtung um. Das spart dem Unternehmen an seinen neun Schweizer Standorten nun insgesamt 1.800.000 Kilowattstunden oder 300.000 Euro jährlich. Die Amortisationszeit beträgt 28 Monate.  
[www.ch-fm.bilfinger.com](http://www.ch-fm.bilfinger.com) ©

- › Vorwort
- › 1 Berichtsprofil
- › 2 Strategie
- › 3 Ökologie
- › 4 Mitarbeiter
- › 5 Gesellschaft

## 6 Produkte und Services



- › Produktverantwortung, Qualität und Innovation
- › Erneuerbare Energien
- › Umwelttechnik
- › Energie- und Prozesseffizienz
- › **Nachhaltige Immobilien**
  - › Beratung, Planung und Bau
  - › Zertifizierung
  - › **Management und Betrieb**

- › GRI-Index
- › Ansprechpartner

- › zurück zur Startseite
- › zurück zur Übersicht

Neben Verwaltungs- und Produktionsgebäuden, Krankenhäusern oder Schulen übernimmt Bilfinger auch das Management von sensiblen Anlagen wie Rechenzentren. Deren Energieoptimierung ist eines der Module, die ganz erheblich zur Energieeffizienz von Immobilienportfolios beitragen können.

Ende 2013 haben wir den britischen Immobiliendienstleister Europa Support Services mit Sitz in Manchester übernommen, 2014 folgte der Immobilienspezialist GVA mit Sitz in London. Beide Unternehmen haben einen starken Fokus auf Nachhaltigkeit in der Gebäudebewirtschaftung.



### L'Oréal senkt Energieverbrauch um 20 Prozent

Bilfinger Europa hat den Energieverbrauch in den Distributionszentren von L'Oréal UK erheblich reduziert. Ein Großteil des Energiebedarfs entfällt dort auf das Heizen der Hochregallager, wo die Temperatur auf 16 Grad Celsius gehalten werden muss.

Um den Verbrauch zu senken, wurden Heiztechnik und Energiemanagementsysteme modernisiert und das Personal vor Ort an den neuen Steuersystemen weitergebildet. 2014 wurden Einsparungen von über 490.000 Kilowattstunden erzielt, was einer Reduzierung um 21,6 Prozent im Vergleich zum Vorjahr entspricht. Damit hat sich die Investition bereits nach weniger als zwölf Monaten amortisiert.

[www.uk-fm.bilfinger.com](http://www.uk-fm.bilfinger.com) ☺

- › Vorwort
- › 1 Berichtsprofil
- › 2 Strategie
- › 3 Ökologie
- › 4 Mitarbeiter
- › 5 Gesellschaft
- › 6 Produkte und Services

## GRI-Index

- › Ansprechpartner

## GRI-Index

1. Strategie und Analyse		
Indikator	Erfüllt	Verweis
1.1	Erklärung des Vorstandsvorsitzenden	✓ S. 3
1.2	Zentrale Nachhaltigkeitsauswirkungen	✓ S. 16, S. 20
2. Organisationsprofil		
Indikator	Erfüllt	Verweis
2.1	Name	✓ S. 12
2.2	Wichtigste Marken, Produkte und Dienstleistungen	✓ S. 12
2.3	Struktur	✓ S. 12
2.4	Hauptsitz	✓ S. 12
2.5	Länder der Geschäftstätigkeit	✓ S. 12
2.6	Eigentümerstruktur und Rechtsform	✓ S. 12
2.7	Bediente Märkte	✓ S. 12
2.8	Größe	✓ S. 12
2.9	Wesentliche Veränderungen im Berichtszeitraum	✓ S. 12
2.10	Auszeichnungen	✓ S. 38, S. 55
3. Berichtsparameter		
Indikator	Erfüllt	Verweis
3.1	Berichtszeitraum	✓ S. 5
3.2	Veröffentlichung des letzten Berichts	✓ S. 5
3.3	Berichtszyklus	✓ S. 5
3.4	Ansprechpartner	✓ S. 5
3.5	Bestimmung der Berichtsinhalte	✓ S. 5
3.6	Berichtsgrenzen	✓ S. 5
3.7	Berichtsumfang	✓ S. 5
3.8	Einbezogene Unternehmenseinheiten	✓ S. 5
3.9	Erhebungs- und Berechnungsmethoden	✓ S. 5
3.10	Änderungen der Darstellung im Vergleich zu früheren Berichten	✓ S. 5
3.11	Änderungen des Berichtsumfangs, der -grenzen, der Messmethoden	✓ S. 5
3.12	Index nach GRI	✓ GRI Index
3.13	Externe Prüfung	✓ S. 5
4. Governance, Verpflichtungen und Engagement		
Indikator	Erfüllt	Verweis
4.1	Führungsstruktur	✓ S. 16
4.2	Unabhängigkeit des Vorsitzenden des höchsten Leitungsorgans	✓ S. 16
4.3	Sofern kein Aufsichtsrat: Unabhängigkeit des höchsten Leitungsorgans	⊖ n. r.
4.4	Mitspracherechte der Mitarbeiter und Anteilseigner	✓ S. 16, S. 45
4.5	Kriterien der variablen Vergütung	✓ S. 16, GB
4.6	Mechanismen zur Vermeidung von Interessenkonflikten	✓ S. 16, GB

4.7	Qualifikation und Erfahrung der Führungsgremien	✓	S. 16, GB
4.8	Leitbilder, Verhaltenskodizes, Prinzipien	✓	S. 16, S. 70
4.9	Überwachung der Nachhaltigkeit durch höchstes Leitungsorgan	✓	S. 20, GB
4.10	Bewertung der Leistung der Vorstandsmitglieder	✓	S. 16, GB
4.11	Umsetzung Vorsorgeprinzip/Riskomanagement	✓	S. 16
4.12	Unterstützung externer Initiativen	✓	S. 10, S. 16
4.13	Mitgliedschaften in Verbänden und Interessengruppen	✓	S. 10, S. 16
4.14	Einbezogene Stakeholder-Gruppen	✓	S. 7, S. 20
4.15	Bestimmung der Stakeholder-Gruppen	✓	S. 7, S. 20
4.16	Ansätze zur Einbeziehung von Stakeholdern	✓	S. 7, S. 20
4.17	Fragen und Kernthemen der Stakeholder	✓	S. 7, S. 20

5. Ökonomie		
Indikator	Erfüllt	Verweis
	Managementansatz	✓ S. 22
EC1	Unmittelbar erzeugter und ausgeschütteter Wert	✓ S. 12, GB
EC2	Finanzielle Auswirkungen des Klimawandels	⊙ S. 16, GB
EC3	Umfang der betrieblichen sozialen Zuwendungen	✓ S. 46
EC4	Finanzielle Zuwendungen der öffentlichen Hand	⊖
EC5	Verhältnis Standardeintrittsgehälter zu lokalem Mindestlohn	⊙ S. 46, S. 42
EC6	Geschäftsbeziehungen zu lokalen Zulieferern	⊙ S. 28, S. 70
EC7	Beschäftigung lokaler Arbeitnehmer	⊙ S. 42
EC8	Investitionen in die öffentliche Infrastruktur	⊙ S. 70
EC9	Indirekte wirtschaftliche Auswirkungen	⊖

6. Ökologie		
Indikator	Erfüllt	Verweis
	Managementansatz	✓ S. 22
EN1	Eingesetzte Materialien	⊙ S. 28
EN2	Anteil Recyclingmaterial	⊙ S. 28
EN3	Direkter Energieverbrauch	✓ S. 29
EN4	Indirekter Energieverbrauch	✓ S. 29
EN5	Energieeinsparungen und Energieeffizienz	⊙ S. 29
EN6	Energieeffiziente Produkte und Dienstleistungen	⊙ S. 29, S. 85
EN7	Initiativen zur Verringerung des indirekten Energieverbrauchs	⊙ S. 29
EN8	Gesamtwasserentnahme	⊖ S. 33
EN9	Wasserquellen	⊙ S. 33
EN10	Rückgewinnung und Wiederverwendung von Wasser	⊖ S. 33
EN11	Flächennutzung in Schutzgebieten oder Gegenden mit hoher Biodiversität	⊖ S. 36
EN12	Auswirkungen von Produkten und Dienstleistungen auf Schutzgebiete	✓ S. 36
EN13	Geschützte oder wiederhergestellte natürliche Lebensräume	⊙ S. 36

✓ Vollständig  
 ⊙ Teilweise  
 ⊖ Nicht berichtet  
 GB = Geschäftsbericht 2014  
 n. r. = nicht relevant

- › zurück zur Startseite
- › zurück zur Übersicht



- › Vorwort
- › 1 Berichtsprofil
- › 2 Strategie
- › 3 Ökologie
- › 4 Mitarbeiter
- › 5 Gesellschaft
- › 6 Produkte und Services

## GRI-Index

- › Ansprechpartner

EN14	Strategie, Pläne und Maßnahmen für Biodiversität	⦿	S. 36
EN15	Gefährdete Tier- und Pflanzenarten	⊖	
EN16	Direkte und indirekte Treibhausgasemissionen	⦿	S. 29
EN17	Sonstige relevante Treibhausgasemissionen	⦿	S. 29
EN18	Reduktion von Treibhausgasemissionen	⦿	S. 29
EN19	Emission Ozon-abbauender Stoffe	⦿	S. 29
EN20	NOx, SOx und andere wesentliche Luftemissionen	⦿	S. 29
EN21	Gesamte Abwassereinleitungen	⊖	
EN22	Gesamtabfälle und Entsorgungsmethode	✓	S. 34
EN23	Freisetzen von Schadstoffen	⊖	
EN24	Transport gefährlicher Abfälle	⊖	
EN25	Belastete Gewässer und Lebensräume	⊖	
EN26	Verringerung der Umweltauswirkungen von Produkten und Dienstleistungen	✓	S. 27, S. 70
EN27	Rücknahme von Verpackungsmaterial	⊖	n. r.
EN28	Geldbußen und Sanktionen	✓	S. 27
EN29	Umweltauswirkungen durch Transportaktivitäten	⦿	S. 29
EN30	Gesamte Umweltschutzausgaben und -investitionen	⊖	

### 7. Arbeitspraktiken & menschenwürdige Beschäftigung

Indikator	Erfüllt	Verweis
	Managementansatz	✓ S. 22
LA1	Gesamtbelegschaft	✓ S. 39
LA2	Mitarbeiterfluktuation	✓ S. 39
LA3	Betriebliche Leistungen	✓ S. 52, S. 46
LA4	Mitarbeiter unter Kollektivvereinbarungen	✓ S. 45
LA5	Mitteilungsfristen bei wesentlichen betrieblichen Veränderungen	✓ S. 45
LA6	Durch Arbeitsschutz-Ausschüsse vertretene Gesamtbelegschaft	✓ S. 55
LA7	Verletzungen, Abwesenheitsquote und Todesfälle	⦿ S. 55
LA8	Gesundheitsvorsorge und -beratung	✓ S. 52
LA9	Arbeitsschutzvereinbarungen mit Gewerkschaften	✓ S. 45, S. 55
LA10	Durchschnittliche jährliche Aus- und Weiterbildung je Mitarbeiter	⦿ S. 48
LA11	Wissensmanagement und lebenslanges Lernen	⦿ S. 48
LA12	Leistungsbeurteilung und Entwicklungsplanung bei Mitarbeitern	✓ S. 48
LA13	Zusammensetzung des oberen Managements und der Mitarbeiterstruktur	⦿ S. 39
LA14	Verhältnis des Gehalts von Männern und Frauen	✓ S. 42, S. 46

### 8. Menschenrechte

Indikator	Erfüllt	Verweis
	Managementansatz	✓ S. 22
HR1	Menschenrechtsaspekte bei Investitionsvereinbarungen	✓ S. 22
HR2	Einhaltung von Menschenrechten bei Lieferanten	✓ S. 22, S. 70
HR3	Mitarbeiterschulungen zu Menschenrechten	✓ S. 16, S. 48
HR4	Anzahl der Diskriminierungsvorfälle und ergriffene Maßnahmen	✓ S. 16
HR5	Versammlungs- und Kollektivverhandlungsfreiheit	✓ S. 16, S. 45
HR6	Kinderarbeit	✓ S. 16
HR7	Zwangsarbeit	✓ S. 16
HR8	Schulung des Sicherheitspersonals zu Menschenrechtsaspekten	⊖
HR9	Rechte von Ureinwohnern	⊖

### 9. Gesellschaft

Indikator	Erfüllt	Verweis
	Managementansatz	✓ S. 22
S01	Bewertung der Auswirkungen der Geschäftstätigkeit auf die Gesellschaft	⊖
S02	Analyse von Korruptionsrisiken in Geschäftseinheiten	✓ S. 16
S03	Schulungen bezüglich Anti-Korruption	✓ S. 16
S04	Korruptionsvorfälle und ergriffene Maßnahmen	✓ S. 16
S05	Politische Positionen und Lobbyarbeit	✓ S. 7
S06	Zuwendungen an politische Parteien und Politiker	⊖
S07	Anzahl der Klagen aufgrund wettbewerbswidrigen Verhaltens	⊖
S08	Geldbußen und Sanktionen	⊖

### 10. Produktverantwortung

Indikator	Erfüllt	Verweis
	Managementansatz	✓ S. 22
PR1	Produktsicherheit	✓ S. 70
PR2	Verstöße gegen Vorschriften bezüglich Produktsicherheit	⊖
PR3	Produktkennzeichnung	✓ S. 70
PR4	Verstöße gegen Vorschriften bezüglich Produktkennzeichnung	⊖
PR5	Kundenzufriedenheit	✓ S. 70
PR6	Verantwortungsvolle Werbung	✓ S. 70
PR7	Verstöße gegen Vorschriften bezüglich verantwortungsvoller Werbung	⊖
PR8	Gesamtzahl berechtigter Datenschutzbeschwerden von Kunden	⊖
PR9	Geldbußen und Sanktionen	⊖

✓ Vollständig  
 ⦿ Teilweise  
 ⊖ Nicht berichtet  
 GB = Geschäftsbericht 2014  
 n. r. = nicht relevant

- › zurück zur Startseite
- › zurück zur Übersicht

- › Vorwort
- › 1 Berichtsprofil
- › 2 Strategie
- › 3 Ökologie
- › 4 Mitarbeiter
- › 5 Gesellschaft
- › 6 Produkte und Services
- › GRI-Index

## Ansprechpartner

# Ansprechpartner

### Melanie Pooch

Corporate Technology & Development  
Telefon (0621) 459-2775  
E-Mail: [melanie.pooch@bilfinger.com](mailto:melanie.pooch@bilfinger.com) ☉

### Dr. Daniela Simpson

Corporate Communications  
Telefon (0621) 459-2504  
E-Mail: [daniela.simpson@bilfinger.com](mailto:daniela.simpson@bilfinger.com) ☉



[www.nachhaltigkeit.bilfinger.com](http://www.nachhaltigkeit.bilfinger.com) ☉

### Nachhaltigkeitsbericht 2014

Der Bilfinger Nachhaltigkeitsbericht umfasst den Zeitraum Januar bis Dezember 2014.

Inhalt und Struktur orientieren sich an den Richtlinien der Global Reporting Initiative (GRI G3). Die gegebenen Informationen basieren überwiegend auf Daten, die im Konzern regelmäßig erhoben und analysiert werden. Alle Daten – sofern nicht anders ausgewiesen – bilden den Stand zum 31. Dezember 2014 ab.

Der Bilfinger Nachhaltigkeitsbericht erscheint einmal jährlich auf Deutsch und Englisch. Alle Rechte sind vorbehalten.



Deutscher  
NACHHALTIGKEITS  
Kodex

- › zurück zur Startseite
- › zurück zur Übersicht



## Impressum

### Herausgeber

Bilfinger SE  
Carl-Reiß-Platz 1–5  
68165 Mannheim  
Telefon (0621) 459-0  
Telefax (0621) 459-2366  
[www.bilfinger.com](http://www.bilfinger.com)

### Layout/Satz

Delphine Korth,  
Bohm und Nonnen,  
Büro für Gestaltung GmbH

### Lithografie

Katja Leppin, Thomas Nikolai

### Lektorat

Doris Schmitt-Maisch

### Mitarbeit

Dr. Matthias Larisch, COMMPARK  
Bernd Hauser, agentur.zs  
Maike Medina Kehl